

# norm und natur

XXIV.  
kongress der  
deutschen  
gesellschaft  
für philosophie

berlin | 24.–27.09.2017

# programm

humboldt-universität

[www.philosophie.hu-berlin.de/de/dgphil-kongress](http://www.philosophie.hu-berlin.de/de/dgphil-kongress)

# eine starke vertretung für alle, denen philosophie wichtig ist

## Werden Sie Mitglied der DGPhil!

Die Deutsche Gesellschaft für Philosophie ist mehr als die Veranstalterin des Kongresses, dessen Programmheft Sie in Händen halten. Sie ist die Vereinigung der an Hochschulen und Schulen des deutschsprachigen Raums forschenden und lehrenden Philosophinnen und Philosophen sowie all derer, die am deutschen philosophischen Geistesleben teilnehmen wollen. Ferner gehören ihr über 20 philosophische Vereinigungen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Schwerpunkten an. Die DGPhil möchte weiteste Kreise für die philosophische Arbeit interessieren und sie an ihren Ergebnissen teilhaben lassen.

Mit über 2 200 Mitgliedern ist die DGPhil die größte philosophische Gesellschaft im deutschen Sprachraum und eine der größten der Welt. Sie versteht sich als Dachorganisation für das gesamte philosophische Leben in Deutschland innerhalb und außerhalb von Lehre und Forschung und ist daher an keine Schule oder Richtung gebunden.

## Ihre Vorteile

- E-Mail-Benachrichtigung zu Veranstaltungen und Stellenangeboten
- Vergünstigter Tagungsbeitrag beim Deutschen Kongress für Philosophie
- Vergünstigter Bezug des »Deutschen Jahrbuchs Philosophie«
- Vergünstigtes Abonnement der »Allgemeinen Zeitschrift für Philosophie«
- Vergünstigtes Abonnement des »Infodienst für Berufe in Bildung, Kultur und Sozialwesen«
- Stimmrecht bei der Mitgliederversammlung
- ... und das gute Gefühl, eine Interessenvertretung aller Philosophierenden zu stärken

Um Mitglied zu werden, lassen Sie uns das nebenstehende Formular ausgefüllt und unterschrieben zukommen – per Briefpost, per Fax oder eingescannt per E-Mail.



## Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil) e. V.

Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Philosophie  
Geschäftsstelle DGPhil  
07737 Jena

geschaeftsstelle@dgphil.de  
Telefon +49 3641 9-44124  
Telefax +49 3641 9-44122

[www.dgphil.de](http://www.dgphil.de)  
[www.facebook.com/dgphil.offiziell](https://www.facebook.com/dgphil.offiziell)  
[twitter.com/DGPhil\\_eV](https://twitter.com/DGPhil_eV)



# dgphil

## beitrittserklärung

Ich stelle hiermit den Antrag auf Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V. als

Mitglied (Jahresbeitrag 40,00 EUR)

Fördermitglied (Jahresbeitrag 60,00 EUR)

Ich bin

Schüler/in oder Student/in\*  
(Jahresbeitrag 15,00 EUR)

Pensionär/in\*\*  
(Jahresbeitrag 15,00 EUR)

\_\_\_\_\_  
Name

\_\_\_\_\_  
Vorname

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

\_\_\_\_\_  
Beruf, akademische/r Titel

\_\_\_\_\_  
Postanschrift (privat)

\_\_\_\_\_  
Telefon (privat)

\_\_\_\_\_  
E-Mail (privat)

\_\_\_\_\_  
Postanschrift (dienstlich)

\_\_\_\_\_  
Telefon (dienstlich)

\_\_\_\_\_  
E-Mail (dienstlich)

Ich ermächtige hiermit die Deutsche Gesellschaft für Philosophie e. V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Jahresbeitrag bei Fälligkeit von meinem unten aufgeführten Konto per Lastschrift einzuziehen.

\_\_\_\_\_  
IBAN

\_\_\_\_\_  
BIC

Falls ein Bankeinzug (zum Beispiel von einem ausländischen Konto) technisch nicht möglich sein sollte (und nur in diesem Fall), werde ich den Jahresbeitrag jeweils im Januar für das laufende Jahr auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V. überweisen: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE51 1002 0500 0003 3761 00, BIC: BFSWDE33BER

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\* Schulbescheinigung bzw. Immatrikulationsbescheinigung bitte im Original beifügen

\*\* Antrag auf Ermäßigung bitte beifügen

Satzung der DGPhil unter [www.dgphil.de/fileadmin/dokumente/DGPhil-Satzung.pdf](http://www.dgphil.de/fileadmin/dokumente/DGPhil-Satzung.pdf)



## **Impressum**

### **Herausgeber**

Humboldt-Universität zu Berlin  
Philosophische Fakultät  
Institut für Philosophie  
Prof. Dr. Dominik Perler  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin  
Telefon +49 30 2093-2204  
Fax +49 30 2093-2419  
norm-und-natur@hu-berlin.de  
www.philosophie.hu-berlin.de

### **XXIV. Kongress der**

### **Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V.**

Geschäftsstelle der DGPhil  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Institut für Philosophie  
07737 Jena  
Telefon +49 3641 9-44124  
Fax +49 3641 9-44122  
geschaeftsstelle@dgphil.de  
www.dgphil.de

### **Sponsoren**

Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung → 6  
Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) → 11

### **Bildnachweis**

Humboldt-Universität zu Berlin (S. 114 bis 121)

### **Gestaltung**

Sabine Klopffleisch, Berlin

### **Druck**

PinguinDruck, Berlin

# inhalt

Grußwort des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V.	7
Grußwort der Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin	9
Abkürzungsverzeichnis	12
<b>Programm</b>	
Eröffnung	16
Podiumsdiskussion	17
Plenarvorträge	19
Kolloquien	25
Sektionen	35
Foren	71
<b>Begleitende Veranstaltungen</b>	
Mitgliederversammlung der DGPhil	78
Arbeitsgemeinschaften und Verbände	79
Studierendenkongress	92
<b>Organisatorisches</b>	
Ausstellende Verlage	98
Mitwirkende	99
Veranstaltungsorte	112
Service	123



### Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Die gemeinnützige Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist das Vermächtnis von Dr.-Ing. E. h. Alfried Krupp von Bohlen und Halbach, dem letzten persönlichen Inhaber der Firma Fried. Krupp. Mit seinem Tod am 30. Juli 1967 und dank des Erbverzichts seines Sohnes Arndt von Bohlen und Halbach ging sein Vermögen auf die Stiftung über.

Die Stiftung ist als Aktionärin mit rund 23 Prozent an der thyssenkrupp AG beteiligt. Die ihr aus ihrer Unternehmensbeteiligung zufließenden Erträge kommen ausschließlich gemeinnützigen Zwecken zugute. Seit Aufnahme ihrer Tätigkeit im Jahre 1968 hat sie hierfür rund 660 Millionen Euro aufgewendet. Vorsitzende des Stiftungskuratoriums ist Professorin Dr. Dr. h. c. Ursula Gather.

Die Krupp-Stiftung ist politisch und konfessionell unabhängig. Sie ist bestrebt, im Sinne ihres Stifters neue Entwicklungen anzuregen sowie zu Kreativität und Engagement zu ermutigen. Sie setzt Akzente in der Wissenschafts- und Hochschulentwicklung; sie möchte Chancengleichheit ermöglichen, zur Völkerverständigung beitragen und die Ausbildung der jungen Generation verbessern. Die Stiftungssatzung ermöglicht es, im In- und Ausland Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Gesundheitswesen, Sport und Kultur zu fördern.

Das breit gefächerte Förderspektrum der Stiftung wird dabei vor allem in eigeninitiierten Programmen und Schwerpunkten umgesetzt. Beispiele hierfür sind die Förderung junger Hochschullehrer, internationale Stipendienprogramme, Initiativen zur Förderung junger Künstler oder Bildungsprojekte für Schüler und junge Erwachsene. Die Stiftung verwirklicht zudem sehr umfangreiche Einzelvorhaben – so etwa 2010 den Neubau des Museum Folkwang in Essen (Foto) –, hilft im Rahmen ausgeschriebener Förderprogramme, aber auch mit gezielt eingesetzten kleineren Beträgen. Regionale Schwerpunkte, wie Essen und das Ruhrgebiet oder die Universitäts- und Hansestadt Greifswald, wo sie das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg als Zentrum für den interdisziplinären wissenschaftlichen Austausch im baltischen Raum langfristig fördert, geben der Förderfähigkeit der Stiftung ein besonderes Profil.

Die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung unterstützt die Deutsche Gesellschaft für Philosophie in diesem Jahr bereits zum sechsten Mal bei der Durchführung des Deutschen Kongresses für Philosophie. Sie wünscht der Veranstaltung angeregte Diskussionen und einen erfolgreichen Verlauf.



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung

# grusswort willkommen in berlin!

Liebe Kongressgäste,

ich begrüße Sie ganz herzlich zum XXIV. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie, der vom 24. bis 27. September 2017 die Philosophie in den Mittelpunkt stellt – oder genauer gesagt: das Philosophieren als eine gemeinsame Tätigkeit.

Das Kongressthema »Norm und Natur« geht von einer einfachen Beobachtung aus: Es gibt in der Natur zahlreiche Vorgänge, die nicht nur faktisch stattfinden, sondern auch stattfinden sollten. So sollte das Herz eines Hundes Blut pumpen, und ein menschlicher Säugling sollte im Verlauf seiner Entwicklung eine Sprache lernen. Doch was ist für dieses Sollen – die normative Dimension – verantwortlich? Und wie verhält sich dieses Sollen zu jenem, auf das wir im moralischen Bereich verweisen, etwa wenn wir sagen, dass Menschen sich gegenseitig respektieren sollten? Es scheint, als würde es sich hier um zwei ganz unterschiedliche normative Dimensionen handeln. Doch was zeichnet jede dieser beiden Dimensionen aus? Und warum sind sie grundverschieden, wenn sie doch beide normativ sind?

Der Kongress geht diesen Fragen nach und untersucht das Verhältnis von Norm und Natur in unterschiedlichen Bereichen: in der physikalischen Welt, bei Pflanzen und Tieren, aber natürlich auch bei einzelnen Menschen, in sozialen Gruppen und Staaten. Es soll geprüft werden, was in diesen Bereichen jeweils unter einer Norm verstanden wird und wie sie in der Natur verankert wird. Lässt sich eine Norm auf etwas natürlich Gegebenes zurückführen und somit »naturalisieren«? Oder wird sie dem natürlich Ge-

gebenen gleichsam hinzugefügt? Wenn ja, wie wird sie hinzugefügt? Welche sprachlichen, sozialen oder auch wissenschaftlichen Praktiken sind dafür erforderlich? Und wie verhalten sich diese Praktiken ihrerseits zu dem natürlich Gegebenen?

Diese Probleme stehen im Mittelpunkt des Kongresses. Sie werden aus unterschiedlicher Sicht mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen untersucht. Dabei werden von der Philosophie der Biologie über die Metaphysik und Erkenntnistheorie bis zur Ethik und Politischen Philosophie sämtliche Disziplinen der Philosophie berücksichtigt. Und es wird sowohl ein systematischer als auch ein philosophiehistorischer Blick auf das Verhältnis von Norm und Natur geworfen. Dies bedeutet, dass einerseits verschiedene Erklärungsmodelle, die in der heutigen Diskussion vertreten werden, genau geprüft und kritisch ausgewertet werden. Andererseits werden diese Modelle auch mit früheren verglichen, und es soll deutlich gemacht werden, dass heutige Konzeptionen von Norm und Natur teilweise tief in klassischen Konzeptionen verwurzelt sind, sich teilweise aber auch klar von ihnen unterscheiden.

Verschiedene Formen von Veranstaltungen widmen sich dem Kongressthema. Die *Kolloquien*, die jeweils vormittags stattfinden, konzentrieren sich auf einen bestimmten Aspekt des Themas und analysieren ihn in einzelnen Beiträgen. An die Vorträge, die von geladenen Rednerinnen und Rednern gehalten werden, schließen sich immer Diskussionen an. Die *Sektionen*, die am frühen Nachmittag folgen, sind gemäß den historischen und systematischen Disziplinen der Philosophie geordnet. Die Vortragenden sind

auf der Grundlage eines Bewerbungsverfahrens, das allen Interessierten offen stand, ausgesucht worden. Auch hier werden alle Vorträge von Diskussionen begleitet. Die *Foren*, die am späten Nachmittag stattfinden, sind als Diskussionsrunden konzipiert. Sie greifen berufs- und gesellschaftspolitische Fragen auf und schlagen einen Bogen von der akademischen Philosophie in die breitere Öffentlichkeit. Daher sind gezielt auch Gäste eingeladen worden, die nicht in der akademischen Philosophie arbeiten. In möglichst intensiven Diskussionen, in die selbstverständlich auch das Publikum einbezogen wird, sollen aktuelle Fragen aufgegriffen und nicht nur theoretisch, sondern auch im Hinblick auf praktische Konsequenzen diskutiert werden. In den *Plenarvorträgen*, die den Tag jeweils abschließen, werden alle Kongressgäste wieder zusammengeführt. Prominente Rednerinnen und Redner nähern sich dem Thema »Norm und Natur« aus ihrer fachlichen Perspektive und laden zum Gespräch ein. Flankiert werden sämtliche Veranstaltungen von Treffen verschiedener Arbeitsgruppen.

Doch wozu braucht es einen großen Kongress mit zahlreichen Veranstaltungen? Gibt es in der Philosophie nicht schon viele, ja allzu viele Tagungen und Workshops? In der Tat. Doch ein Kongress bringt Philosophinnen und Philosophen, die in ganz unterschiedlichen Disziplinen arbeiten, miteinander ins Gespräch und fördert dadurch die Intradisziplinarität. In Zeiten, in denen stets von Interdisziplinarität die Rede ist,

wird leicht vergessen, dass Innovation auch dann entsteht, wenn es einen Austausch innerhalb des Faches gibt – etwa wenn theoretische Philosophinnen mit praktischen Philosophen diskutieren oder Philosophiehistoriker mit systematisch orientierten Kolleginnen. Dieser Kongress bietet die Gelegenheit zu einem solchen Austausch.

Zum Schluss möchte ich den Gönnern und Förderern für ihre großzügige Unterstützung danken: der Humboldt-Universität zu Berlin, der Deutschen Forschungsgemeinschaft und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung.

Nun wünsche ich uns allen einen spannenden Kongress, der neue philosophische Perspektiven eröffnet und uns hilft, das Verhältnis von Norm und Natur besser zu verstehen.



Foto: Laura Klepfleisch

### **Dominik Perler**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V.,  
Professor am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin



# grußwort der humboldt-universität

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Philosophie ist eine der ältesten Wissenschaften der Menschheit. Ihre weitreichende Historie lässt sich in traditionellen und tief verwurzelten Konzepten erkennen, die sich seit der Antike etabliert haben und noch heute Bezugspunkte für philosophische Modelle sind. Gleichzeitig ist die Philosophie immer aktuell, ob es nun um Schriften antiker oder Aufsätze aktueller Philosophen geht: Sie reflektieren unser Leben, unsere gesellschaftlichen Probleme und Herausforderungen.

Die Durchführung des XXIV. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Philosophie verdeutlicht nicht nur den hohen Stellenwert, den die Philosophie als Wissenschaftszweig bis heute einnimmt, sondern auch die Notwendigkeit interdisziplinärer Ansätze bei der Auseinandersetzung mit philosophischen Forschungsfragen.

Das Thema »Norm und Natur«, zu dem Sie sich als Fachvertreterinnen aus allen Disziplinen der Philosophie austauschen möchten, vereint zahlreiche Aspekte vielfältiger Lebens- und Wissenschaftsbereiche. Die Ergründung des Verhältnisses von Normen und Natur wirft Fragen in ganz unterschiedlichen Bereichen auf. Diese beziehen sich nicht nur auf den einzelnen Menschen, sondern auch auf soziale Gruppen und die sie umgebende nicht-menschliche, physikalische Lebenswelt. Der fachübergreifende Austausch ermöglicht einen multiperspektivischen Blick auf die Diversität normativer Dimensionen. Dieses Zusammenarbeiten bringt Innovationskraft und große Poten-

ziale, denn durch sie werden die unterschiedlichen Erklärungsansätze der vielfältigen Existenz von Normen in der Natur exponiert.

Es freut mich, dass die Deutsche Gesellschaft für Philosophie und alle Teilnehmerinnen des Kongresses den wissenschaftlichen Austausch und übergreifendes Denken an der Humboldt-Universität zu Berlin lebendig werden lassen. Es ist eine lohnenswerte Bemühung, die Herangehensweise anderer Wissenschaftlerinnen näher zu betrachten und die normativen Dimensionen anderer Forschungsbereiche zu erfassen, da dieses die Wahrnehmung des eigenen Fachgebiets nachhaltig beeinflusst. Die wechselseitige Einflussnahme eines konstruktiven Austauschs bringt ein hohes Innovationspotenzial mit sich, dessen Bedeutung nicht hoch genug bemessen werden kann.

Die Philosophie als »Mutter aller Wissenschaften« ist an der Humboldt-Universität seit der Gründung im Jahre 1810 durch Wilhelm von Humboldt integraler Bestandteil von Lehre und Forschung. Das Einbringen von aktuellen Ergebnissen aus der Spitzenforschung in die Hörsäle beflügelt den wissenschaftlichen Diskurs. Inzwischen ist unsere Universität damit zu einer internationalen Spitzenuniversität herangewachsen. Das Institut für Philosophie der Humboldt-Universität gehört laut dem aktuellen »QS-World University Ranking by Subject« zur Liga der besten Institute Europas, gleich hinter Oxford, Cambridge und der London School of Economics. Weltweit wird das Institut auf Rang 14 eingestuft und ist das höchstbewertete philosophische Institut außerhalb der englischsprachigen Welt.

Nicht nur die Exzellenz, sondern auch die Internationalität ist für unsere Universität sehr bedeutsam, denn Kooperationspartner im Ausland, Forschungsstandorte in anderen Ländern, internationale Kolleginnen und Studierende bereichern die Universität mit Ihren Ideen. Die Verständigung zum Thema »Norm und Natur« über die Grenzen der Wissenschaftsbereiche hinaus impliziert ebenfalls die Möglichkeit zur Vernetzung über Landesgrenzen hinweg. Die Beteiligung internationaler Gäste ist eine wertvolle Bereicherung bei der systematischen Auseinandersetzung mit normativen Dimensionen, denn andere Kulturen und Gesellschaftsformen erweitern das Spektrum der Konzeptionen von Normen und Natur.

Die Heterogenität einzelner Menschen und Gesellschaftsgruppen im Umgang mit Normen und ihren Dimensionen in der Natur spiegelt sich in den unterschiedlichen Zugängen der Fachbereiche zu diesem multidimensionalen Themenfeld wieder. Insbesondere in Zeiten gesellschaftlicher Wandlungsprozesse wird der Bezug auf philosophische Konzepte der Existenzbedingungen relevant. Die Frage nach Normen und ihren

unterschiedlichen Ausformungen und Anwendungsbereichen spielt in den Umstrukturierungen der Gesellschaft eine bedeutende Rolle, da sie unbewusst als Bezugsgrößen für die Handlungsbedingungen von Menschen wirken. Das Thema des Kongresses ist also nicht nur im akademischen Rahmen, sondern auch im gesellschaftspolitischen Kontext aktuell.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen Zeit zum Nach- und Querdenken, eine erfolgreiche Konferenz und viele bereichernde Gespräche.



Matthias Heyde, CC BY-SA 3.0

### **Sabine Kunst**

Präsidentin der

Humboldt-Universität zu Berlin

## Die DFG ist ...

... Deutschlands größte  
Forschungsförderorganisation.

Als zentrale Selbstverwaltungsorganisation der deutschen Wissenschaft fördert sie exzellente Forschung; an Hochschulen und Forschungsinstituten, in allen Disziplinen. Hierzu wählt sie im Wettbewerb die besten aus – transparent und allein nach wissenschaftlichen Kriterien.

Mit ihrer Arbeit will die DFG den wissenschaftlichen Nachwuchs fördern, die Chancengleichheit zwischen Männern und Frauen verbessern und die Zusammenarbeit in der Wissenschaft unterstützen – interdisziplinär und international.



## Die DFG investiert ...

... in wissenschaftliche  
Karriereplanung.

Frühe wissenschaftliche Selbstständigkeit und Unterstützung bei der Karriereplanung sind die Ziele der DFG-Nachwuchsförderung. Maßgeschneiderte Programme wie Graduiertenkollegs, Emmy Noether-Programm oder Heisenberg-Programm unterstützen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von der Promotion bis zur ersten Professur.

Hilfestellung in allen Phasen der Karriereplanung ist ein wichtiges Ziel der DFG-Förderstrategie.



## Die DFG fördert ...

... Freiräume für  
erfolgreiche Forschung.

Forscherinnen und Forscher erhalten für ihre Projekte genau die Unterstützung, die sie zur Bearbeitung ihrer Themen und Fragen brauchen.

Ob in der Einzelförderung oder in größeren Forschungsverbänden – die DFG fördert grenzüberschreitend, interdisziplinär und modular und wird so den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete gerecht. Etwa 30000 Projekte fördert die DFG jährlich – mit einem Budget von rund 2,8 Milliarden Euro.



## Die DFG unterstützt ...

... den Transfer  
wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Die DFG hilft Forscherinnen und Forschern, ihre Ergebnisse mit Partnern aus der Wirtschaft oder dem öffentlichen Bereich weiterzuentwickeln und unter Praxisbedingungen zu erproben.

Mit den Transferprojekten stärkt die DFG gezielt den Austausch zwischen Wissenschaft und Anwendungsbereich. Das verhilft der Grundlagenforschung zu neuen Impulsen und der Gesellschaft zu mehr innovativen Ideen.



## Die DFG informiert ...

... die Öffentlichkeit  
und berät die Politik.

Mit unterschiedlichsten Formaten, von Publikationen über Vortragsreihen bis hin zu Ausstellungen und digitalen Angeboten, unterstützt die DFG den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Die DFG berät Parlamente und öffentliche Einrichtungen in wissenschaftlichen Fragen und begleitet politische Entscheidungsprozesse mit wissenschaftlichem Sachverstand. Die DFG engagiert sich zudem für die Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis.

# abkürzungen

---

AG	Arbeitsgemeinschaft
DOR24	Dorotheenstraße 24: Seminargebäude am Hegelplatz der Humboldt-Universität zu Berlin
EG	Erdgeschoss
G	Gast
L	Leitende/r
OG	Obergeschoss
R	Raum
S	Sprechende/r
UL6	Unter den Linden 6: Hauptgebäude der Humboldt-Universität zu Berlin

# kongress programm\_veranstaltungen

## Eröffnung

→ Weitere Informationen auf Seite 16

**Podiumsdiskussion** Die Podiumsgäste diskutieren die Frage, wie Philosophinnen und Philosophen auf bedrohliche Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen reagieren können. Verschiedene Länder werden dabei in den Blick genommen.

→ Weitere Informationen auf Seite 17

- 1 Plenarvorträge** Die Vorträge, die von geladenen Rednerinnen und Rednern gehalten werden, widmen sich dem Thema »Norm und Natur« aus der Sicht verschiedener philosophischer Disziplinen: Rechtsphilosophie, Metaphysik, Arabische Philosophie und Sozialphilosophie.  
→ Weitere Informationen ab Seite 19
- 2 Kolloquien** Die Kolloquien, die von geladenen Rednerinnen und Redner bestritten werden, widmen sich dem Rahmenthema »Norm und Natur« mit Blick auf ein ausgewähltes Thema. Die einzelnen Vorträge, an die sich Diskussionen anschließen, bilden zusammen eine thematische Einheit.  
→ Weitere Informationen ab Seite 25
- 3 Sektionen** Die Sektionsvorträge, die jeweils von kurzen Diskussionen gefolgt werden, sind auf der Grundlage eines »Call for Papers« in einem anonymen Begutachtungsverfahren ausgewählt worden. Sie sind historisch und systematisch geordnet und befassen sich mit 38 Disziplinen der Philosophie.  
→ Weitere Informationen ab Seite 35
- 4 Foren** Die Foren, an denen sich geladene Gäste beteiligen, sind als Diskussionsrunden konzipiert. Sie greifen berufs- und gesellschaftspolitische Themen auf und schlagen eine Brücke von den Universitäten in die breitere Öffentlichkeit.  
→ Weitere Informationen ab Seite 71



Tagesaktuelle Informationen:

# kongress programm\_überblick

Sonntag, 24.09.2017		Montag, 25.09.2017	
08:30			
09:00		Kolloquien → S. 26	SWIP-Treffen → S. 91
09:30			
10:00			
10:30			
11:00			Vernetzungstreffen »Frauen in die Phi- losophie!« → S. 88
11:30			
12:00			
12:30			
13:00		Sektionen → S. 38/39	
13:30			
14:00			
14:30			
15:00	Eröffnung → S. 16		
15:30			
16:00	Podiumsdiskussion »Bedrohtes Denken?« → S. 17		
16:30			
17:00		Foren → S. 72	
17:30	Ergebnisse der Bundestagswahl		
18:00			
18:30	Plenarvortrag 1 und Diskussion → S. 20		
19:00		Plenarvortrag 2 und Diskussion → S. 21	
19:30			
20:00	Empfang mit musikalischer Umrahmung		
20:30			
21:00			
22:00			
22:30			
23:00			
23:30			

	Dienstag, 26.09.2017		Mittwoch, 27.09.2017	
08:30				
09:00	Kolloquien → S. 28	AG Philosophische Editionen → S. 82/83 IAPh-Workshop → S. 90	Kolloquien → S. 31	Vernetzungstreffen »Unbezahlte Lehre« → S. 87
09:30				
10:00				
10:30				
11:00				
11:30				
12:00				
12:30				
13:00	Sektionen → S. 40/41		Sektionen → S. 42/43	
13:30				
14:00				
14:30				
15:00				
15:30				
16:00				
16:30				Mitglieder- versammlung der DGPhil → S. 78
17:00	Foren → S. 75			
17:30				
18:00				
18:30				
19:00				
19:30	Plenarvortrag 3 und Diskussion → S. 22		Plenarvortrag 4 und Diskussion → S. 23	
20:00				
20:30				
21:00				
22:00				
22:30				
23:00				
23:30				

# kongress eröffnung

	<b>Sonntag, 24.09.2017   15:00–15:15   UL6, Audimax</b>
Sabine Kunst (HU Berlin)	<b>Begrüßung durch die Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin</b>
	<b>Sonntag, 24.09.2017   15:15–16:00   UL6, Audimax</b>
Dominik Perler (HU Berlin)	<b>Einführung durch den Präsidenten der DGPhil</b>
	<b>Sonntag, 24.09.2017   19:45–22:00   UL6, Senatssaal</b>
	<b>Empfang mit musikalischer Umrahmung</b>

## **Dominik Perler (HU Berlin): Norm und Natur – ein philosophisches Puzzle**

Es scheint selbstverständlich, dass wir nicht nur deskriptive, sondern auch normative Aussagen treffen, wenn wir über Gegenstände in der Natur sprechen. So sagen wir etwa, dass Fische im Wasser schwimmen *sollten* oder dass Menschen in den ersten Lebensjahren eine Sprache lernen *sollten*. Doch was ist unter diesem Sollen zu verstehen? Welche Art von Norm ist damit gemeint? Und wie verhält sie sich zu den natürlichen Gegenständen?

Auf diese Fragen gab und gibt es ganz unterschiedliche Antworten. Der besondere Reiz der Philosophiegeschichte liegt darin, dass sie eine Fülle von Antworten aufzeigt. Freilich macht sie nicht nur deutlich, welche Antworten es gab, sondern auch, warum bestimmte Antworten in bestimmten theoretischen Kontexten gegeben wurden, wie diese Antworten in anderen Kontexten infrage gestellt und durch neue Antworten ersetzt wurden. Gerade im Übergang vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit zeigt sich sehr anschaulich, wie traditionelle Antworten immer mehr ins Wanken gerieten.

Daher sollen einige Modelle zur Erklärung des Verhältnisses von Norm und Natur vorgestellt werden. Den Ausgangspunkt bildete

das aristotelische Modell der »Norm von innen«, dem zufolge die Form eines Gegenstandes dafür verantwortlich ist, dass er sich auf eine bestimmte Art verhalten sollte. Dieses Modell wurde immer mehr durch ein theistisches Modell der »Norm von oben« bekämpft, das davon ausging, dass Normen nur möglich sind, wenn es auch einen Gesetzgeber gibt, der Naturgesetze erlässt. Sobald aber bezweifelt wurde, dass ein solcher Gesetzgeber einfach angenommen werden darf, entstand ein psychologisches Modell der »Norm von uns«. Vertreter dieses Modells insistierten darauf, dass wir ein regelmäßiges Verhalten der Gegenstände beobachten und daher Erwartungen haben, wie sie sich auch in Zukunft verhalten sollten – über mehr als unsere Erwartungen dürfen wir aber nicht sprechen.

Die einführenden Bemerkungen sollen nicht abschließend festlegen, was unter einer Norm zu verstehen ist und wo sie anzusiedeln ist. Sie sollen vielmehr verschiedene theoretische Optionen aufzeigen. Oder bildlich gesprochen: Sie sollen auf die Teile eines Puzzles hinweisen, das auf ganz unterschiedliche Weise zusammengesetzt werden kann.



# kongress podiumsdiskussion

Sonntag, 24.09.2017 | 16:15–17:45 | UL 6, Audimax

## Bedrohtes Denken? Philosophie in aktuellen politischen Kontexten

### Leitung

Dominik Perler (HU Berlin)

### Podiumsgäste

Michael Beaney (HU Berlin/KC London, GB)

Maria Kronfeldner (CEU Budapest, HU)

Susan Neiman (Einstein Forum, Potsdam)

Kenneth Westphal (Boğaziçi Üniversitesi  
Istanbul, TR)

Philosophie ist keine akademische Disziplin im Elfenbeinturm. Durch ihre Beiträge zu aktuellen ethischen und gesellschaftspolitischen Debatten sind viele Philosophinnen und Philosophen in einem öffentlichen Raum präsent. Dieser Raum wirkt sich aber auch entscheidend auf ihre Arbeit aus: Er kann freies und kreatives Denken ermöglichen, aber auch einschränken oder gar unterdrücken. In jüngster Zeit hat sich deutlich gezeigt, wie stark die Philosophie von Veränderungen, die in diesem Raum stattfinden, betroffen ist. So sind in der Türkei zahlreiche Hochschullehrer – unter ihnen auch Philosophinnen und Philosophen – entlassen worden, und in Ungarn ist die Central European University von der Schließung bedroht. In den USA gibt es Pläne, dem »National Endowment for the Humanities« die finanzielle Grundlage zu entziehen und damit ein wichtiges Förderinstrument der Philosophie zu zerstören. Und in Großbritannien befürchten viele Institute für Philosophie, dass sie aufgrund des Brexit nicht nur den Zugang zu europäischen Fördergeldern verlieren, sondern auch in der Auswahl von Studierenden und Dozierenden eingeschränkt werden.

Neben diesen institutionellen Einschränkungen oder gar Repressionen gibt es auch Veränderungen im politischen Diskurs, die sich auf die philosophische Arbeit auswirken. So stellt sich angesichts der Rede von »alternativen Fakten« die Frage, welchen Wert das Ideal der Wahrhaftigkeit – eines der ältesten Ideale der Philosophie – noch hat. Und der Einsatz manipulativer Methoden in den sozialen Medien wirft die Frage auf, wie es um das rationale Prüfen von Thesen und Argumenten bestellt ist. Ist dieses Kerngeschäft der Philosophie außerhalb des akademischen Rahmens noch gefragt? Wenn ja, in welcher Form? Und wie sollten professionelle Philosophinnen und Philosophen auf die veränderten Rahmenbedingungen reagieren?

Diese Probleme sollen in der Podiumsdiskussion aufgegriffen werden. Mit Blick auf verschiedene Kontexte soll einerseits konkret geprüft werden, wie das akademische Philosophieren unter widrigen Bedingungen noch möglich ist. Ist die Philosophie in einigen Ländern bedroht? Welche Art von Bedrohung liegt jeweils vor? Und was lässt sich dagegen tun? Andererseits soll auch gefragt werden, welche Herausforderungen sich angesichts der Diskursveränderungen stellen. Wie lässt sich das Ideal der Wahrhaftigkeit verteidigen? Wie kann in einem rauen öffentlich Klima deutlich gemacht werden, dass Meinungen nicht einfach geglaubt und verbreitet werden sollten, sondern rational geprüft werden müssen?

# ATTRAKTIVE BROSCHUREN BEI DE GRUYTER



Marcus Willaschek, Jürgen Stolzenberg,  
Georg Mohr, Stefano Bacin (Hrsg.)  
**KANT-LEXIKON**  
Studienausgabe

2017, 758 Seiten  
**Broschur € 29,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-051910-5



Manuel Knoll  
**ANTIKE GRIECHISCHE  
PHILOSOPHIE**

De Gruyter Studium  
2017, 388 Seiten  
**Broschur € 19,95 [D]**  
ISBN 978-3-05-004626-6



Thomas Grundmann  
**ANALYTISCHE EINFÜHRUNG  
IN DIE ERKENNTISTHEORIE**  
2. Auflage

De Gruyter Studium  
2017, XIX, 469 Seiten  
**Broschur € 29,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-053025-4



Dieter Birnbacher  
**TOD**

Grundthemen Philosophie  
2017, VI, 186 Seiten  
**Broschur € 24,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-053344-6



Peter Koller, Christian Hiebaum (Hrsg.)  
**JÜRGEN HABERMAS:  
FAKTIZITÄT UND GELTUNG**

Klassiker Auslegen 62  
2016, VII, 217 Seiten  
**Broschur € 24,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-044148-2



Gunnar Hindrichs (Hrsg.)  
**MAX HORKHEIMER/  
THEODOR W. ADORNO:  
DIALEKTIK DER AUFKLÄRUNG**

Klassiker Auslegen 63  
2017, IX, 213 Seiten  
**Broschur € 24,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-044879-5



Herta Nagl-Docekal  
**INNERE FREIHEIT**  
Grenzen der nachmeta-  
physischen Moralkonzeptionen

Deutsche Zeitschrift für  
Philosophie / Sonderbände 36  
2017 (2014), 237 Seiten  
**Broschur € 19,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-055458-8



Gabriel Klotz  
**ZUR BEDEUTUNG DES BEGRIFFS  
ONTOLOGIE BEI KANT**  
Eine entwicklungsgeschichtliche  
Untersuchung

Kantstudien-Ergänzungshefte 180  
2017 (2014), XIV, 247 Seiten  
**Broschur € 19,95 [D]**  
ISBN 978-3-11-055481-6

# programm

## plenarvorträge\_übersicht

Die Vorträge, die von geladenen Rednerinnen und Rednern gehalten werden, widmen sich dem Thema »Norm und Natur« aus der Sicht verschiedener philosophischer Disziplinen: Rechtsphilosophie, Metaphysik, Arabische Philosophie und Sozialphilosophie.

<b>1.1</b>	Die aufgehobene Natur des Rechts	Michael Quante (Münster)
<b>1.2</b>	»Musts« in the World: On the Very Idea of Natural Necessitation	Helen Steward (Leeds, GB)
<b>1.3</b>	Against Nature: Two Critics of Naturalism in the Islamic World	Peter Adamson (LMU München)
<b>1.4</b>	How to Build a Norm by Presupposing a Nature	Rae Langton (Cambridge, GB)

**Sonntag, 24.09.2017 | 19:45–22:00 | UL 6, Senatssaal**

**Empfang mit musikalischer Umrahmung**



Tagesaktuelle Informationen:

# programm

## plenarvorträge\_details\_1

### 1.1

Michael Quante (Münster)

Sonntag, 24.09.2017 | 18:30–19:45 | UL 6, Audimax

#### Die aufgehobene Natur des Rechts

In seiner Schrift *Zur Judenfrage* formuliert Karl Marx eine fundamentale Kritik an der Institution des Rechts. Es sei nicht als Medium individueller Selbstbestimmung und als Garant individueller Freiheit zu begreifen, sondern stelle ein Entfremdungsphänomen und eine entfremdende Institution zugleich dar. Diese Entfremdung, die Marx auch in seiner Kritik an den Menschenrechten aufzuweisen versucht, vollzieht sich im Verhältnis des Menschen zu seiner Gattungsnatur, im Verhältnis der menschlichen Individuen zueinander und im Verhältnis der menschlichen Person zu ihrer Existenzweise als leiblich-bedürftiges Wesen. Damit steht Marx im diametralen Gegensatz zu Hegel, der Recht als Abstraktion des personalen Willens von den Bestimmtheiten des natürlichen Willens und diese Abstraktion als notwendige Bedingung für individuelle Autonomie begreift.

Die Leitfragen dieses Vortrags lauten: Wie ist heute, im Rahmen komplexer moderner Gesellschaften, mit der Marxschen Fundamentalkritik des Rechts systematisch umzugehen? Muss man die Natur des Rechts als Befreiung oder Entfremdung des Menschen von seiner Naturhaftigkeit begreifen? Wird die Natürlichkeit des Menschen im Recht bewahrt oder negiert?

Die Aufhebung der entfremdenden Natur des Rechts diesseits der Marxschen Fundamentalkritik bleibt dem zentralen Wert personaler Autonomie verpflichtet. Damit ist vor allem zu klären, ob die Selbst-Entfremdung des Menschen, die Hegel in der Abstraktion des Willens von seiner natürlichen Bestimmtheit verortet, eine unhintergehbare Bedingung von Autonomie und Selbstverwirklichung darstellt.

# programm

## plenarvorträge\_details\_2

### 1.2

Helen Steward (Leeds, GB)

Montag, 25.09.2017 | 19:30–20:45 | UL 6, Audimax

#### »Musts« in the World: On the Very Idea of Natural Necessitation

The idea that certain things *have* to happen (or *have* to be the way they are) is both ancient and familiar. Arguably, it is central to the thesis of determinism; and also to certain construals of the concept of natural law. But philosophers have always found it difficult to give an account of what is meant by saying that something in the natural world *has* to occur; Hume, for example, as is well-known, could find no source in our experience of the external world which could account for the idea of causal necessity. Many debates have therefore proceeded by seeking to domesticate the concept in some way – to replace it, for example, with talk of lawlike regularities or constant conjunctions – to replace talk of what *must* happen with talk of what *does*, generally, happen, or of what has *always* happened. In discussions of determinism, this tendency has often been exemplified in the characterisation of determinism as a thesis according to which, for any given time, a complete statement of the (nonrelational) facts about that time, together with a complete statement of the laws of nature, entails every truth as to what happens after that time. In this talk I want to try to argue that this definition does not capture the concept most of us have in mind when we consider the thesis of determinism; and to consider what might be said in response to the resulting charge that unless we take this route, the concept of determinism is ultimately unintelligible.

# programm

## plenarvorträge\_details\_3

### 1.3

Dienstag, 26.09.2017 | 19:30–20:45 | UL6, Audimax

Peter Adamson (LMU München)

#### **Against Nature: Two Critics of Naturalism in the Islamic World**

Thinkers of the Islamic world, whether Muslim, Christian, or Jewish, were heirs to the ancient conception of the universe as a quasi-political entity, ruled by God the way that a wise ruler governs the city. According to this conception, the laws of nature are set down by God as stipulations with universal scope, much as a human lawgiver sets down ordinances governing affairs in a given society. This parallel is drawn explicitly in several Greek works that were translated into Arabic, such as Alexander of Aphrodisias' *On Providence*. The idea was then carried forward by al-Fārābī, among others. I will show that it was, however, also challenged forthrightly by several thinkers: my examples are Abū Bakr al-Rāzī (d. 925) and Judah Hallevi (d. 1141). Both of them seek to undermine Aristotelian science by questioning the cogency of appeals to nature as a manifestation of divine wisdom. Instead, they suggest, such appeals are otiose because we can explain created phenomena directly in terms of the divine will. In effect, this means that they depict God as one who intervenes regularly in the created world at the level of particulars, and reject the notion that God governs through universal laws.

# programm

## plenarvorträge\_details\_4

### 1.4

Mittwoch, 27.09.2017 | 19:30–20:45 | UL 6, Audimax

Rae Langton (Cambridge, GB)

#### How to Build a Norm by Presupposing a Nature

A speech act can build a norm: for example, promises and orders can alter the normative landscape in ways that are familiar, and much discussed. But some speech acts can build a norm a different way: by presupposing a nature. The use of generics in hate speech, for example, can introduce presuppositions about the natures of certain kinds of people. They can invoke a kind of social essentialism, attributing a stable underlying nature that exaggerates difference from »us«, homogenizes properties in »them«, and solidifies negative traits. This in turn can enact norms about the treatment appropriate towards members of the relevant groups. The phenomenon is of both philosophical and political interest. It enables assertions and questions to enact norms, just as readily as promises and orders. It is an exercise of purported epistemic authority, in the first instance, rather than practical authority. It enables social norms to be built in ways that are hard to notice, and hard, though not impossible, to answer. It means there is an unnoticed power in the hands of hearers and bystanders: the blocking of a speaker's presupposition – »Wait a minute!« or »Whaddya mean?« – can be a distinctive form of counter-speech.

# Philosophie bei Mohr Siebeck



## Anthropologie der Theorie

Herausgegeben von Thomas Jürgasch und Tobias Keiling

2017. Ca. 420 Seiten (Otium).  
ISBN 978-3-16-155441-4 Festeinband  
ca. € 70,- (September) **eBook**



## Die Begründung der Menschenrechte

Kontroversen im Spannungsfeld von positivem Recht, Vernunftrecht und Naturrecht  
Herausgegeben von Margit Wasmaier-Sailer und Matthias Hoesch

2017. Ca. 300 Seiten  
(Perspektiven der Ethik).  
ISBN 978-3-16-154057-8  
fadengeheftete Broschur ca. € 70,-  
(Dezember) **eBook**



## Matthias Jung Symbolische Verkörperung

Die Lebendigkeit des Sinns

2017. Ca. 160 Seiten.  
ISBN 978-3-16-154559-7  
fadengeheftete Broschur ca. € 50,-  
(September) **eBook**



## Jack Nasher Die Staatstheorie Karl Poppers

Eine kritisch-rationale Methode

2017. XII, 117 Seiten.  
ISBN 978-3-16-155243-4  
fadengeheftete Broschur € 19,-

## Embodiment in Evolution and Culture

Edited by Gregor Etzelmüller  
and Christian Tewes

2016. IX, 383 Seiten.  
ISBN 978-3-16-154736-2  
fadengeheftete Broschur € 69,-  
**eBook**

## Axel Hutter Narrative Ontologie

2017. Ca. 350 Seiten.  
ISBN 978-3-16-155397-4  
Leinen ca. € 85,- (September)  
**eBook**

## Stefan Breuer Kritische Theorie

Schlüsselbegriffe,  
Kontroversen, Grenzen

2016. VII, 271 Seiten.  
ISBN 978-3-16-154610-5  
fadengeheftete Broschur € 59,-  
**eBook**

## Genesis und Geltung

Historische Erfahrung und  
Normenbegründung in Moral  
und Recht

Herausgegeben von Thomas Gutmann, Sebastian Laukötter,  
Arnd Pollmann und Ludwig Siep

2017. Ca. 280 Seiten.  
ISBN 978-3-16-153940-4  
Leinen ca. € 60,- (November)  
**eBook**

## Heideggers »Schwarze Hefte« im Kontext

Geschichte, Politik, Ideologie

Herausgegeben von  
David Espinet, Günter Figal,  
Tobias Keiling und  
Nikola Mirković

2017. Ca. 300 Seiten.  
ISBN 978-3-16-154790-4  
fadengeheftete Broschur ca. € 50,-  
(November) **eBook**

## Philosophie der Republik

Herausgegeben von  
Pirmin Stekeler-Weithofer  
und Benno Zabel

2017. Ca. 500 Seiten.  
ISBN 978-3-16-154373-9  
fadengeheftete Broschur ca. € 90,-  
(November) **eBook**

[www.mohr.de/philosophie](http://www.mohr.de/philosophie)



**Mohr Siebeck**  
Tübingen  
[info@mohr.de](mailto:info@mohr.de)  
[www.mohr.de](http://www.mohr.de)

Informationen zum  
eBook-Angebot:  
[www.mohr.de/ebooks](http://www.mohr.de/ebooks)



# programm kolloquien\_übersicht

# 2

Die Kolloquien, die von geladenen Rednerinnen und Rednern bestritten werden, widmen sich dem Rahmenthema »Norm und Natur« mit Blick auf ein ausgewähltes Thema. Die einzelnen Vorträge, an die sich Diskussionen anschließen, bilden zusammen eine thematische Einheit.

<b>2.1</b>	The Normative Role of Intuitions in Philosophy	Thomas Grundmann (Köln)
<b>2.2</b>	God and the Nature of Abstract Objects	Christian Tapp (Innsbruck, A)
<b>2.3</b>	Why Laws of Nature?	Andreas Hüttemann (Köln)
<b>2.4</b>	Körper, Leiblichkeit und Normativität	Thomas Bedorf (Hagen)
<b>2.5</b>	Epistemische Normativität	Günter Abel (TU Berlin)
<b>2.6</b>	Naturalism and the Mind	Albert Newen (Bochum)
<b>2.7</b>	Normen und Zwecke in der Natur?	Andrea Esser (Jena)
<b>2.8</b>	Normen im freien Markt	Rudolf Schüßler (Bayreuth)
<b>2.9</b>	Essentialism – Old and New	Christof Rapp (LMU München)
<b>2.10</b>	Human Nature and Dehumanization	Maria Kronfeldner (CEU Budapest, HU)
<b>2.11</b>	Practical Reasons and Practical Oughts	Tim Henning (Stuttgart)
<b>2.12</b>	Normativität jenseits von Moraltheorie	Martina Herrmann (Dortmund)
<b>2.13</b>	Semantic Normativity	Hans-Johann Glock (UZH Zürich, CH)
<b>2.14</b>	Nature and Norm in Political Philosophy	Julian Nida-Rümelin (LMU München)
<b>2.15</b>	Constructivism and Normativity	Stefan Gosepath (FU Berlin), Rainer Forst (Frankfurt am Main)



# programm

## kolloquien\_details\_1

### 2.1

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2091

L Thomas Grundmann (Köln)

**The Normative Role of Intuitions in Philosophy**

Intuitions are immediate rational insights that do not require any further justification. In many philosophical traditions, intuitions are regarded as a methodological basis and autonomous source of philosophical knowledge. In this colloquium, proponents and critics will discuss the epistemological value of philosophical intuitions.

G John Bengson (Madison, USA)

Intuition and Criteria of Theory Choice in Philosophy

G Herman Cappelen (Oslo, NO)

Why Philosophers Should Not Appeal to Intuitions (and What They Should Do Instead)

G Joachim Horvath (Köln)

The Myth of Intuitive Expertise

### 2.2

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2097

L Christian Tapp (Innsbruck, A)

**God and the Nature of Abstract Objects**

*Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Religionsphilosophie*

The following three propositions cannot all be true: (1) God exists. (2) God is the creator of everything except himself. (3) Abstract objects exist independently of God. But: rejecting (1) amounts to atheism, rejecting (2) abandons a central belief of many religions, and rejecting (3) would make abstract objects, counterintuitively for many philosophers, depend on God. We will discuss several ways out of this trilemma.

G William L. Craig (Biola University, La Mirada, USA)

God and Abstract Objects

G Christian Kanzian (Innsbruck, A)

Anti-platonistische Strategien: Chancen und Risiken

G Manfred Stöckler (Bremen)

Wie können abstrakte Gegenstände nützlich sein, wenn sie nicht existieren?

# programm kolloquien\_details\_2



## 2.3

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3035/38

L Andreas Hüttemann (Köln)

### Why Laws of Nature?

*Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Wissenschaftsphilosophie*

In the colloquium we will, first, analyse the early modern constellation that led to the emergence of a discourse on laws of nature. Second, we will ask whether the generalizations that play a role in today's practice of explaining, predicting and manipulating can still reasonably be called laws of nature. Are there any interesting conceptual continuities between the early modern and the contemporary discourse on laws?

G Andreas Bartels (Bonn)

Iron Laws – What Makes Them Iron?

G Lisa Downing  
(Columbus, USA)

The Rise of Laws of Nature in Early Modern Natural Philosophy

G Mathias Frisch (Hannover)

Are There Laws of Nature in Physics?

## 2.4

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3075

L Thomas Bedorf (Hagen)

### Körper, Leiblichkeit und Normativität

Die insbesondere in der Phänomenologie formulierte Leib-Körper-Differenz erschließt die Doppelnatur von Objekt-förmigkeit des Körpers und Erfahrungsnähe des Leibes. Sofern Körper nicht nur Natur sind, lassen sie sich als Gegenstand wie als Quelle von Normativität betrachten. Körpertechniken und Machtpraktiken greifen derart in leibliche Erfahrung ein, dass der Umgang mit Verletzlichkeit je schon eine politische Frage ist.

G Petra Gehring (Darmstadt)

Körpergrenzen und Vitalpolitik

G Christian Grüny (Witten)

Keine vernünftige Debatte. Schmerz zwischen Qual und Selbstoptimierung

G Volker Schürmann  
(DSHS Köln)

Sympathetisch-leibhaftige Personalität

# programm

## kolloquien\_details\_3

### 2.5

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2094

L Günter Abel (TU Berlin)

#### Epistemische Normativität

Wie hängen epistemische Normen erster Stufe (zum Beispiel Anforderungen der Konsistenz, Kohärenz oder Beobachtungsadäquatheit) und epistemische Normen zweiter Stufe (zum Beispiel die Priorität des Wissens gegenüber bloßem Meinem) zusammen? Welche Rolle spielt die Zweite-Person-Perspektive auf beiden Stufen? Und welcher Zusammenhang besteht zwischen epistemischen Gründen und sozialen sowie ethisch-praktischen Gründen?

G James Conant  
(University of Chicago, USA)

Die Zweite Person als nicht reduzierbare Form von Bewusstsein

G Lutz Wingert  
(ETH Zürich, CH)

Die Achtung vor dem Anderen im Wissen über die Welt. Über Sozialität und Objektivität und ihr Verhältnis

### 2.6

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3035/38

L Albert Newen (Bochum)

#### Naturalism and the Mind

Is naturalism an ideal we have to presuppose? Or is it just a limited framework which prevents us from an adequate treatment of central aspects of the human mind, e.g. having a first person perspective or acting according to reasons and norms?

G Lynne Rudder Baker  
(Amherst, USA)

Can Robust First-Person Phenomena be Naturalized?

G Ansgar Beckermann  
(Bielefeld)

What is the Aim of Trying to Naturalize the Mind?

G Shaun Gallagher  
(Memphis, USA)

Naturalism Re-Natured

G David Papineau  
(King's College London, GB)

Ontological Naturalism and Physical Science

# programm kolloquien\_details\_4



## 2.7

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2094

L Andrea Esser (Jena)

### Normen und Zwecke in der Natur? Begriffliche Grundlagen und Geltungsansprüche biologischer Erklärungen

Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen, welche impliziten Annahmen in wissenschaftlichen Erklärungen biologischer Gegenstände gemacht werden. Dabei konzentrieren wir uns auf Erklärungen im Rahmen philosophischer Beschäftigung mit lebenswissenschaftlichen Themen und diskutieren, welche Annahmen gemacht werden müssen, um den jeweils verhandelten Gegenstand angemessen zu erfassen.

G Angela Kallhoff (Wien, A)

Quasi-biologische Erklärungen in der Moralphilosophie: Eine Neuauflage des ethischen Naturalismus?

G Nicole Karafyllis  
(Braunschweig)

Biofakte: Über das Natürlich-Technische

G Marcel Weber (Genf, CH)

Biologische Funktionen ohne Normativität

## 2.8

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2097

L Rudolf Schüßler (Bayreuth)

### Normen im freien Markt

Diskutiert werden aktuelle Fragen, die im Zusammenhang mit der ethischen Regulierung von freien Märkten stehen. Boudewijn de Bruin wird über ethische Probleme auf Finanzmärkten sprechen. Corinna Mieth richtet den Blick auf den Zusammenhang zwischen freien Märkten, Armut und globaler Gerechtigkeit. Michael Schefczyk's Vortrag behandelt die gegenwärtige Lage des Liberalismus vor dem Hintergrund von dessen Geschichte.

G Boudewijn de Bruin  
(Groningen, NL)

Applied Epistemology and the Virtues of the Free Market

G Corinna Mieth (Bochum)

Konsumentenethik

G Michael Schefczyk (Karlsruhe)

Politischer und wirtschaftlicher Liberalismus: Eine gestörte Beziehung?

# programm

## kolloquien\_details\_5

### 2.9

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3075

L Christof Rapp (LMU München) **Essentialism – Old and New**

The difference between accidental and essential properties, which is central to essentialism, has often been characterized in purely modal terms. This modal approach to essentialism has recently come under attack. The exploration of alternative versions of essentialism often touches upon ideas from historical paradigms. The colloquium will bring newer varieties of essentialism into contact with their predecessors.

G Fabrice Correia  
(Neuchâtel, CH)

Real Definitions

G Kathrin Koslicki  
(Edmonton, CA)

Towards a Distinctively Hylomorphic Solution to the Grounding Problem

G Marko Malink  
(New York University, USA)

Aristotle on Essence and Necessity

### 2.10

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2091

L Maria Kronfeldner (CEU Budapest, HU) **Human Nature and Dehumanization**

By applying the concept of human nature differentially, certain people are dehumanized and excluded from various forms of politically relevant aspects of life. The colloquium discusses the entanglement of fact and value in the concept of human nature in the face of dehumanization and analyzes what follows philosophically for using the concept of human nature in political and scientific reasoning.

G Louise Antony (Amherst, USA) What Do We Need to Know About Human Nature?

G Maria Kronfeldner  
(CEU Budapest, HU)

Should We Eliminate Human Nature Talk?

G Mari Mikkola (HU Berlin)

Dehumanization and Treating Someone as a Something

**Talks will be followed by a panel discussion**

# programm kolloquien\_details\_6



## 2.11

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL 6, R2091

L Tim Henning (Stuttgart)

### Practical Reasons and Practical Oughts

The claim that the concept of a normative reason can be reductively explained in terms of the normative »ought«, or vice versa, is as popular as it is controversial. The colloquium discusses this claim, examining the exact contours of the concepts in question. Are reasons just explanations for oughts? How do reasons combine to generate oughts? Or are the concepts independent? Are there reasons that do not bear on oughts?

G Ralf Bader (Oxford, GB)

Complementarity Across Alternatives

G John Broome (Oxford, GB)

Are Oughts Always Explained by Reasons?

G Patricia Greenspan  
(University of Maryland, USA)

Reconceiving Practical Reasons

## 2.12

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL 6, R2094

L Martina Herrmann  
(Dortmund)

### Normativität jenseits von Moraltheorie

Im Ausgang von der Beobachtung, dass praktische Normativität nicht durch moralische Gründe erschöpft wird, stellt sich die Frage, was darüber hinaus normativ signifikant ist. Im Kolloquium wird es aus analytischer Perspektive um die Fähigkeit zur Selbstbindung in persönlichen Projekten und Beziehungen gehen und aus sozial- und kulturphilosophischer Perspektive um kontextorientierte und narrative Herangehensweisen.

G Monika Betzler  
(LMU München)

Bindungen und praktische Notwendigkeit

G Martina Herrmann  
(Dortmund)

Moral ohne Prinzipien

G Maria-Sibylla Lotter (Bochum) Wahrhaftigkeit im Kontext

# programm

## kolloquien\_details\_7

### 2.13

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2097

L Hans-Johann Glock  
(UZH Zürich, CH)

#### Semantic Normativity

According to tradition, expressions have meaning through being subject to conventions or rules. But according to contemporary »anti-normativism«, the normativity of meaning is spurious. The colloquium reassesses the idea of semantic normativity concerning both linguistic meaning and mental content. And it connects the debate about semantic normativity to recent discussions of normativity in the theory of action and metaethics.

G Paul Horwich  
(New York University, USA)

Is MEANING a Normative Concept?

G Nikola Kompa (Osnabrück)

Cooperation, Communication and Linguistic Norms – an Evolutionary Perspective

G Severin Schroeder  
(Reading, GB)

Normativity and Super-Normativity

### 2.14

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3075

L Julian Nida-Rümelin  
(LMU München)

#### Nature and Norm in Political Philosophy

The tension between nature and norm has characterized western political philosophy ever since the Greek tradition. Nowadays, attempts to ground political philosophy in nature, e.g. in anthropological facts, are often frowned upon. But can we really find an answer to the question of how we should govern ourselves without considering what we are? The colloquium aims to explore this tension.

G Peter Adamson  
(LMU München)

Nature in Giles of Rome's *On Ecclesiastical Power*

G Charles Mills  
(CUNY New York, USA)

Race-Norming

G Elif Özmen (Gießen)

The Nature of »Nature« in Political Philosophy



# programm

## kolloquien\_details\_8

# 2

## 2.15

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R3035/38

L Stefan Gosepath (FU Berlin),  
Rainer Forst (Frankfurt  
am Main)

### Practical Normativity and Constructivism

*Veranstaltung in Zusammen-  
arbeit mit der Kollegforscher-  
gruppe »Justitia Amplificata«*

Constructivism is one of the most prominent theories of practical normativity. It is, however, challenged from one of its main contenders, the realist view, as an implausible reconstruction of our (especially moral) obligations. Whether constructivism is really able to give a coherent account of the normativity of obligations or duties will be discussed controversially by three leading philosophers in the field.

G Carla Bagnoli  
(Modena, IT/Oslo, NO)

Normative Fragility

G Onora O'Neill  
(Cambridge, GB)

Economical Constructions: Rawls and Kant

G Jay Wallace (Berkeley, USA)

Constructivism About Obligation: A Test Case

# [transcript]



Andreas Weber

## **Sein und Teilen**

Eine Praxis schöpferischer Existenz

2017, 140 Seiten, kart.,  
14,99 €, ISBN 978-3-8376-3527-0,  
E-Book: 12,99 €

Um zu einer nachhaltigen Ökonomie und Ökologie zu kommen, bedarf es eines grundsätzlich anderen Verständnisses von Wirklichkeit. Andreas Weber zeigt uns unsere Welt mit anderen Augen: Wir teilen immer schon; noch bevor wir denken. Wirklichkeit ist lebendige Allmende. Lebendigkeit heißt gemeinsam eine Wirklichkeit zu erschaffen.



Karl Hepfer

## **Verschwörungstheorien**

Eine philosophische Kritik der Unvernunft

2015, 192 Seiten, kart.,  
24,99 €, ISBN 978-3-8376-3102-9,  
E-Book: 21,99 €

Wie funktionieren Verschwörungstheorien? Was unterscheidet sie von »normalen« Theorien? Dieser originelle Band legt mit den Mitteln der Erkenntnistheorie erstmals die Strukturmerkmale des Verschwörungsdenkens offen.



Claus Dierksmeier

## **Qualitative Freiheit**

Selbstbestimmung in weltbürgerlicher Verantwortung

2016, 456 Seiten, kart.,  
19,99 €, ISBN 978-3-8376-3477-8,  
E-Book: 17,99 €

Dieses Buch entfaltet einen neuartigen Freiheitsbegriff für das Zeitalter der Globalität: an soziale und ökologische Verantwortung rückgebunden und qualitätsorientiert. Denn Freiheit heißt nicht, die Optionen einiger weniger zu maximieren, sondern die Chancen aller Weltbürger zu optimieren.



Rainer Guldin, Gustavo Bernardo

## **Vilém Flusser (1920-1991)**

Ein Leben in der Bodenlosigkeit. Biographie

September 2017, ca. 430 Seiten, kart.,  
ca. 34,99 €, ISBN 978-3-8376-4064-9,  
E-Book: ca. 34,99 €

Vilém Flusser, der nomadische Philosoph der Bodenlosigkeit und »digitale Denker«, hat für uns vielleicht den Boden der Freiheit zugänglich gemacht. Rainer Guldin und Gustavo Bernardo legen die erste Biographie dieses einflussreichen Intellektuellen vor.



Franck Fischbach

## **Manifest für eine Sozialphilosophie**

(aus dem Französischen übersetzt von Lilian Peter,  
mit einem Nachwort von Thomas Bedorf und Kurt Röttgers)

2016, 160 Seiten, kart.,  
24,99 €, ISBN 978-3-8376-3244-6,  
E-Book: 21,99 €

Kritische Sozialphilosophie im Interesse der Beherrschten und des Widerstands – ein Beitrag zur deutsch-französischen philosophischen Kommunikation.

# programm

## sektionen\_übersicht\_1



Die Sektionsvorträge, die jeweils von kurzen Diskussionen gefolgt werden, sind auf der Grundlage eines »Call for Papers« in einem anonymen Begutachtungsverfahren ausgewählt worden. Sie sind historisch und systematisch geordnet und befassen sich mit 38 Disziplinen der Philosophie.

<b>3.1</b>	Geschichte der Philosophie: Antike → S. 44	Jonathan Beere (HU Berlin)
<b>3.2</b>	Geschichte der Philosophie: Mittelalter → S. 44/45	Nadja Germann (Freiburg)
<b>3.3</b>	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit → S. 45	Johannes Haag (Potsdam)
<b>3.4</b>	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie → S. 46/47	Tobias Rosefeldt (HU Berlin), Franz Knappik (Bergen, NO)
<b>3.5</b>	Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert → S. 47	Dina Emundts (FU Berlin)
<b>3.6</b>	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert → S. 48	Christoph Demmerling (Jena)
<b>3.7</b>	Geschichte der Analytischen Philosophie → S. 48	Michael Beaney (HU Berlin/ King's College London, GB)
<b>3.8</b>	Angewandte Ethik → S. 49	Felicitas Krämer (Potsdam)
<b>3.9</b>	Ästhetik und Kunstphilosophie → S. 50	Georg Bertram (FU Berlin)
<b>3.10</b>	Bildungsphilosophie → S. 50	Kirsten Meyer (HU Berlin)
<b>3.11</b>	Didaktik der Philosophie → S. 51	Markus Tiedemann (TU Dresden)
<b>3.12</b>	Erkenntnistheorie → S. 51/52	Elke Brendel (Bonn)
<b>3.13</b>	Geschichtsphilosophie → S. 52	Andreas Arndt (HU Berlin)
<b>3.14</b>	Handlungstheorie → S. 53	Erasmus Mayr (Erlangen)
<b>3.15</b>	Interkulturelle Philosophie → S. 53	Rolf Elberfeld (Hildesheim)
<b>3.16</b>	Kulturphilosophie → S. 54	Birgit Recki (Hamburg)
<b>3.17</b>	Logik/Philosophie der Mathematik → S. 54	Karl-Georg Niebergall (HU Berlin)
<b>3.18</b>	Medienphilosophie → S. 55	Sybille Krämer (FU Berlin)
<b>3.19</b>	Metaethik → S. 55/56	Thomas Schmidt (HU Berlin)
<b>3.20</b>	Metaphysik/Ontologie → S. 56	Barbara Vetter (FU Berlin)
<b>3.21</b>	Methodologie/Metaphilosophie → S. 57	Marcus Willaschek (Frankfurt am Main)
<b>3.22</b>	Naturphilosophie → S. 57	Olaf Müller (HU Berlin)

# Das neue Buch von Martha Nussbaum bei der WBG

»... ein ungemein vielschichtiges Buch über Wut, Selbstbehauptung und Vertrauen ... von erstaunlich praktischer Aktualität.«

Philosophie Magazin



Foto © Sally Ryan

Aus dem Engl. von Axel Walter.  
2017, 408 S. mit Bibliografie, 14,5 x 21,7 cm, geb.

Bestellnummer 1017718  
WBG-Preis € 29,95 (Buchhandelspreis € 39,95)

## WBG – die größte Buchgesellschaft für Sach- und Fachbücher in Europa

- Umfangreiches WBG-Programm:  
6000 WBG-Bücher, Hörbücher und eBooks
- Als WBG-Mitglied günstiger einkaufen:  
25% – oft noch mehr
- Kultur-Vorteile: Veranstaltungen,  
Vorträge und vergünstigter Eintritt in Museen

Informationen zu Programm & Mitgliedschaft

[wbg-wissenverbindet.de/philosophie-und-theologie](http://wbg-wissenverbindet.de/philosophie-und-theologie)

**WBG**   
Wissen verbindet

# programm

## sektionen\_übersicht\_2

# 3

<b>3.23</b>	Nicht-westliche Philosophie → S. 58	Jens Schlieter (Bern, CH)
<b>3.24</b>	Normative Ethik → S. 58/59	Peter Schaber (UZH Zürich, CH)
<b>3.25</b>	Phänomenologie → S. 59/60	Hans-Helmuth Gander (Freiburg)
<b>3.26</b>	Philosophie der Lebenswissenschaften → S. 60	Thomas Reydon (Hannover), Markus Wild (Basel, CH)
<b>3.27</b>	Philosophie des Geistes → S. 61	Michael Pauen (HU Berlin)
<b>3.28</b>	Philosophie und Gender → S. 62	Mari Mikkola (HU Berlin)
<b>3.29</b>	Philosophische Anthropologie → S. 62/63	Geert Keil (HU Berlin)
<b>3.30</b>	Politische Philosophie → S. 63/64	Stefan Gosepath (FU Berlin)
<b>3.31</b>	Rechtsphilosophie → S. 64	Michael Quante (Münster), Thomas Gutmann (Münster)
<b>3.32</b>	Religionsphilosophie → S. 65	Christoph Jäger (Innsbruck, A)
<b>3.33</b>	Sozialphilosophie → S. 65/66	Rahel Jaeggi (HU Berlin)
<b>3.34</b>	Sprachphilosophie → S. 66	Christian Nitz (Bielefeld)
<b>3.35</b>	Technikphilosophie → S. 67	Thomas Gil (TU Berlin)
<b>3.36</b>	Tierphilosophie → S. 67	Markus Wild (Basel, CH)
<b>3.37</b>	Wirtschaftsphilosophie → S. 68/69	Gabriel Wollner (HU Berlin)
<b>3.38</b>	Wissenschaftstheorie → S. 69	Thomas Müller (Konstanz)

Tagesaktuelle Informationen:



# programm sektionen\_raumübersicht

<b>Mo, 25.09.2017</b>	<b>13:00–13:35</b>	<b>13:45–14:20</b>
DOR24, R1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R1.102	Geschichte der Philosophie: Antike	Geschichte der Philosophie: Antike
DOR24, R1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R1.201	Sprachphilosophie	Sprachphilosophie
DOR24, R1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R1.308	Erkenntnistheorie	Erkenntnistheorie
DOR24, R1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R1.402	Ästhetik und Kunstphilosophie	Ästhetik und Kunstphilosophie
DOR24, R1.403	Wissenschaftstheorie	Wissenschaftstheorie
DOR24, R1.404	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit
DOR24, R1.405	Geschichte der Analytischen Philosophie	Geschichte der Analytischen Philosophie
DOR24, R1.406	Sozialphilosophie	Sozialphilosophie
DOR24, R1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R1.502	Technikphilosophie	Technikphilosophie
DOR24, R1.503	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert
DOR24, R1.504	Didaktik der Philosophie	Didaktik der Philosophie
UL6, R2014 B	Phänomenologie	Phänomenologie
DOR24, R1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R1.601	Metaphysik/Ontologie	Metaphysik/Ontologie
DOR24, R1.604	Philosophie der Lebenswissenschaften	Philosophie der Lebenswissenschaften
DOR24, R1.605	Religionsphilosophie	Religionsphilosophie
DOR24, R1.606	Interkulturelle Philosophie	Interkulturelle Philosophie
DOR24, R1.607	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R1.608		Philosophie und Gender

# programm sektionen\_raumübersicht



<b>Mo, 25.09.2017</b>	<b>14:40–15:15</b>	<b>15:25–16:00</b>
DOR24, R.1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R.1.102	Geschichte der Philosophie: Antike	Geschichte der Philosophie: Antike
DOR24, R.1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R.1.201	Sprachphilosophie	Sprachphilosophie
DOR24, R.1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R.1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R.1.308	Erkenntnistheorie	Erkenntnistheorie
DOR24, R.1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R.1.402	Ästhetik und Kunstphilosophie	
DOR24, R.1.403	Wissenschaftstheorie	Wissenschaftstheorie
DOR24, R.1.404	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit
DOR24, R.1.405	Geschichte der Analytischen Philosophie	Geschichte der Analytischen Philosophie
DOR24, R.1.406	Sozialphilosophie	
DOR24, R.1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R.1.502	Technikphilosophie	Technikphilosophie
DOR24, R.1.503	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert
DOR24, R.1.504	Didaktik der Philosophie	Didaktik der Philosophie
UL6, R.2014 B	Phänomenologie	
DOR24, R.1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R.1.601	Metaphysik/Ontologie	Metaphysik/Ontologie
DOR24, R.1.604	Philosophie der Lebenswissenschaften	
DOR24, R.1.605	Religionsphilosophie	Religionsphilosophie
DOR24, R.1.606	Interkulturelle Philosophie	Interkulturelle Philosophie
DOR24, R.1.607	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	
DOR24, R.1.608	Philosophie und Gender	Philosophie und Gender

# programm sektionen\_raumübersicht

<b>Di, 26.09.2017</b>	<b>13:00–13:35</b>	<b>13:45–14:20</b>
DOR24, R 1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R 1.102	Geschichte der Philosophie: Antike	Geschichte der Philosophie: Antike
DOR24, R 1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R 1.201	Sprachphilosophie	Sprachphilosophie
DOR24, R 1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R 1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R 1.308	Erkenntnistheorie	Erkenntnistheorie
DOR24, R 1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R 1.402		
DOR24, R 1.403	Wissenschaftstheorie	Wissenschaftstheorie
DOR24, R 1.404	Tierphilosophie	Tierphilosophie
DOR24, R 1.405	Philosophische Anthropologie	Philosophische Anthropologie
DOR24, R 1.406	Sozialphilosophie	Sozialphilosophie
DOR24, R 1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R 1.502	Rechtsphilosophie	Rechtsphilosophie
DOR24, R 1.503		
DOR24, R 1.504	Didaktik der Philosophie	Didaktik der Philosophie
UL6, R 2014 B	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit	Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit
DOR24, R 1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R 1.601	Metaphysik/Ontologie	Metaphysik/Ontologie
DOR24, R 1.604	Kulturphilosophie	Kulturphilosophie
DOR24, R 1.605	Handlungstheorie	Handlungstheorie
DOR24, R 1.606	Nicht-westliche Philosophie	Nicht-westliche Philosophie
DOR24, R 1.607	Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert	Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert
DOR24, R 1.608	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert	Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert



# programm sektionen\_raumübersicht



<b>Di, 26.09.2017</b>	<b>14:40–15:15</b>	<b>15:25–16:00</b>
DOR24, R 1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R 1.102	Geschichte der Philosophie: Antike	
DOR24, R 1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R 1.201	Methodologie/Metaphilosophie	Methodologie/Metaphilosophie
DOR24, R 1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R 1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R 1.308	Philosophie und Gender	Philosophie und Gender
DOR24, R 1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R 1.402	Naturphilosophie	Naturphilosophie
DOR24, R 1.403	Logik/Philosophie der Mathematik	Logik/Philosophie der Mathematik
DOR24, R 1.404	Tierphilosophie	
DOR24, R 1.405	Philosophische Anthropologie	Philosophische Anthropologie
DOR24, R 1.406	Sozialphilosophie	
DOR24, R 1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R 1.502	Rechtsphilosophie	
DOR24, R 1.503	Bildungsphilosophie	Bildungsphilosophie
DOR24, R 1.504	Geschichte der Philosophie: Mittelalter	Geschichte der Philosophie: Mittelalter
UL6, R 2014 B	Phänomenologie	Phänomenologie
DOR24, R 1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R 1.601	Metaphysik/Ontologie	
DOR24, R 1.604	Kulturphilosophie	Kulturphilosophie
DOR24, R 1.605	Handlungstheorie	
DOR24, R 1.606	Nicht-westliche Philosophie	
DOR24, R 1.607	Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert	Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert
DOR24, R 1.608	Normative Ethik	Normative Ethik

# programm sektionen\_raumübersicht

<b>Mi, 27.09.2017</b>	<b>13:00–13:35</b>	<b>13:45–14:20</b>
DOR24, R 1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R 1.102	Geschichte der Philosophie: Antike	Geschichte der Philosophie: Antike
DOR24, R 1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R 1.201	Methodologie/Metaphilosophie	Methodologie/Metaphilosophie
DOR24, R 1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R 1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R 1.308	Erkenntnistheorie	Erkenntnistheorie
DOR24, R 1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R 1.402	Naturphilosophie	Naturphilosophie
DOR24, R 1.403	Logik/Philosophie der Mathematik	Logik/Philosophie der Mathematik
DOR24, R 1.404	Geschichtsphilosophie	Geschichtsphilosophie
DOR24, R 1.405	Rechtsphilosophie	Rechtsphilosophie
DOR24, R 1.406	Sozialphilosophie	Sozialphilosophie
DOR24, R 1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R 1.502	Phänomenologie	Phänomenologie
DOR24, R 1.503	Ästhetik und Kunstphilosophie	Ästhetik und Kunstphilosophie
DOR24, R 1.504	Geschichte der Philosophie: Mittelalter	Geschichte der Philosophie: Mittelalter
UL6, R 2014 B	Bildungsphilosophie	Bildungsphilosophie
DOR24, R 1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R 1.601	Wissenschaftstheorie	Wissenschaftstheorie
DOR24, R 1.604	Medienphilosophie	Medienphilosophie
DOR24, R 1.608	Philosophische Anthropologie	Philosophische Anthropologie

# programm sektionen\_raumübersicht



<b>Mi, 27.09.2017</b>	<b>14:40–15:15</b>	<b>15:25–16:00</b>
DOR24, R.1.101	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie	Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie
DOR24, R.1.102	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R.1.103	Wirtschaftsphilosophie	Wirtschaftsphilosophie
DOR24, R.1.201	Methodologie/Metaphilosophie	
DOR24, R.1.204	Angewandte Ethik	Angewandte Ethik
DOR24, R.1.205	Normative Ethik	Normative Ethik
DOR24, R.1.308	Erkenntnistheorie	Erkenntnistheorie
DOR24, R.1.401	Metaethik	Metaethik
DOR24, R.1.402	Naturphilosophie	
DOR24, R.1.403	Handlungstheorie	Handlungstheorie
DOR24, R.1.404	Geschichtsphilosophie	
DOR24, R.1.405		
DOR24, R.1.406	Sozialphilosophie	
DOR24, R.1.501	Politische Philosophie	Politische Philosophie
DOR24, R.1.502	Phänomenologie	Phänomenologie
DOR24, R.1.503	Ästhetik und Kunstphilosophie	Ästhetik und Kunstphilosophie
DOR24, R.1.504	Geschichte der Philosophie: Mittelalter	Geschichte der Philosophie: Mittelalter
UL6, R.2014 B		
DOR24, R.1.506	Philosophie des Geistes	Philosophie des Geistes
DOR24, R.1.601	Metaphysik/Ontologie	Metaphysik/Ontologie
DOR24, R.1.604	Medienphilosophie	Medienphilosophie
DOR24, R.1.608	Philosophische Anthropologie	Philosophische Anthropologie

# programm

## sektionen\_details\_1

### 3.1

#### Geschichte der Philosophie: Antike

<b>L</b> Jonathan Beere (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.102</b>
<b>S</b> Ulrike Nack (Leipzig)	Die traditionelle Lesart des aristotelischen Hylemorphismus (Kritik an John Ackrills <i>Aristotle's Definitions of »Psyche«</i> )   13:00–13:35
<b>S</b> Falk Hamann (Regensburg)	Aktualität und Aktivität: Zur Bedeutung der ἐνέργεια bei Aristoteles   13:45–14:20
<b>S</b> Evan Keeling (São Paulo, BR)	Aristotle on Misperception   14:40–15:15
<b>S</b> Stefan Lobenhofer (Braunschweig)	Aristoteles über die Grundlage von Sprachnormen   15:25–16:00
	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.102</b>
<b>S</b> Nora Kreft (HU Berlin)	Aristotle on Friendship and Being Human   13:00–13:35
<b>S</b> Martin Palauneck (Leipzig)	Die Rechtfertigung der Sklaverei bei Aristoteles   13:45–14:20
<b>S</b> Christopher Roser (HU Berlin)	Über die Rolle von Rationalität und Logos in der Auseinandersetzung zwischen Rhetorik und Philosophie   14:40–15:15
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–14:20   DOR24, R1.102</b>
<b>S</b> Tamar Khubulava (Freiburg)	Das Eine in uns bei Plotin, Proklos und Petrizi   13:00–13:35
<b>S</b> Wiebke-Marie Stock (Bonn)	The Daimon of a Daimon? Plotinus' Rationalization of Platonic Demonology   13:45–14:20

### 3.2

#### Geschichte der Philosophie: Mittelalter

<b>L</b> Nadja Germann (Freiburg)	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.504</b>
<b>S</b> Davlat Dadikhuda (LMU München)	Do Bodies Even Lift?   14:40–15:15
<b>S</b> Fedor Benevich (LMU München)	Reality of the Object of Thought   15:25–16:00



# programm

## sektionen\_details\_2

←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.504</b>
S Peter Tarras (LMU München)	Menschliche Natur christlich-arabisch   13:00–13:35
S Martin Klein (HU Berlin)	Aristotelischer Funktionalismus: Johannes Buridans Philosophie des Geistes   13:45–14:20
S Elena Baltuta (HU Berlin)	How Can the Sensitive Soul Be and Not Be Acted on by the Body: The Kilwardby Manoeuvre   14:40–15:15
S Christian Kaiser (LMU München)	Die politische Theorie des Blutes im Mittelalter   15:25–16:00

### 3.3

#### Geschichte der Philosophie: Frühe Neuzeit

L Johannes Haag (Potsdam)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.404</b>
S Mattia Mantovani (HU Berlin)	»The Institution of Nature«: Descartes on Human Nature and the Arbitrariness of Psycho-Physiological Laws   13:00–13:35
S Ramona Winter (HU Berlin)	Perceptions, Contexts and Bodies – The One-Concept/Two-Bundle Solution to Hume’s Puzzle of the Self   13:45–14:20
S David Hommen (Düsseldorf)	Was Hume a Subjectivist About Concepts?   14:40–15:15
S Alexander Staudacher (Magdeburg)	Eine neue Deutung von Humes Selbstkritik im Appendix   15:25–16:00
	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–14:20   UL6, R2014 B</b>
S Sonja Schierbaum (Hamburg)	Grounding the Real and the Possible in God’s Mind – Crusius and the Pre-Critical Kant   13:00–13:35
S Andreas Blank (Bard College, Berlin)	D’Holbach on Self-Esteem and the Economy of Oppression   13:45–14:20

# programm

## sektionen\_details\_3

### 3.4

#### Geschichte der Philosophie: Klassische Deutsche Philosophie

<b>L</b> Tobias Rosefeldt (HU Berlin), Franz Knappik (Bergen, NO)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.101</b>
<b>S</b> Martin Brecher (Bonn)	Die Funktion des Erlaubnisgesetzes bei Kant   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Nora Kassan (Bochum)	»Achtung ohne das Moralgesetz ist blind, das Moralgesetz ohne Achtung ist leer«. Eine These zum Verhältnis von Vernunft und Gefühl in Kants Ethik   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Anna Wehofsits (LMU München)	»Krebsschäden für die reine praktische Vernunft«. Kant über Leidenschaften und Selbsttäuschung   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Jörg Noller (LMU München)	»Vernünfteln«. Kant über die Rationalität des Bösen   <b>15:25–16:00</b>
<b>Montag, 25.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.607</b>	
<b>S</b> Antonino Falduto (Halle/Wittenberg)	Moralische Verbindlichkeit und göttliche Weltordnung bei Fichte   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Thomas Meyer (Münster)	»Who knew?« Hegels Beitrag zur Rolle des Wissens für moralische Verantwortung   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Johannes-Georg Schüle (Bochum)	Individualität als Krankheit bei Hegel   <b>14:40–15:15</b>
<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.101</b>	
<b>S</b> Mark Siebel (Oldenburg)	Kants Definition der Analytizität für verneinende Urteile   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Andrew Stephenson (HU Berlin)	Kant, Knowability, and A Priori Cognition as Tacit Knowledge   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Michael Oberst (HU Berlin)	Innere und äußere Möglichkeit als Bedingungen der realen Möglichkeit bei Kant   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Alexander Samans (Bonn)	Weder Zufall, noch Zwang. Das Dilemma der Freiheit und Kants Lösung   <b>15:25–16:00</b>



# programm

## sektionen\_details\_4



←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.101</b>
S Larissa Berger (Siegen)	Beurteilung, Urteilsfällen und Geschmacksurteil in Kants Theorie des Schönen   13:00–13:35
S Elena Ficara (Paderborn)	Truth and Incompatibility   13:45–14:20
S Claudia Blöser (Frankfurt am Main)	Zur Rationalität des Verzeihens: Menschliche Fehlbarkeit und das Bedürfnis nach Verzeihung   14:40–15:15
S Arno Schubbach (ETH Zürich, CH)	Norm und Form, Darstellung und Selbstdarstellung der Natur in Erkenntnistheorie und Naturphilosophie um 1800   15:25–16:00

### 3.5

#### Geschichte der Philosophie: 19. Jahrhundert

L Dina Emundts (Konstanz)	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.607</b>
S Thomas Khurana (Leipzig)	Drei Formen des Naturalismus in Nietzsches Moralphilosophie   13:00–13:35
S Johannes Steizinger (Wien, A)	Freiheit als Schicksal. Nietzsches »souveraines Individuum« im Kontext der modernen Autonomie-Debatte   13:45–14:20
S Hamid Taieb (Genf, CH), Guillaume Fréchette (Genf, CH)	Brentanian Association of Ideas   14:40–15:15
S Katherina Kinzel (Wien, A)	Descriptive Psychology and the Problem of Norms. Reconsidering the Debate Between Dilthey and the Southwest Neo-Kantians   15:25–16:00

# programm

## sektionen\_details\_5

### 3.6

#### Geschichte der Philosophie: 20. Jahrhundert

- 
- L** Christoph Demmerling (Jena) **Montag, 25.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.503**
- 
- S** Giovanna Caruso (Landau) Die Selbst-Verbindlichkeit des menschlichen Lebens: Norm als Natur | **13:00–13:35**
- 
- S** Jörg Volbers (Weimar) Reflexive und gegebene Normativität. Zwei Modelle der Normativität der Erfahrung | **13:45–14:20**
- 
- S** Sebastian Hüscher (Pau, FR) Jenseits der Langeweile. Authentisches Selbstsein zwischen Immanenz und Transzendenz bei Heidegger und Kierkegaard | **14:40–15:15**
- 
- S** Moritz Gansen (Darmstadt) »Allenthalben triste Leidenschaften«. Gilles Deleuze und das unglückliche Bewusstsein | **15:25–16:00**
- 
- Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.608**
- 
- S** Stefan Niklas (Amsterdam, NL) Der Pragmatismus und die Metaphysik: Zur Reform des amerikanischen Pragmatismus in den 1920er-Jahren | **13:00–13:35**
- 
- S** Alexander Berg (TU Dresden) Hegels »gute Nase« – der Satz vom Widerspruch bei Wittgenstein und Hegel | **13:45–14:20**
- 

### 3.7

#### Geschichte der Analytischen Philosophie

- 
- L** Michael Beaney (HU Berlin/ King's College London, GB) **Montag, 25.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.405**
- 
- S** Stefan Roski (Hamburg) Bolzano's Contributions to the Impure Logic of Grounding | **13:00–13:35**
- 
- S** Alexander Steinberg (UZH Zürich, CH) Bolzano's Argument for the Existence of Substances | **13:45–14:20**
- 
- S** Tabea Rohr (Jena) (Wie) sind erkenntniserweiternde analytische Urteile möglich? Ein Antwortversuch von Frege | **14:40–15:15**
- 
- S** Stefan Brandt (Erlangen) Overcoming the »Pictorial Relationship«: Wittgenstein on Intentionality | **15:25–16:00**
-



# programm

## sektionen\_details\_6



### 3.8

#### Angewandte Ethik

<b>L</b> Felicitas Krämer (Potsdam)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.204</b>
<b>S</b> Gesine Schepers (Bielefeld)	Wie weit trägt das moralpädagogische Naturschutzargument?   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Karl Christoph Reinmuth (Flensburg)	Die starke Nachhaltigkeitstheorie als Maßstab zur moralischen Beurteilung von Umweltregelwerken   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Joachim Wündisch (Düsseldorf)	Greenhouse Gas Emissions and Individual Excusable Ignorance after 1990 – A Study of Excusable Ignorance in Collective Action Problems   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Philipp Schwind (UZH Zürich, CH)	The Ethics of Boycotting   <b>15:25–16:00</b>
<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.204</b>	
<b>S</b> Lucie White (Hannover)	Two Concepts of Autonomy   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Martina Schmidhuber (Erlangen)	Das Problem der Autonomie im Kontext der Patientenverfügung bei Demenz   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Florian Heusinger von Waldegge (Tübingen)	Pathologische Nutzung sozialer Medien: Medizinethische Herausforderungen und Perspektiven für die empirische Forschung   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Eva Weber-Guskar (Göttingen)	Lebensphasen, gutes Leben und die Diskussion um »Social Freezing«   <b>15:25–16:00</b>
<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.204</b>	
<b>S</b> Stefanie Thiele (HU Berlin), Lukas Tank (HU Berlin)	Inwieweit rechtfertigt das Prinzip der Doppelwirkung das Töten von Tieren in der Produktion von Lebensmitteln?   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Svenja Wiertz (Düsseldorf)	Verpflichtungen in Freundschaften   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Jan Gogoll (TU München), Julian Müller (TU München)	Autonomous Cars: In Favor of a Mandatory Ethics Setting   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Alexander Christian (TU München)	The Vice of Virtues – Virtue-Based Research Ethics and the Organizational Features of Scientific Institutions   <b>15:25–16:00</b>

# programm

## sektionen\_details\_7

### 3.9

#### Ästhetik und Kunstphilosophie

<b>L</b> Georg Bertram (FU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.402</b>
<b>S</b> Lisa Katharin Schmalzried (Luzern, CH)	Die ontologische Möglichkeit des subjektiv-objektiven Zwittercharakters von Schönheitsurteilen   13:00–13:35
<b>S</b> Asmus Trautsch (HU Berlin)	Ästhetische Koordination. Über musikalische Erfahrung und Pathologien von Zeiterfahrung   13:45–14:20
<b>S</b> Matthias Warkus (Jena)	Bauen im Bestand. Zur Ontologie sich verändernder Gebäude   14:40–15:15
<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.503</b>	
<b>S</b> Stefan Deines (FU Berlin)	Kunstwerke und Personen – Untersuchung einer Analogie   13:00–13:35
<b>S</b> Daniel Martin Feige (ABK Stuttgart)	Zum Unterschied von Kunst und Design   13:45–14:20
<b>S</b> Jörg Fingerhut (HU Berlin)	In Defense of Empirical Approaches to Art   14:40–15:15
<b>S</b> Wonho Lee (FU Berlin)	Mimesis als Normativität der Kunstpraxis. Eine kritische Auslegung von Adornos Begriff der Mimesis   15:25–16:00

### 3.10

#### Bildungsphilosophie

<b>L</b> Kirsten Meyer (HU Berlin)	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.503</b>
<b>S</b> Julian Culp (Frankfurt am Main)	Democratic Autonomy as Educational End   14:40–15:15
<b>S</b> Johannes Drerup (Landau)	Bildung, Autonomie und das Ethos der Transformation   15:25–16:00
<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–14:20   UL6, R2014 B</b>	
<b>S</b> Leonhard Weiss (Wien, A)	»Leistung« zwischen Normierung und Individualismus. Bildungsphilosophische Überlegungen zur Relevanz von »Arbeit« im Rahmen eines pädagogischen Leistungsbegriffes   13:00–13:35
<b>S</b> Daniel Kersting (Jena)	Selbstbilder und Selbstbildung im Lehramtsstudium   13:45–14:20

# programm

## sektionen\_details\_8



### 3.11

#### Didaktik der Philosophie

<b>L</b> Markus Tiedemann (TU Dresden)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.504</b>
<b>S</b> Thomas Sukopp (Siegen), Christian Prust (Siegen)	Kind und Moral – Empirische Untersuchungen zur Moralfähigkeit bei Grundschulkindern am Beispiel der Bildung für nachhaltige Entwicklung   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Mario Ziegler (Jena)	Die festgefügtten Urteile des moralisch Naiven – Möglichkeiten der Reflexion und Revision am Beispiel von Kurosawas Film »Rashomon«   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Nils Höppner (Wuppertal)	Die Konstituierung des philosophischen Unterrichtsgegenstands. Eine vernachlässigte Praxis   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Florian Wobser (Rostock)	Die Fake-Interviews von Alexander Kluge als Appelle an das medienkritische Unterscheidungsvermögen   <b>15:25–16:00</b>
	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–14:20   DOR24, R1.504</b>
<b>S</b> Bettina Bussmann (Salzburg, A)	Empirische Erkenntnisse im Philosophieunterricht – Notwendigkeit und Probleme   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Kinga Golus (Bielefeld)	Zur Bedeutung und Transformation von Fachlichkeit im Praxissemester Philosophie – ein Beitrag zur empirischen Lehrerprofessionsforschung   <b>13:45–14:20</b>

### 3.12

#### Erkenntnistheorie

<b>L</b> Elke Brendel (Bonn)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.308</b>
<b>S</b> Felix Bräuer (HU Berlin)	Testimony, Epistemic Communities, and Practical Risks   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Christian J. Feldbacher-Escamilla (Düsseldorf)	Stability Preservation in Social Context   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Niklaas Tepelmann (HU Berlin)	Virtue Reliabilism's Problem with Easy Knowledge   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Markus Werning (Bochum)	Is There a Reliabilist Explanation of the Extra Value of Knowledge? Value Inheritance from Future and Type   <b>15:25–16:00</b>



# programm

## sektionen\_details\_9

← **Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.308**

**S** Alexandra Zinke (Konstanz) Degrees of Belief, Degrees of Truth, and the Tendency to Act | 13:00–13:35

**S** Insa Lawler (Duisburg-Essen) Ist Wissen-warum gradierbar? | 13:45–14:20

**Mittwoch, 27.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.308**

**S** Simon Friederich (Groningen, NL) Self-Locating Belief and Apparent Anomalous Causal Powers | 13:00–13:35

**S** Christopher Roser (HU Berlin) Arguments First. Reasons Second. A Platonic and Isocratic Approach to Reasons | 13:45–14:20

**S** Nadja El Kassar (ETH Zürich, CH) Eine Verteidigung der Pflicht zu wissen | 14:40–15:15

**S** Xi Luo (HU Berlin) Kant über Selbsterkenntnis: *res cogitans* als *substantia phaenomenon* | 15:25–16:00

### 3.13

#### Geschichtsphilosophie

**L** Andreas Arndt (HU Berlin) **Mittwoch, 27.09.2017 | 13:00–15:15 | DOR24, R1.404**

**S** Steffen Kluck (Rostock) Traditionen als Widerfahrnis? Analyse eines Elements von Geschichte | 13:00–13:35

**S** Christian E. W. Kremser (Frankfurt am Main) Von Fortschritt zu Wachstum und Entwicklung. Über den ideengeschichtlichen Ursprung der ökonomischen Wachstums- und Entwicklungstheorie in der materialen Geschichtsphilosophie der französischen und schottischen Aufklärung | 13:45–14:20

**S** Jan Podacker (Duisburg-Essen) Begriffsbildung in der Geschichtswissenschaft | 14:40–15:15

# programm

## sektionen\_details\_10



### 3.14

#### Handlungstheorie

<b>L</b> Erasmus Mayr (Erlangen)	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.605</b>
<b>S</b> Hannah Altehenger (HU Berlin)	Weakness of Will, Self-Control and the Puzzle of Non-Resistance   13:00–13:35
<b>S</b> Eva Backhaus (Frankfurt am Main)	Der konstitutive Zusammenhang zwischen Handeln und Wahrnehmen   13:45–14:20
<b>S</b> Anika Fiebich (Mailand, IT)	Social Cognition, Empathy, and Agent-Specificities in Joint Actions   14:40–15:15
<b>Mittwoch, 27.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.403</b>	
<b>S</b> Benjamin Kieseewetter (HU Berlin)	Why There Is No Such Thing as a Motivating Reason   14:40–15:15
<b>S</b> Fabian Borchers (FU Berlin)	Ist praktisches Überlegen eine Tätigkeit?   15:25–16:00

### 3.15

#### Interkulturelle Philosophie

<b>L</b> Rolf Elberfeld (Hildesheim)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.606</b>
<b>S</b> María Antonia González Valerio (UNAM Mexiko, MX), Nicole Karafyllis (Braunschweig)	José Gaos (1900–1969) und die Frage nach der Technik: Transkulturelle Philosophie zwischen Mexiko, Spanien und Deutschland   13:00–13:35
<b>S</b> Alina Therese Lettner (Kassel)	Philosophische Kategorien und »Denkformen«: Logik und Grammatik im griechisch-arabischen Kulturvergleich (Von Aristoteles zu al-Fārābī)   13:45–14:20
<b>S</b> Sool Park (LMU München)	Übersetzung als Wahrheitstechnik: Interkulturelle Reflexionen am Beispiel von Übersetzungsgeschichte kanonischer Texte   14:40–15:15
<b>S</b> Rainer Schulzer (Tübingen)	Der Tempelgarten der Philosophie in Tokio   15:25–16:00

# programm

## sektionen\_details\_11

### 3.16

#### Kulturphilosophie

- 
- L** Birgit Recki (Hamburg) **Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.604**
- 
- S** Felix Schwarz (Hamburg) Von Kant zu Köhler: Ernst Cassirers Naturphilosophie zwischen klassischem Idealismus und moderner Verhaltensbiologie | **13:00–13:35**
- 
- S** Heike Koenig (Wuppertal) Philosophie der Erfahrung als Philosophie der Kultur? Kulturphilosophische Perspektiven von John Deweys Pragmatismus | **13:45–14:20**
- 
- S** Tullio Viola (HU Berlin) Genesis und Geltung. Die Rolle des Vagheitsbegriffs bei Charles S. Peirce | **14:40–15:15**
- 
- S** Frauke Annegret Kurbacher (FU Berlin) Zwischen »Verwurzelung« und »Bodenlosigkeit«. Gedanken zu einer »Philosophie der Migration« | **15:25–16:00**
- 

### 3.17

#### Logik/Philosophie der Mathematik

- 
- L** Karl-Georg Niebergall (HU Berlin) **Dienstag, 26.09.2017 | 14:40–16:00 | DOR24, R1.403**
- 
- S** Özge Ekin Gün (FU Berlin) Epistemological Role of Visualization and Visual Representations in Mathematics | **14:40–15:15**
- 
- S** Deniz Sarikaya (Hamburg) Sind Veränderungen in den Grundlagen der Mathematik Revolutionen im Sinne der Wissenschaftstheorie? | **15:25–16:00**
- 
- Mittwoch, 27.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.403**
- 
- S** Timm Lampert (HU Berlin) Minimierte Disjunktive Normalformen der Quantorenlogik | **13:00–13:35**
- 
- S** Markus Säbel (HU Berlin) Wittgensteins Eliminierung des Identitätszeichens für die quantorenfreie Logik | **13:45–14:20**
-

# programm

## sektionen\_details\_12



### 3.18

#### Medienphilosophie

L Sybille Krämer (FU Berlin)	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.604</b>
S Eva Schürmann (Magdeburg)	Wozu Medienanthropologie?   13:00–13:35
S Julian Jochmaring (Potsdam)	Negative Ambientalität. Umweltlichkeit zwischen Medienphilosophie und neuen Realismen   13:45–14:20
S Martin Beck (FU Berlin)	Kants reine Anschauung als Theorie operativer Bildmedien   14:40–15:15
S Lorenz Engell (Weimar)	Instant Replay: Zur Ontographie der Television   15:25–16:00

### 3.19

#### Metaethik

L Thomas Schmidt (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.401</b>
S Leonhard Menges (Lübeck)	Responsibility Just Is the Appropriateness of Blame   13:00–13:35
S Daniele Bruno (HU Berlin)	Subjective Accounts of Moral Obligation and the Problem of Culpable Ignorance   13:45–14:20
S Stefan Fischer (Konstanz)	Practical Deliberation and the Anthropological Case for Source Internalism About Practical Reasons   14:40–15:15
S Rebekka Gersbach (Leipzig)	Praktisches Schließen: Vergleichen von Optionen oder Vereinbarkeit von Zwecken?   15:25–16:00
	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.401</b>
S Peter Wiersbinski (Regensburg)	Relativismus, Nein! Quasi-Relativismus, Ja! Warum im Expressivismus die Objektivität zu kurz kommt   13:00–13:35
S Wolfgang Freitag (Freiburg)	Zur Natur von Normen   13:45–14:20
S Felix Timmermann (UZH Zürich, CH)	Was ist metaethischer Platonismus?   14:40–15:15
S Marius Piwonka (Frankfurt am Main)	Konstitutivistische Begründung praktischer Vernunft   15:25–16:00



# programm

## sektionen\_details\_13

←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.401</b>
S Thomas Zoglauer (Cottbus)	Der Mythos des moralisch Gegebenen   13:00–13:35
S Francesca Bunkenborg (HU Berlin)	Moral Dilemmas and Deontic Logic   13:45–14:20
S Jean Moritz Müller (Bonn)	Emotional Autonomy   14:40–15:15
S Johannes Sudau (Leipzig)	»Corrupt Minds«: Über moralische Kritik in der Philosophie   15:25–16:00

### 3.20

#### Metaphysik/Ontologie

L Barbara Vetter (FU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.601</b>
S David Hommen (Düsseldorf)	Ontological Commitments of Frame Theory   13:00–13:35
S Annina Loets (Oxford, GB)	Was heißt es, F qua G zu sein?   13:45–14:20
S Emanuel Viebahn (HU Berlin)	In Defence of the Presentism-Eternalism Debate   14:40–15:15
S Fabian Hundertmark (Bielefeld)	Ein ätiologisch-epistemisches Argument für den ontologischen Naturalismus   15:25–16:00
<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.601</b>	
S Sebastian Köhler (Duisburg-Essen)	Disagreeing About Who We Are   13:00–13:35
S Dietmar Hübner (Hannover)	Freiheit des Willens, Reflexivität des Bewusstseins und Raum der Gründe. Eine kompatibilistische Synthese   13:45–14:20
S Anne Sophie Meincke (Exeter, GB)	Processual Animalism   14:40–15:15
<b>Mittwoch, 27.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.601</b>	
S Jonas Werner (Hamburg)	The Modalities of Ground and Essence   14:40–15:15
S Stefan Roski (Hamburg), Stephan Krämer (Hamburg)	Difference-Making Grounds   15:25–16:00



# programm

## sektionen\_details\_14



### 3.21

#### Methodologie/Metaphilosophie

L Marcus Willaschek (Frankfurt am Main)	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.201</b>
S Frauke Albersmeier (Düsseldorf)	Analysis, Explication, and the Nature of Concepts   <b>14:40–15:15</b>
S Steffen Koch (Köln)	Conceptual Re-Engineering in Philosophy   <b>15:25–16:00</b>
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.201</b>
S Silvia Jonas (Jerusalem, IL)	Analogical Reasoning and A Priori Truth   <b>13:00–13:35</b>
S Tanja Rechnitzer (Bern, CH)	Turning the Trolley in Reflective Equilibrium   <b>13:45–14:20</b>
S Matthieu Queloz (Basel, CH)	Pragmatic Genealogies from Hume to Williams: Norm Institution in the State of Nature   <b>14:40–15:15</b>

### 3.22

#### Naturphilosophie

L Olaf Müller (HU Berlin)	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.402</b>
S Thomas J. Spiegel (Leipzig)	Der Begriff der Natur: Sortal, Totalität oder Reflexions- begriff?   <b>14:40–15:15</b>
S Sandro Gorgone (Messina, IT)	Neue Phänomenologie der Natur: Die Atmosphäre- Philosophie Gernot Böhmes   <b>15:25–16:00</b>
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.402</b>
S Momme von Sydow (LMU München)	Charles Darwin's »Survival of the Fittest« – Tautology or Testable Theory?   <b>13:00–13:35</b>
S Jörg Noller (LMU München)	Organisms as Life Forms: Ontological Perspectives after Kant   <b>13:45–14:20</b>
S Kian Salimkhani (Bonn)	Explaining Unification in Physics   <b>14:40–15:15</b>

# programm

## sektionen\_details\_15

### 3.23

#### Nicht-westliche Philosophie

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| <b>L</b> Jens Schlieter (Bern, CH)   | <b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.606</b>                            |
| <b>S</b> Kata I. Moser (Bern, CH)    | Der Metaphysikbegriff arabischer Heideggerianer  <br><b>13:00–13:35</b>              |
| <b>S</b> Aimen Remida (Düsseldorf)   | Two Cycles of Enlightenment in the Arabic Philosophy  <br><b>13:45–14:20</b>         |
| <b>S</b> Eveline Cioflec (Sibiu, RO) | Notes on the Communal Self in Subsaharian African<br>Philosophy   <b>14:40–15:15</b> |

### 3.24

#### Normative Ethik

- |  |  |
|--|--|
| <b>L</b> Peter Schaber<br>(UZH Zürich, CH)     | <b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.205</b>  |
| <b>S</b> Roland Hesse (HU Berlin)              | The Problem of Deontic Restrictions   <b>13:00–13:35</b>   |
| <b>S</b> Pauline Kleingeld<br>(Groningen, NL)  | How to Use Someone »Merely as a Means«  <br><b>13:45–14:20</b>   |
| <b>S</b> Regina Schidel<br>(Frankfurt am Main) | Die umstrittene Würde von geistig schwer behinderten<br>Menschen. Ein intersubjektiver Begründungsansatz  <br><b>14:40–15:15</b>                                   |
| <b>S</b> Christiane Turza (Leipzig)            | »Jemand von Ihrer Intelligenz würde einen so guten<br>Vortrag nie nicht besuchen.« Manipulation, Handlungs-<br>gründe und Autonomieverletzung   <b>15:25–16:00</b> |
|  | <b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.205</b>  |
| <b>S</b> Zachary Goldberg<br>(LMU München)     | Strawsonian Theories of Responsibility and the Limits<br>of Evil   <b>13:00–13:35</b>  |
| <b>S</b> Daniele Bruno (HU Berlin)             | Trust-Based Accounts of Promissory Obligation  <br><b>13:45–14:20</b>  |
| <b>S</b> David Schweikard<br>(Flensburg)       | Gemeinsame und wechselseitige Verpflichtungen  <br><b>14:40–15:15</b>  |
| <b>S</b> Felix Koch (FU Berlin)                | Skepticism About Special Obligations   <b>15:25–16:00</b>  |

→

# programm

## sektionen\_details\_16

←	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.608</b>
S Norbert Paulo (Salzburg, A)	Eine Methode für fallbasiertes ethisches Argumentieren   14:40–15:15
S Stefanie Thiele (HU Berlin)	Wie plausibel ist das Prinzip der Doppelwirkung, und brauchen wir es überhaupt?   15:25–16:00
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.205</b>
S Jonas Harney (HU Berlin)	Person-Affecting Repugnant Conclusion   13:00–13:35
S Leonhard Menges (Lübeck)	The Content of the Right to Privacy   13:45–14:20
S Fabian Wendt (Bielefeld)	Ist die kontraktualistische Moral legitim? Peter Stemmers Moraltheorie und der Relativismus   14:40–15:15
S Christine Bratu (LMU München)	Mit ihr kann man's ja machen! Für ein enges Verständnis von moralischer Missachtung   15:25–16:00

### 3.25

#### Phänomenologie

L Hans-Helmuth Gander (Freiburg)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–15:15   UL6, R2014 B</b>
S Henning Nörenberg (Kopenhagen, DK), Agata Bąk (Kopenhagen, DK)	Things You Didn't Care About. Affectivity without Basic Concern   13:00–13:35
S Gerhard Thonhauser (Wien, A)	Formen gemeinsamen Fühlens: aktuell und habituell   13:45–14:20
S Christoph Durt (Wien, A)	The Egological Structure of Consciousness and Disturbances of the Self   14:40–15:15
	<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   UL6, R2014 B</b>
S Sergiu Sava (Bukarest, RO)	Revisiting Marion's Relationship to Husserl: Constitution and Hermeneutics   14:40–15:15
S Irene Breuer (Wuppertal)	Das Spannungsverhältnis zwischen regulativer Funktion der Ideen und natürlicher Gesetzmäßigkeit der Erfahrungsgegenstände bei Kant und Husserl   15:25–16:00

# programm

## sektionen\_details\_17

---

←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.502</b>
S Isabella Marcinski (FU Berlin)	Zum Verhältnis von Leib und Sozialität am Beispiel der Anorexie   <b>13:00–13:35</b>
S Maren Wehrle (Leuven, BE)	The Normative Body and the Embodiment of Norms: Habit and Normalization   <b>13:45–14:20</b>
S Maxime Doyon (Montreal, CA)	The Normative in Experience: The Cases of Illusions and Hallucinations   <b>14:40–15:15</b>
S Marco Cavallaro (Köln)	Das habituelle Ich: hexiale Genesis und Subjektivitätskonstitution aus phänomenologischem Gesichtspunkt   <b>15:25–16:00</b>

---

### 3.26

#### Philosophie der Lebenswissenschaften

---

L Thomas Reydon (Hannover), Markus Wild (Basel, CH)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.604</b>
S Anke Büter (Hannover)	On Illness, Disease, and Priority: A Framework for Fruitful Debates   <b>13:00–13:35</b>
S Saana Jukola (Bielefeld)	On Contested Research and the Ideals of Science – The Case of Nutrition Research   <b>13:45–14:20</b>
S Juliane Jüngling (HU Berlin)	Intersex: Natürliche Standards und soziale Normen der biologischen Zweigeschlechtlichkeit   <b>14:40–15:15</b>

---

# programm

## sektionen\_details\_18



### 3.27

#### Philosophie des Geistes

<b>L</b> Michael Pauen (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.506</b>
<b>S</b> Anna Strasser (HU Berlin), Frank Esken (Salzburg, A)	Ways of Understanding Social Norms   13:00–13:35
<b>S</b> Gina Eickers (HU Berlin)	Emotionsausdrücke als soziale Signale – Was bedeutet der soziale Kontext für das Auftreten von Schamesröte?   13:45–14:20
<b>S</b> Philipp Haueis (HU Berlin)	Human and Nonhuman Intentionality in the Anthropocene   14:40–15:15
<b>S</b> Nicolas Lindner (Düsseldorf)	Über das Verhältnis von kollektiver Intentionalität und soziokognitiven Fähigkeiten – ein zweistufiges, integratives Modell gemeinsamen Handelns   15:25–16:00
<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.506</b>	
<b>S</b> Beate Krickel (Bochum)	In Which Sense and Why Are Implicit Biases Unconscious? A Neo-Freudian Answer   13:00–13:35
<b>S</b> René Baston (Düsseldorf)	Implizite Vorurteile sind keine Überzeugungen   13:45–14:20
<b>S</b> Sonja Deppe (Koblenz)	Erlebnis und Repräsentation zeitlicher Phänomene: Die Spannung zwischen Dimensionalität und Temporalhaftigkeit   14:40–15:15
<b>S</b> Alexander Gebharder (Düsseldorf)	Causal Exclusion and Causal Bayes Nets   15:25–16:00
<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.506</b>	
<b>S</b> Alfredo Vernazzani (Bochum)	Is There Scientific Evidence that We See Facts?   13:00–13:35
<b>S</b> Raquel Krempel (São Paulo, BR)	Thought, Language, and Concepts   13:45–14:20
<b>S</b> Thorsten Streubel (FU Berlin)	Selbst-Bewusstsein – Versuch einer leibphilosophischen Erhellung   14:40–15:15
<b>S</b> Hannes Ole Matthiessen (HU Berlin)	About Temporal and Spatial Self-Location   15:25–16:00

# programm

## sektionen\_details\_19

### 3.28

#### Philosophie und Gender

<b>L</b> Mari Mikkola (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:45–16:00   DOR24, R1.6o8</b>
<b>S</b> Resa-Philip Lunau (HU/FU Berlin)	Conceptualizing the Discriminatory Epistemic Injustice of Trans People   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Uljana Akca (Freiburg)	Being as <i>Dasein</i> : On Gender Neutrality Beyond Norm and Nature   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Rebecca Gutwald (LMU München)	How (Not) to Create Your Feminist Utopia. Philosophical Considerations About Feminist World-Building and Social Change   <b>15:25–16:00</b>
<b>Dienstag, 26.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.3o8</b>	
<b>S</b> Christine Bratu (LMU München), Hilke Hänel (ETH Zürich, CH)	On the Different Causes of Hermeneutical Injustice   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Hannah Wallenfels (FU Berlin)	»Wir sind die dunkle Vergangenheit der Welt.« Carla Lonzi's unvorhergesehenes Subjekt und die Geschichte der Philosophie   <b>15:25–16:00</b>

### 3.29

#### Philosophische Anthropologie

<b>L</b> Geert Keil (HU Berlin)	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.4o5</b>
<b>S</b> Jörg Noller (LMU München)	Personale Lebensformen: Identität – Einheit – Normativität   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Christian Hofmann (Hagen)	Natur, Geist und Bildung. Zu den normativen Implikationen einer spekulativen Anthropologie   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Rebekka Hufendiek (Basel, CH)	Das Bild von der Natur des Menschen in zeitgenössischen naturalistischen Genealogien der Moral   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Julia Gruevaska (Bochum)	»Wirkungskraft der Erfahrung«. Die Experimente Frederik Buytendijks als Normierungsversuch der Natur in der Philosophischen Anthropologie   <b>15:25–16:00</b>

→

# programm

## sektionen\_details\_20



←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.608</b>
S Amir Mohseni (Münster)	Zur Inkonsistenz von Unsterblichkeitsszenarien   13:00–13:35
S Nora Kreft (HU Berlin)	Love, Desire, and Autonomy   13:45–14:20
S Thomas Vongehr (Leuven, BE)	Eine deskriptive Phänomenologie der Haut   14:40–15:15
S Thomas Dworschak (DSHS Köln)	Leib, Geist, Gewohnheit: Perspektiven in Hegels und Plessners Anthropologien   15:25–16:00

### 3.30

#### Politische Philosophie

L Stefan Gosepath (FU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.501</b>
S Matthias Hoesch (Münster)	Was folgt aus dem Prinzip territorialer Gerechtigkeit für die Migrationsethik?   13:00–13:35
S Jan Brezger (HU Berlin)	Die Pflicht zur Aufnahme von Flüchtlingen unter der Bedingung von »Partial Compliance«   13:45–14:20
S Maria Robaszkiewicz (Paderborn)	»An der Stelle jedes anderen zu denken, der ich nicht bin«: Hannah Arendts politische Urteilskraft im Lichte aktueller Migrationsdiskurse   14:40–15:15
S Reza Mosayebi (Bochum)	Vier Merkmale der »Politischen Konzeption« der Menschenrechte und deren Inkohärenz   15:25–16:00

#### Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.501

S Tamara Jugov (FU Berlin)	Kants politischer Republikanismus: Eine Rekonstruktion in machttheoretischer Hinsicht   13:00–13:35
S Esther Lea Neuhann (Frankfurt am Main)	Die Gleichheit von Rechten anerkennen: Fichtes Anerkennungsbegriff und die Idee eines Rechts auf Politik   13:45–14:20
S Michael Räber (UZH Zürich, CH)	Knowing Democracy – A Pragmatist Account of the Epistemic Dimension in Democratic Politics   14:40–15:15
S Christian Budnik (Bern, CH)	Zur Relevanz von Vertrauen für Demokratie   15:25–16:00



# programm

## sektionen\_details\_21

←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.501</b>
S Julian Culp (Frankfurt am Main)	Disaggregated Theories of Global Justice – A Constructive Critique   13:00–13:35
S Gabriel Wollner (HU Berlin)	Global Taxation and Democratic Legitimacy   13:45–14:20
S Gottfried Schweiger (Salzburg, A), Gunter Graf (Salzburg, A)	Fähigkeiten und Funktionsweisen als »Währung der Gerechtigkeit« für Kinder   14:40–15:15
S Marco Solinas (Florenz, IT)	Toward a Political Theory of Emotional Reactions to Injustice   15:25–16:00

### 3.31

#### Rechtsphilosophie

L Michael Quante (Münster), Thomas Gutmann (Münster)	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.502</b>
S Christoph Möllers (HU Berlin)	Zweckverfolgung und Zweckreflexion: zur Legitimität modernen Rechts   13:00–13:35
S Sabine Müller-Mall (TU Dresden)	Rezeptive Aspekte juristischen Urteilens   13:45–14:20
S Katja Stoppenbrink (Münster)	Dumm, ungeschickt, unvorsichtig – verantwortlich? Zur Rechtfertigung moralischer und rechtlicher Verantwortlichkeit für unabsichtliche Handlungen   14:40–15:15
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–14:20   DOR24, R1.405</b>
S Thorsten Fuchshuber (Brüssel, BE)	Das Recht und die Rackets: Max Horkheimers Kritik gesellschaftlicher Vermittlungen in bestimmter Negation   13:00–13:35
S Jan Beuerbach (Leipzig)	Hegels doppelte Aneignung des Selbst. Wiederkehr des Subjektiven Geistes am Grunde des Rechts   13:45–14:20



# programm

## sektionen\_details\_22



### 3.32

#### Religionsphilosophie

<b>L</b> Christoph Jäger (Innsbruck, A)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.605</b>
<b>S</b> Katherine Dormandy (Innsbruck, A)	Doktrin vs. Diskurs: Fördert religiöser Dissens religiöse Wahrheiten?   13:00–13:35
<b>S</b> Klaus Viertbauer (Innsbruck, A)	Atheistische Spiritualität. Ein Vergleich von Ronald Dworkins <i>Religion without God</i> und Thomas Metzingers <i>Spiritualität und intellektuelle Redlichkeit</i>   13:45–14:20
<b>S</b> Michael Schulz (Bonn)	Jürgen Habermas on Religion: The Possibility of a Philosophy of Religion   14:40–15:15
<b>S</b> Dominikus J. Kraschl (Würzburg)	Tugend, Güter und Gott. Über einen möglichen Zusammenhang von Moral und Religion   15:25–16:00

### 3.33

#### Sozialphilosophie

<b>L</b> Rahel Jaeggi (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.406</b>
<b>S</b> Victor Kempf (Frankfurt am Main)	Universalismus und Parteilichkeit in der Kritischen Theorie Axel Honneths   13:00–13:35
<b>S</b> Kristina Lepold (Frankfurt am Main)	Wie Anerkennung ambivalent sein kann: Ein systematischer Vorschlag   13:45–14:20
<b>S</b> David Espinet (Freiburg)	Ist Anerkennung naturalisierbar? Honneths Sozialontologie im Spiegel kantischer Ethik   14:40–15:15
<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.406</b>	
<b>S</b> Frieder Vogelmann (Bremen)	Kraft und Geltung, Leben und Norm: Wiederholung oder Differenz?   13:00–13:35
<b>S</b> Tobias Matzner (New School for Social Research New York, USA)	Das Subjekt des Privaten   13:45–14:20
<b>S</b> Tobias Alexander Wieland (FU Berlin)	Hegels Begriff der Verdinglichung   14:40–15:15



# programm

## sektionen\_details\_23

← **Mittwoch, 27.09.2017 | 13:00–15:15 | DOR24, R1.406**

**S** Michael Reder (Hochschule für Philosophie München) Solidarität als Ausdruck der Relationalität des Sozialen. Über die Bedeutung gegenwärtiger Praktiken (transnationaler) Solidarität | **13:00–13:35**

**S** Lukas Kübler (HU Berlin), Lukas Kriegler (HU Berlin) Solidarität als Vertrauen | **13:45–14:20**

**S** Matthias Schloßberger (HU Berlin) Das Ineinander von Natur und Normativität im menschlichen Miteinander | **14:40–15:15**

### 3.34

#### Sprachphilosophie

**L** Christian Nimtz (Bielefeld) **Montag, 25.09.2017 | 13:00–16:00 | DOR24, R1.201**

**S** Wolfgang Freitag (Freiburg) Wittgenstein on the Two Uses of »I« | **13:00–13:35**

**S** Georg Friedrich (Graz, A) Mehrdeutigkeit: Ein pragmatisches Mehrdeutigkeitskriterium der vernünftigen Behauptbarkeit | **13:45–14:20**

**S** Katharina Felka (UZH Zürich, CH) Are There Normative Generics? | **14:40–15:15**

**S** Marius Bartmann (Bonn) Why Should I Use Words Correctly? | **15:25–16:00**

**Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.201**

**S** Robert Schwartzkopff (Hamburg) How (Not) to Analyze »The Number of Martian Moons Is Two« | **13:00–13:35**

**S** Stefan Rinner (Salzburg, A) Naive Russellianer und das Goldbach-Problem | **13:45–14:20**

# programm

## sektionen\_details\_24

# 3

### 3.35

#### Technikphilosophie

<b>L</b> Thomas Gil (TU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.502</b>
<b>S</b> Kevin Liggieri (Bochum)	Technikakzeptanz durch Natürlichkeit und Normung? Philosophische Reflexionen über die Anpassung von Mensch und Maschine   13:00–13:35
<b>S</b> Peter Remmers (TU Berlin)	Was macht die Technologie der Robotik so besonders? Technikphilosophische Überlegungen zum Begriff des Roboters   13:45–14:20
<b>S</b> Selin Gerlek (Hagen)	Der praktische Körper: Mediale Expressivität und Stiftung von Sinn   14:40–15:15
<b>S</b> Nicole Karafyllis (Braunschweig)	»Die Technik hat ihr letztes Wort noch nicht gesprochen.« Zur kosmologischen Technikdeutung Peter Sloterdijks   15:25–16:00

### 3.36

#### Tierphilosophie

<b>L</b> Markus Wild (Basel, CH)	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–15:15   DOR24, R1.404</b>
<b>S</b> Maria Agustina Sforza (Koblenz)	Weltbezug und Zugänglichkeit des Lebens. Zu Heideggers Tier-Mensch-Differenz   13:00–13:35
<b>S</b> Florian Braun (Kiel)	Von Menschen, Papageien und Fledermäusen. Zur Reichweite von Ginsborgs Konzept der primitiven Normativität in der Tierphilosophie   13:45–14:20
<b>S</b> Peter Schulte (Bielefeld)	Warum die Kröte den Wurm fängt: Zum explanatorischen Mehrwert intentionaler Erklärungen   14:40–15:15

# programm

## sektionen\_details\_25

### 3.37

#### Wirtschaftsphilosophie

<b>L</b> Gabriel Wollner (HU Berlin)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.103</b>
<b>S</b> Donal Khosrowi (Durham, GB)	A Challenge for Value-Freedom and Neutrality in Evidence-Based Policy   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Paul Hoyningen-Huene (Hannover), Nicolas Wüthrich (London School of Economics, GB)	Why Is General Philosophy of Science as yet Irrelevant for Economics and What Can Be Done Against this?   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Alexander Lorch (Kiel)	Of Vice and Men – Wirtschaftsphilosophie und die Herausforderung des Bösen   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Henrik Roeland Visser (Bielefeld)	Non-Epistemic Values and Policy Relevance in Macroeconomics   <b>15:25–16:00</b>
	<b>Dienstag, 26.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.103</b>
<b>S</b> Bastian Ronge (HU Berlin)	Oikos oder Markt: Welches Modell eignet sich für eine Sozialphilosophie des Ökonomischen?   <b>13:00–13:35</b>
<b>S</b> Dagmar Comtesse (Frankfurt am Main)	Die sozialphilosophischen Implikationen der Postwachstumstheorien   <b>13:45–14:20</b>
<b>S</b> Lisa Herzog (TU München)	»Finanzielle Dominanz« als kritisches Konzept der globalen Gerechtigkeit   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Carl David Mildenerger (St. Gallen, CH)	Equivalency, Justice in Exchange, and Markets   <b>15:25–16:00</b>
	<b>Mittwoch, 27.09.2017   14:40–16:00   DOR24, R1.102</b>
<b>S</b> Benedikt Fait (Bochum)	What Phillips Has Actually Done – And What Not. A Woodwardian-Style Reconsideration of a Paradigmatic Macroeconomic Generalization   <b>14:40–15:15</b>
<b>S</b> Bengt Autzen (Bristol, GB)	The Evolutionary Explanation of What? A Closer Look at Adaptationist Explanations of Risk Preferences   <b>15:25–16:00</b>

→

# programm

## sektionen\_details\_26



←	<b>Mittwoch, 27.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.103</b>
S Frauke Schmode (Hochschule für Politik München)	How to Define Bad Work – and Why It Matters   13:00–13:35
S Eszter Kollar (Frankfurt am Main)	Justifying the Ownership of Labour   13:45–14:20
S Philippe van Basshuysen (London School of Economics, GB), Philipp Wichardt (Rostock)	Making Game Theoretic Explanations a Winning Strategy Again   14:40–15:15
S Jurgis Karpus (King's College London, GB)	Team Reasoning in Intertemporal Choice: A Game-Theoretic Account of Self-Control   15:25–16:00

### 3.38

#### Wissenschaftstheorie

L Thomas Müller (Konstanz)	<b>Montag, 25.09.2017   13:00–16:00   DOR24, R1.403</b>
S Jennifer Jhun, Patricia Palacios, James Weatherall (LMU München)	Market Crashes as Critical Phenomena? Explanation, Idealization, and Universality in Econophysics   13:00–13:35
S Marie I. Kaiser (Bielefeld)	Normativity in the Philosophy of Science   13:45–14:20
S Torsten Wilholt (Hannover)	Climate Models and Non-Epistemic Values   14:40–15:15
S Eser Bakdur (Karlsruhe)	The Problem of Induction: Is a Metaphysical Solution Possible?   15:25–16:00

#### Dienstag, 26.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.403

S Alexander Reutlinger (LMU München)	The Counterfactual Theory of Scientific Explanation – A Monist Theory of Non-Causal and Causal Explanations in Science   13:00–13:35
S Johannes Findl (Barcelona, ES)	The Relationship Between Scientific Understanding and Explanation   13:45–14:20

#### Mittwoch, 27.09.2017 | 13:00–14:20 | DOR24, R1.601

S Benjamin Rathgeber (Karlsruhe)	Vermittelnde Mittel: Über die Funktion von Modellen in experimentellen Praxen   13:00–13:35
S Birte de Gruisbourne (IMEW Berlin)	Jacques Derridas Begriff der <i>différance</i> als Motor und Bewertungskriterium wissenschaftlicher Praxis   13:45–14:20

# bundesfachschaftentagung philosophie e. v.

Die Bundesfachschaftentagung Philosophie e. V. (BuFaTa) ist ein gemeinnütziger Verein, der ein Forum zur Vernetzung der Philosophie-Fachschaften des deutschsprachigen Raumes bietet. Damit dient der Verein dem Informationsaustausch zwischen Studierenden, insbesondere bezüglich aktueller hochschulpolitischer Themenfelder und Probleme. Verschiedene Erfahrungen im Philosophiestudium, die durch die Diversität des Studiengangs gegeben sind, können so ausgetauscht werden. Zudem bietet die Bundesfachschaftentagung Philosophie den Fachschaften die Möglichkeit, gemeinsame Kooperationen zu planen und zu verfolgen. Ziel ist es, die Vertretung der Interessen der Studierenden zu unterstützen sowie das Fach Philosophie in Öffentlichkeit und Wissenschaft zu stärken.

Der Verein beansprucht dabei nicht, die Vertretung aller Philosophie-Fachschaften des deutschsprachigen Raumes zu sein, sondern spricht ausschließlich für diejenigen Fachschaften, die die jeweiligen Beschlüsse tragen. Die Bundesfachschaftentagung Philosophie steht aber allen Philosophie-Fachschaften offen, die sich mit den Anliegen des Vereins identifizieren können. Die BuFaTa dient außerdem als Kooperationspartner für andere philosophische Vereine und Gesellschaften.

Einmal im Semester veranstaltet der Verein ein Treffen der teilnehmenden und assoziierten Fachschaften. Die nächste Tagung dieser Art findet vom 1. bis 3. Dezember 2017 an der Ruhr-Universität in Bochum statt.

Außerdem organisiert die Bundesfachschaftentagung Philosophie e. V. seit 2014 einmal pro Jahr einen Studierendenkongress, auf dem Studierende der Philosophie die Möglichkeit bekommen, eigene Arbeiten in größerem Rahmen vorzustellen. Der Studierendenkongress dieses Jahres schließt sich direkt an den Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie an und findet ebenfalls an der Humboldt-Universität zu Berlin statt.



## Kontakt

**Bundesfachschaftentagung Philosophie (BuFaTa) e. V.**  
Fachschaft Philosophie, LMU München  
Geschwister-Scholl-Platz 1  
80539 München

[bufata-philosophie@lists.uni-wuerzburg.de](mailto:bufata-philosophie@lists.uni-wuerzburg.de)  
[www.bufata-philosophie.de](http://www.bufata-philosophie.de)



# programm foren\_übersicht

Die Foren, an denen sich geladene Gäste beteiligen, sind als Diskussionsrunden konzipiert. Sie greifen berufs- und gesellschaftspolitische Themen auf und schlagen eine Brücke von den Universitäten in die breitere Öffentlichkeit.

<b>4.1</b>	Forschungsbegutachtung in der Philosophie	Geert Keil (HU Berlin)
<b>4.2</b>	Probleme der Drittmittelförderung in der Philosophie	Marcus Willaschek (Frankfurt am Main)
<b>4.3</b>	Norms for Dealing with Nature: The Case of Climate Change	Gabriel Wollner (HU Berlin)
<b>4.4</b>	Wozu Editionen?	Gerald Hartung (Wuppertal)
<b>4.5</b>	Philosophie in der DDR	Hans-Christoph Rauh (Greifswald/Berlin)
<b>4.6</b>	Die Integration von Flüchtlingen als moralische und politische Herausforderung	Stefan Gosepath (FU Berlin), Rainer Forst (Frankfurt am Main)
<b>4.7</b>	Wie philosophieren? Perspektiven der Performativen Philosophie	Sonja Schierbaum (Hamburg), Rainer Totzke (Magdeburg)
<b>4.8</b>	Publikationsformen der Philosophie	Christoph Horn (Bonn)
<b>4.9</b>	Eine Zukunft in der Philosophie? Zur Nachwuchsförderung	Tobias Rosefeldt (HU Berlin)
<b>4.10</b>	Moralisches Lernen im Ethik- und Philosophieunterricht	Anne Burkard (Köln)
<b>4.11</b>	Populäre Philosophie?	Gerhard Ernst (Erlangen)
<b>4.12</b>	Das Projekt Unsterblichkeit: Anti-Aging und die Normativität der humanen Lebensform	Sebastian Knell (Bonn)
<b>4.13</b>	Philosophieren auf Deutsch – Wege in die Zukunft	Rudolf Schüßler (Bayreuth)
<b>4.14</b>	Politik der Bedürfnisse	Rahel Jaeggi (HU Berlin), Eva von Redecker (HU Berlin)
<b>4.15</b>	Was ist eine psychische Krankheit? Gehirn, Psychiatrie und die Philosophie des Geistes	Henrik Walter (Charité, Berlin)



# 4 programm foren\_details\_1

## 4.1

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL 6, R 3075

L Geert Keil (HU Berlin)

### Forschungsbegutachtung in der Philosophie

G Christof Rapp (LMU München)  
G Holm Tetens (FU Berlin)

Forschungsbegutachtungen gehören heute zum akademischen Alltag der Philosophie. Das Forum konzentriert sich auf die beiden Fälle der Begutachtung von Forschungsförderanträgen und von eingereichten Aufsatz- oder Buchmanuskripten. Diskussionsfragen: Lässt sich philosophische Qualität seriös bewerten? Welche Faktoren erklären Dissens zwischen Gutachtern? Wie lassen sich Fairness und Aussagekraft von Begutachtungen erhöhen?

## 4.2

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL 6, R 2097

L Marcus Willaschek  
(Frankfurt am Main)

### Probleme der Drittmittelförderung in der Philosophie

G Thomas Brunotte (Volks-  
wagenStiftung, Hannover)  
G Niklas Hebing (DFG, Bonn)  
G Vera Hoffmann-Kolss (Köln)

Im Forum sollen unter anderem die folgenden Fragen diskutiert werden: Gibt es Probleme mit bestehenden Förderinstrumenten? Gibt es Förderbedarf neben bestehenden Förderlinien? Gibt es eine »Überförderung« des wissenschaftlichen Nachwuchses relativ zu verfügbaren Dauerstellen? Wie lässt sich die (sehr geringe) Antragsquote von Frauen erhöhen? Führt der Druck seitens der Hochschulen zu überflüssigen/unausgereiften Anträgen?

## 4.3

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL 6, R 2091

L Gabriel Wollner (HU Berlin)

### Norms for Dealing with Nature: The Case of Climate Change

G Simon Caney (Warwick, GB)  
G Hans Joachim Schellnhuber  
(Potsdam-Institut für  
Klimafolgenforschung)

This session combines philosophy, science and public policy perspectives on the challenges of climate change: How to resolve conflicts of justice within and between generations? How to understand and respond to causes and effects that are uncertain and chronologically and geographically dispersed? How to cope with deficient political institutions and still implement just and effective policy solutions?



# programm

## foren\_details\_2

### 4.4

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R1070

L Gerald Hartung (Wuppertal)

#### Wozu Editionen?

G Tobias Rosefeldt (HU Berlin)

G Andreas Speer (Köln)

Zu welchem Zweck und für wen edieren wir philosophische Texte? Diese Frage scheint berechtigt zu sein in einer Zeit, die im Internet Volltextangebote vieler Grundlagentexte unseres Faches bereitstellt. Warum also noch Zeit, Mühe und Geld investieren? Wir werden aus verschiedenen Perspektiven die Chancen und Risiken des Editionsgeschäfts philosophischer Editionen diskutieren.

### 4.5

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R3035/38

L Hans-Christoph Rauh  
(Greifswald/Berlin)

#### Philosophie in der DDR

G Alexander Amberger (Berlin)

G Michael Eckardt  
(Stellenbosch, ZA)

G Andreas Heyer  
(Braunschweig)

Besprochen werden sollen hinsichtlich des realgeschichtlich abgeschlossenen besonderen kulturellen Gebildes aus ostdeutscher Nachkriegszeit, der staatsparteilichen DDR-Philosophie 1945–1990 und ihrer aktuell laufenden historisch-kritischen Aufarbeitung, die jeweiligen Philosophiekonzepte und sozialpolitischen Ansichten von Ernst Bloch, Georg Klaus und Wolfgang Harich in ihrer vormaligen Zeiteinbindung wie denkbaren nationalgeschichtlichen Relevanz.

# 4 programm foren\_details\_3

## 4.6

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R 2002

L Stefan Gosepath (FU Berlin),  
Rainer Forst (Frankfurt  
am Main)  
*Veranstaltung in Zusammen-  
arbeit mit der Kollegforscher-  
gruppe »Justitia Amplificata«*

### Die Integration von Flüchtlingen als moralische und politische Herausforderung

G Robin Celikates  
(Amsterdam, NL)  
G Gertrude Lübke-Wolff  
(Bielefeld)

Die gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen erfordert die Beantwortung wichtiger moralisch-politischer Fragen: Wie müssen sich eingelebte Institutionen verändern, um den neuen Mitgliedern der Gesellschaft gerecht zu werden und ihnen soziale Chancen zu eröffnen? Welche Erwartungen sind umgekehrt an die neu Hinzugekommenen zu richten? Das Forum will wissen: Welche Prinzipien gelten bei der Beantwortung dieser Fragen?

## 4.7

Montag, 25.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R 1072

L Sonja Schierbaum (Hamburg),  
Rainer Totzke (Magdeburg)

### Wie philosophieren? Perspektiven der Performativen Philosophie

G Falk Bornmüller (Magdeburg)  
G Heidi Salaverria (Hamburg)

Das Forum geht folgenden Fragen nach: Wie wird und sollte Philosophie akademisch betrieben werden? Wie kann sich die (akademische) Philosophie einer breiteren Öffentlichkeit vermitteln? Und wie verhalten sich der innerakademische und der vermittelnde Diskurs der Philosophie zueinander? Gibt es verschiedene Arten der Philosophie oder nur verschiedene Arten zu philosophieren?

# programm

## foren\_details\_4

# 4

### 4.8

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R1070

L Christoph Horn (Bonn)

#### Publikationsformen in der Philosophie

- G Svenja Flaßpöhler (Philosophie Magazin, Berlin)
- G Roland S. Kamzelak (Deutsches Literaturarchiv, Marbach)
- G Michael Kienecker (mentis Verlag, Münster)

In Zeiten elektronischer Kommunikation gerät die traditionelle philosophische Publikationskultur unter Druck. Sind risikofreudige Texte bei strengen Peer-Review-Verfahren noch möglich? Bleiben philosophische Monografien angesichts hoher Druckkostenzuschüsse bezahlbar? Sollen Konferenzakten künftig online publiziert werden? Ist die beobachtbare Konzentration philosophischer Fachverlage sowie ihre Ökonomisierung hinnehmbar?

### 4.9

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R2097

L Tobias Rosefeldt (HU Berlin)

#### Eine Zukunft in der Philosophie? Zur Nachwuchsförderung

- G Carl Friedrich Gethmann (Duisburg-Essen/Siegen)
- G Cornelis Menke (Bielefeld)
- G Christine Tiefensee (Frankfurt School of Finance & Management)

Die Entscheidung, ob man in der Philosophie eine Dauerstelle erhält, fällt in Deutschland ausgesprochen spät und zudem für die Mehrzahl der Betroffenen negativ aus. Das Forum soll klären, ob und wenn ja, wie diese Situation geändert werden sollte und welche Rolle dabei Reformen der akademischen Stellenstruktur mit ihrer Unterscheidung von unbefristeten Professuren und befristeten Mittelbaustellen spielen können.

### 4.10

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R2091

L Anne Burkard (Köln)

#### Moralisches Lernen im Ethik- und Philosophieunterricht

- G Kirsten Meyer (HU Berlin)
- G Holmer Steinfath (Göttingen)

In Fächern wie *Ethik*, *Praktische Philosophie* und *Werte und Normen* soll moralisches Lernen stattfinden. Doch inwiefern und in welchem Sinne ist dies in der Schule überhaupt möglich und wünschenswert? Kann es angesichts der Kontroversität moralphilosophischer Fragen um die Vermittlung bestimmter Werte und Normen gehen, oder geht es eher um die Schulung bestimmter Fähigkeiten? Fragen wie diese werden im Forum diskutiert.

# 4 programm foren\_details\_5

## 4.11

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R3075

L Gert Scobel (Mainz)

### Populäre Philosophie?

G Elke Brendel (Bonn)

G Gerhard Ernst (Erlangen)

G Michael Hampe  
(ETH Zürich, CH)

Ist es möglich und sinnvoll, echte Philosophie einer nicht-universitären Öffentlichkeit nahe zu bringen? Hält man die Philosophie für eine Wissenschaft, wird man skeptisch sein; ist man skeptisch in Bezug auf eine wissenschaftliche Philosophie, wird man einer »populären Philosophie« mehr abgewinnen können. Das Forum diskutiert verschiedene Positionen zur populären Philosophie und damit zur Natur der Philosophie überhaupt.

## 4.12

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R3035/38

L Sebastian Knell (Bonn)

### Das Projekt Unsterblichkeit: Anti-Aging und die Normativität der humanen Lebensform

G Thea Dorn (Berlin)

G Hans-Jörg Ehni (Tübingen)

G Thomas Rentsch  
(TU Dresden)

Wissenschaftler spekulieren über eine Verlangsamung oder sogar Abschaffung des Alterns. Doch würde ein längeres Dasein das gute Leben befördern? Und gibt es ein philosophisch tragfähiges Konzept vernünftiger Genügsamkeit, das dem Aufschub des Todes eine rationale Grenze setzt? Oder geht die Unsterblichkeit gar, so legen es unter anderem literarische Fiktionen nahe, mit dem Verlust des Lebenssinns und des Menschseins einher?

## 4.13

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R2094

L Rudolf Schüßler (Bayreuth)

### Philosophieren auf Deutsch – Wege in die Zukunft

G Michael Quante (Münster)

G Barbara Vetter (FU Berlin)

Durch die Globalisierung der Philosophie in der Wissenschaftssprache Englisch droht ein Einflussverlust der Philosophie in vielen landessprachlich geführten Diskursen sozialer und politischer Selbstverständigung. Zugleich stellt sich die Frage, wie die Bedeutung der deutschsprachigen philosophischen Tradition in Zukunft erhalten werden kann. Welche vernünftigen Kompromisse sollten in diesem Spannungsfeld angestrebt werden?

# programm

## foren\_details\_6

### 4.14

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R1072

L Rahel Jaeggi (HU Berlin),  
Eva von Redecker (HU Berlin)

#### Politik der Bedürfnisse

G Sebastian Muy (Berlin)  
G Frank Nullmeier (Bremen)

Wie Bedürfnisse zu verstehen und zu evaluieren sind, wird in der Philosophie kontrovers diskutiert. Die Politik dagegen steht unter Zugzwang. Dass Bedürfnisse einschätzbar, taxierbar und in ihrer Dringlichkeit bewertbar seien, wird in sozialstaatlich etablierten Mechanismen immer schon unterstellt. In dem Forum sollen die begriffliche Grundlage und die praktische Umsetzung der Bedürfnispolitik kritisch reflektiert werden.

### 4.15

Dienstag, 26.09.2017 | 17:00–18:30 | UL6, R2002

L Henrik Walter (Charité, Berlin)

#### Was ist eine psychische Krankheit? Gehirn, Psychiatrie und die Philosophie des Geistes

G Thomas Fuchs (Heidelberg)  
G Thomas Schramme  
(Liverpool, GB)

Wie unterscheiden sich psychische Krankheiten von Lebensproblemen? Wie verhalten sich Ursachen dieser Krankheiten zu ihren typischen Therapien? Und lässt sich eine psychische Krankheit in rein neurobiologischem Vokabular definieren? All diese für die Psychiatrie zentralen Fragen weisen wichtige philosophische Dimensionen auf, die in dem Forum diskutiert werden sollen.

# dgphil mitgliederversammlung

Mittwoch, 27.09.2017 | 16:30–18:45 | UL6, R2097

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V. (DGPhil) ist das höchste beschließende Organ des Vereins. Sie tritt alle drei Jahre mit dem Kongress zu ihren ordentlichen Sitzungen zusammen. Ihre Aufgabe ist die Wahl des Vorstandes (Präsident/in, Geschäftsführer/in, Schatzmeister/in) sowie der Beisitzenden, die zusammen mit dem Vorstand den Erweiterten Vorstand bilden. Die zahlreiche Teilnahme der anwesenden DGPhil-Mitglieder ist erbeten; für Nichtmitglieder ist die Versammlung vermutlich wenig interessant.

Die Satzung der DGPhil finden Sie unter:

[www.dgphil.de/fileadmin/dokumente/  
DGPhil-Satzung.pdf](http://www.dgphil.de/fileadmin/dokumente/DGPhil-Satzung.pdf)

## **Erweiterter Vorstand der DGPhil**

Sabine Döring (Tübingen)  
Rolf Elberfeld (Hildesheim)  
Dina Emundts (Konstanz)  
Andrea Esser (Jena)  
Hans-Johann Glock (UZH Zürich, CH)  
Martina Herrmann (Dortmund)  
Rahel Jaeggi (HU Berlin)  
Michael Kienecker (Münster)  
Julian Nida-Rümelin (LMU München)  
Herlinde Pauer-Studer (Wien, A)  
Dominik Perler (HU Berlin)  
Michael Quante (Münster)  
Marcus Willaschek (Frankfurt am Main)



Weiterführende Informationen:

# dgphil

## arbeitsgemeinschaften

Die Deutsche Gesellschaft für Philosophie (DGPhil) vereint eine Reihe von Arbeitsgemeinschaften unter ihrem Dach. Die Arbeitsgemeinschaften widmen sich speziellen Themen und Teilbereichen der Philosophie und werden von interessierten Vertreterinnen und Vertretern des Fachs organisiert. Zurzeit sind innerhalb der DGPhil folgende Arbeitsgemeinschaften aktiv:

- AG Asiatische Philosophie
- AG Didaktik der Philosophie und Ethik
- AG Philosophische Editionen
- AG Politische Philosophie und Theorie
- AG Rechtsphilosophie
- AG Wirtschaftsphilosophie und Ethik

Auf den folgenden Seiten stellen sich diese Arbeitsgemeinschaften vor. Einige Arbeitsgemeinschaften veranstalten eigene Treffen auf dem DGPhil-Kongress, auf die ebenfalls hingewiesen wird.



Weiterführende Informationen:

# ag asiatische philosophie

Die Arbeitsgemeinschaft Asiatische Philosophie wurde 2005 beim XX. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Philosophie zu dem Zweck begründet, philosophische Ansätze asiatischer Traditionen in gemeinschaftlicher Diskussion zu erarbeiten. Methodisch bildet eine philosophisch orientierte und philologisch abgesicherte Interpretation von Texten den Ausgangspunkt. Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft verbinden dazu ihre philosophischen Interessen mit entsprechenden asienkundlichen Philologien (Indologie, Japanologie, Sinologie, Tibetologie). Thematische Schwerpunkte der Arbeitstreffen und Konferenzen waren unter anderem die Zusammenhänge zwischen asiatischen Sprachen und philosophischer Artikulation, Praktiken der Selbstkultivierung, religiöse Traditionen und philosophische Reflexion oder die global verflochtene Philosophiegeschichtsschreibung.

Projekte, die für die kommende Zeit geplant sind, umfassen zwei Themenschwerpunkte. Unter der Perspektive einer Ethik als Übungsweg und der Praxis der Selbstkultivierung sollen griechische, indische und ostasiatische Ansätze miteinander ins Gespräch

gebracht werden. Ein Merkmal ethischer Übungspraxis kann darin gesehen werden, über Handlungen nicht abstrakt und zeitlos, sondern vor der Handlung, während ihrer Ausführung sowie nach der Handlung zu reflektieren.

Zum Zweiten sollen, Hans Blumenbergs begriffsgeschichtliche Metaphernanalysen aufgreifend, kognitive Metaphoriken asiatisch-philosophischer Traditionen diskutiert werden, um zu eruieren, welche Leitmetaphoriken in diesen Traditionen im Hintergrund der philosophischen Theoriebildung wirken (zum Beispiel Licht als Metaphorik von Wahrheit, Metaphern von Werkzeugen und Artefakten in der Epistemologie oder Metaphoriken der jeweiligen natürlichen Mitwelt in der Anthropologie usw.).

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft werden in zwei Sektionen vertreten sein – der Sektion »Interkulturelle Philosophie« sowie der Sektion »Nicht-westliche Philosophie«. Interessierte können sich im Anschluss an die Sektion bei den Palleitern, Rolf Elberfeld und Jens Schlieter, melden, oder per E-Mail Kontakt aufnehmen.

## Kontakt

Rolf Elberfeld (Hildesheim)  
[elberfeld@uni-hildesheim.de](mailto:elberfeld@uni-hildesheim.de)  
Jens Schlieter (Bern, CH)  
[jens.schlieter@relwi.unibe.ch](mailto:jens.schlieter@relwi.unibe.ch)

Weiterführende Informationen:





# ag didaktik der philosophie und ethik

Die Arbeitsgemeinschaft Didaktik der Philosophie und Ethik wurde am 23. und 24. April 1999 an der Technischen Universität Dresden gegründet.

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft sind Lehrende, die Fachdidaktik in diesen Fächern professionell betreiben, das heißt an den Hochschulen, Universitäten und Lehrerbildungsstätten Didaktik lehren und entsprechende Bücher, Zeitschriftenartikel oder Unterrichtswerke veröffentlichen. Der derzeitige Vorstand besteht aus Markus Tiedemann (Technische Universität Dresden), Bettina Bussmann (Universität Salzburg) und Volker Steenblock (Ruhr-Universität Bochum).

Die Arbeitsgemeinschaft führt unterschiedliche Forschungsansätze der Fachdidaktik zusammen, zu denen theoretisch-konzeptionelle Diskurse ebenso gehören wie methodisch-praktische Schulungen und empirische Evaluationsforschung. Forschungsgegenstände sind unter anderem die Identität, Legitimität, Kompatibilität und Effektivität philosophischer Bildung. Alle zwei Jahre findet die Tagung der Arbeitsgemeinschaft statt – 2013 zugleich als interna-

tionaler Kongress. Jedes Jahr erscheint das Jahrbuch für Didaktik der Philosophie und Ethik. In diesem werden die Tagungsbeiträge sowie weitere Forschungsaktivitäten veröffentlicht.

Eine weitere Aufgabe der Arbeitsgemeinschaft besteht in der bildungspolitischen Vertretung der Fächer Philosophie und Ethik. Hierzu gehören die Kooperation mit den Fachverbänden Philosophie und Ethik und die Professionalisierung der Lehrerbildung an den Universitäten. Unter Federführung des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Philosophie wurde hierzu 2014 die Münsteraner Erklärung verabschiedet. In dieser werden Standards formuliert, die an Ausbildungsinstitute und Inhaber von Professuren für Fachdidaktik angelegt werden sollten. 2016 folgte der Dresdner Konsens als gemeinsame Erklärung mit den Fachverbänden Philosophie und Ethik. In diesem wird eine Selbstverpflichtung zur Gestaltung des Ethik- und Philosophieunterrichts formuliert.

Die Arbeitsgemeinschaft informiert über Aktivitäten, Veröffentlichungen und Mitglieder auf ihrer Homepage:

[www.didaktikphilosophie.sbg.ac.at](http://www.didaktikphilosophie.sbg.ac.at)

## Kontakt

Markus Tiedemann (TU Dresden)  
[markus.tiedemann@tu-dresden.de](mailto:markus.tiedemann@tu-dresden.de)

Weiterführende Informationen:



# ag philosophische editionen

Die Arbeitsgemeinschaft philosophische Editionen (AGphE) ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftler/innen in der philosophischen Forschung, die sich mit der Editionspraxis und mit editionswissenschaftlichen Fragen beschäftigen. Seit ihrer Gründung im Jahr 1973 hat sich die AGphE auch als Forum verstanden, auf dem Fragen der Forschungsmethoden in der Editionspraxis, der Nutzung sich entwickelnder technischer Möglichkeiten wie auch der Förderung und Institutionalisierung von Editionsprojekten diskutiert werden. Die Aufgaben der AGphE sind dementsprechend vielfältig. Zu ihren operativen Zielen gehört, das Gespräch mit anderen Disziplinen (beispielsweise den Philologien, den historischen Fachdisziplinen) zu intensivieren und den Kontakt mit der Editions- und Dokumentwissenschaft auszubauen. Hierzu zählt auch, durch das konzeptionelle Mitwirken in editionswissenschaftlichen Studiengängen, durch den Aufbau attraktiver Förderungsmaßnahmen (Einzelprojekte und Verbundprojekte wie beispielsweise Graduiertenkollegs und

Forschergruppen) den wissenschaftlichen Nachwuchs mit der Editionspraxis und ihrer theoretischen Reflexion vertraut zu machen. Die AGphE will weiterhin der Ort sein, an dem Mitarbeiter/innen der großen, auf langfristige Förderung angelegten Editionsprojekten (Akademieprojekte) mit den Initiatoren von vielfältigen Einzelprojekten ins Gespräch kommen. Dadurch wird sie zu einem übergreifenden Kompetenzzentrum philosophischer Editionen von der Antike bis zur Gegenwart. Wir wollen auch über die verschiedenen Editionsformate – von der historisch-kritischen Ausgabe bis zur Leseausgabe »klassischer« Texte – und ihre unterschiedlichen Rahmenbedingungen nachdenken und hierfür das Gespräch mit Wissenschaftler/innen und Buchverlagen sowie mit Editor/innen und Leser/innen suchen. Wir laden weitere Interessierte ausdrücklich zur Mitwirkung ein! Die AGphE ist – nicht zuletzt über Ihren E-Mail-Verteiler – sowohl Ansprechpartner für methodische Fragen der Editionspraxis als auch Austauschplattform der beteiligten Editoren.

## **Kontakt**

Gerald Hartung (Wuppertal)

*hartung@uni-wuppertal.de*

Jörn Bohr (Wuppertal)

*jbohr@uni-wuppertal.de*

<b>Dienstag, 26.09.2017   09:00–11:30   UL6, R2093</b>	
<b>L</b> Gerald Hartung (Wuppertal)	<b>Editionspraxis und Kanonbildung in der Philosophie</b>
<b>S</b> Wilhelm Schmidt-Biggemann (FU Berlin)	Gibt es einen philosophischen Kanon der Frühen Neuzeit?   <b>09:00–09:30</b>
<b>S</b> Holden Kelm (BBAW Berlin)	Über die Auswirkungen der digitalen Edition auf Kanonbildung und Editionspraxis am Beispiel der Ausgaben von Friedrich Schlegels Ästhetik   <b>09:30–10:00</b>
<b>S</b> Patrick Flack (Prag, CZ), Matthias Schloßberger (HU Berlin)	Editionspraxis und Kanonbildung in der klassischen Phänomenologie   <b>10:00–10:30</b>
<b>S</b> Eva-Maria Engelen (BBAW Berlin/Konstanz)	Philosophische Kanonbildung im Spannungsverhältnis zwischen Orientierungsfunktion und Machtausübung   <b>10:30–11:00</b>
<b>S</b> Herbert Kopp-Oberstebrink (ZfL Berlin)	Philosophischer Kommentar und Kanonbildung   <b>11:00–11:30</b>
<b>Dienstag, 26.09.2017   11:30–13:00   UL6, R2093</b>	
<b>L</b> Gerald Hartung (Wuppertal)	<b>Mitgliederversammlung AG philosophische Editionen</b>

Weiterführende Informationen:



# ag politische philosophie und theorie

2014 schlug Julian Nida-Rümelin dem Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Philosophie die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft (AG) »Politische Philosophie und Theorie« vor. Dieser Vorschlag hatte zwei Motive: Zum einen wird die DGPhil damit dem Trend im philosophischen Fach gerecht, politischen Themen mehr Aufmerksamkeit zu widmen, zum anderen positioniert sie sich damit gegen das Ausdünnen der politischen Philosophie in den Nachbardisziplinen, speziell in den politikwissenschaftlichen Instituten in Deutschland. Denn die Politikwissenschaft in Deutschland ist auf dem Weg, zu einer Social Science zu werden, und entledigt sich gegenwärtig ihrer ideengeschichtlichen Aspekte und ihrer normativen Dimension. Umso mehr stellt sich die Frage, welche Rolle die Philosophie als Universitätsfach und als Forschungsgebiet hier übernehmen kann und soll. Dabei wurden in den vergangenen Jahren nicht nur die praktische Philosophie generell, sondern auch die politische Philosophie und die Sozialphilosophie aufgewertet. Wünschenswert bleibt, dass dieses philosophische Interesse interdisziplinär angebunden ist, das heißt, dass die Brücken zwischen den Sozialwissenschaften

und speziell der Politikwissenschaft und auch der Jurisprudenz zur Philosophie eher verstärkt als vermindert werden.

An dieser Stelle setzt die Arbeitsgemeinschaft an: In ihrem Rahmen sollen Impulse für Forschung und Lehre gegeben werden, sie dient dem Gedankenaustausch zu Themen und Projekten der politischen Philosophie und Theorie, sie ist interdisziplinär offen. Als Mitglieder sind alle willkommen, die im Bereich der politischen Philosophie und Theorie forschen und lehren, unabhängig davon, welchem Fach oder welcher Fakultät sie zugeordnet sind. Da es sich um eine AG der Deutschen Gesellschaft für Philosophie handelt, ist allerdings die Mitgliedschaft in der DGPhil erwünscht.

Bisher fanden 2014 ein Auftakttreffen auf dem XXIII. Deutschen Kongress für Philosophie in Münster sowie 2015 eine Arbeitstagung in München und 2017 eine in Berlin statt. Seit Februar 2017 liegt die Leitung der AG bei Stefan Gosepath von der Freien Universität Berlin. Weitere Informationen zur AG »Politische Philosophie und Theorie« finden Sie demnächst auf den Seiten der DGPhil.

## Kontakt

Julian Nida-Rümelin (LMU München)  
[Julian.Nida-Ruemelin@lrz.uni-muenchen.de](mailto:Julian.Nida-Ruemelin@lrz.uni-muenchen.de)  
Stefan Gosepath (FU Berlin)  
[stefan.gosepath@fu-berlin.de](mailto:stefan.gosepath@fu-berlin.de)

Weiterführende Informationen:



# ag rechtsphilosophie

Die Arbeitsgemeinschaft Rechtsphilosophie ist eine Untergliederung der Deutschen Gesellschaft für Philosophie. Sie wird von der DGPhil und der Deutschen Sektion der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie e. V. getragen. Organisatorisch ist sie mit dem Institut für Rechtsphilosophische Forschung an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und der »Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie« (EzR, [www.enzyklopaedie-rechtsphilosophie.net](http://www.enzyklopaedie-rechtsphilosophie.net)) verbunden.

Philosophie und Theorie des Rechts gehören seit dem 17. Jahrhundert zu den fruchtbarsten Traditionen der deutschen Geisteswissenschaften. Sie wurden seit jeher sowohl von philosophischer wie von rechtswissenschaftlicher Seite aus betrieben. In den vergangenen Jahrzehnten haben sich die disziplinären Zugriffe auf den gemeinsamen Gegenstand jedoch zunehmend voneinander

entfernt. Zugleich sind in vielen Gegenstandsbereichen der angewandten Philosophie Verrechtlichungsprozesse zu beobachten, deren Analyse eine Kooperation mit einer anwendungsorientierten Rechtsphilosophie und -theorie verlangt.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die rechtsphilosophische Forschung an den juristischen Fakultäten und die Philosophie des Rechts als Teil der philosophischen Forschung systematisch wieder zusammenzubringen. Sie dient damit zugleich der Institutionalisierung einer Kooperation von Rechtswissenschaftler/innen und Philosoph/innen im deutschsprachigen Raum und baut hierbei auf Erfahrungen auf, die in der interdisziplinären DFG-Kolleg-Forschergruppe »Theoretische Grundfragen der Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik« gesammelt wurden.

## Kontakt

Thomas Gutmann (Münster)

[t.gutmann@uni-muenster.de](mailto:t.gutmann@uni-muenster.de)

Michael Quante (Münster)

[michael.quante@uni-muenster.de](mailto:michael.quante@uni-muenster.de)

# ag wirtschaftsphilosophie und ethik

Die Arbeitsgemeinschaft für Wirtschaftsphilosophie und Ethik ist ein Forum für die wissenschaftliche und aktuelle Forschung und Diskussion der Wirtschaftsphilosophie und Wirtschaftsethik der DGPhil. Sie dient der Analyse und Diskussion für alle Probleme der Wirtschaftsphilosophie sowie Wirtschafts- und Unternehmensethik. Sie unterstützt die Rolle der systematischen Philosophie und philosophischen Ethik in der Grundlegung der Wirtschafts- und Unternehmensphilosophie und ihrer Vermittlung in die wirtschaftliche Praxis.

Aber was ist Wirtschaftsphilosophie?

Die Wirtschaftsphilosophie kann als eine Kombination aus Ethik, Führungslehre und Philosophie definiert werden. Die Aufgabe der Wirtschaftsphilosophie umfasst die Verantwortung, Ethik und Legitimität der Unternehmen. Wirtschaftsphilosophie kann also als die politische Philosophie der Unternehmen aufgefasst werden. Wirtschaftliche Handlungen implizieren nicht nur eine instrumentelle Legitimität, sondern auch eine

demokratische. Angewandte Wirtschaftsphilosophie sucht eine funktionelle Legitimität mit Blick auf Bereiche, die außerhalb wirtschaftlichen Handelns liegen (Demokratie und Politik). Mit dieser Wende behandelt Wirtschaftsphilosophie auch Themen der politischen Theorie der Organisation und Führung von Unternehmen.

Was bedeutet nun eine ethische Wirtschaftsphilosophie? Sie befasst sich mit ethischen Werten und moralischem Management von Unternehmen, mit den Bedingungen für eine integre Führung, mit der Bedeutung individueller Urteilskraft sowie der Fähigkeit der Führungskräfte, moralische Dilemmata ethisch zu beurteilen, mit Komplexität und Balance in der Führung sowie mit der Relevanz von Nachhaltigkeit für unternehmerische Entscheidungen.

Publikationen der AG Wirtschaftsphilosophie und Ethik: [www.dgphil.de/verbaende-und-ags/arbeitsgemeinschaften/ag-fuer-wirtschaftsethik-und-philosophie/](http://www.dgphil.de/verbaende-und-ags/arbeitsgemeinschaften/ag-fuer-wirtschaftsethik-und-philosophie/)

## Kontakt

Jacob Dahl Rendtorff (Roskilde, DK)  
[jacrendt@ruc.dk](mailto:jacrendt@ruc.dk)

Weiterführende Informationen:



# vernetzungstreffen »unbezahlte lehre«

Mittwoch, 27.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R2093

Die finanzielle und institutionelle Situation der Privatdozent/innen und der außerplanmäßigen Professor/innen, aber auch vieler Lehrbeauftragter im Fach Philosophie ist skandalös. Sie zwingt die Betroffenen, obwohl ihre Kompetenzen und ihre Arbeitskraft von den Universitäten in Anspruch genommen werden, oft in prekäre Lebensverhältnisse und versagt ihnen die angemessene Anerkennung. In der Regel sind sich alle, die davon erfahren – Studierende, die sogenannten Etablierten und auch die gesellschaftliche Öffentlichkeit – darüber einig, dass die gegenwärtige Lage eine nicht hinnehmbare Ungerechtigkeit darstellt. Bedauerlicherweise hat sich diese Einsicht bislang nicht auch in entsprechenden Taten oder wenigstens in konstruktiven Vorschlägen ausgedrückt. Das ist der Anlass zu diesem Treffen, in dem eine im vergangenen Jahr bereits begonnene Initiative fortgesetzt werden soll.

Statt das Schicksal derer zu beklagen, die es »nicht geschafft haben«, eine der wenigen festen Stellen zu erringen, könnte man

auch fragen, ob es sich die Gesellschaft und die Universitäten eigentlich erlauben können, auf das Potenzial an wissenschaftlicher Expertise und Erfahrung der Privatdozent/innen und außerplanmäßigen Professor/innen zu verzichten und es nicht in die philosophische Forschung und Lehre zu integrieren. Wir wollen im Rahmen dieses Treffens versuchen, Möglichkeiten auszuloten, die rechtlich und institutionell durchsetzbar sind: Ist es sinnvoll, die Titellehre abzuschaffen, bei gleichzeitiger Beibehaltung des Rechts eines/einer jeden Habilitierten zur Lehre? Wäre es zielführend, eine Bezahlung in einer bestimmten Höhe für die Titellehre zu fordern, oder könnte das zum Nachteil der Betroffenen sein?

Darüber hinaus sind die Wahl eines Vertreters/einer Vertreterin bzw. Ansprechpartners/Ansprechpartnerin für alle unbezahlt Lehrenden und die Abstimmung des weiteren Vorgehens zur Verbesserung des Status geplant.

Zu dieser Veranstaltung sind alle – nicht nur die Betroffenen – herzlich eingeladen!

## Kontakt

Andrea Esser (Jena)

[Andrea.Esser@uni-jena.de](mailto:Andrea.Esser@uni-jena.de)

Weiterführende Informationen:



# vernetzungstreffen »frauen in die philosophie!« wie geht es weiter?

Montag, 25.09.2017 | 11:15 – 12:30 | UL6, R1072

DGPhil, IAPh und SWIP laden alle Philosophinnen zum gemeinsamen Treffen mit kleinem Empfang ein.

Seit einiger Zeit wird in der Öffentlichkeit und an den Universitäten über die Situation des weiblichen wissenschaftlichen Nachwuchses in der akademischen Philosophie diskutiert. Oft stehen dabei die Diagnose und die Ursachen für die immer noch geringe Präsenz von Frauen in höheren Positionen der Wissenschaft im Fokus. Ebenso wichtig sind aber pragmatische Überlegungen, wie man problematische Strukturen konkret umgestalten und verbessern könnte.

Das Vernetzungstreffen will sich daher diesmal vor allem von der Frage leiten lassen: Wie können wir Institutionen, bestehende Üblichkeiten und Selbstverständnisse in der akademischen Philosophie verändern, damit sie für uns und für alle, die philosophieren wollen, attraktiv sind und Entfaltungsmöglichkeiten bieten?

Die gemeinsame Sitzung möchten wir dazu nutzen, um uns über die Wirksamkeit

der seit dem letzten Treffen vollzogenen Schritte und die Effekte der laufenden Initiativen zu verständigen. Welche konkreten Maßnahmen haben sich als tatsächlich geeignet erwiesen, um hinderliche Strukturen, Verhaltensmuster, Kommunikationsformen und unterschwellig wirkende Diskriminierungen in der institutionellen Philosophie zu verändern? Wie lassen sich die Vernetzung und die Zusammenarbeit zwischen Philosophinnen aller Statusgruppen koordinieren und weiter verbessern? Welche Initiativen können integrativ und produktiv wirken und welche führen eher in die Abschottung und zur Isolation? Wie könnten wir die Arbeits- und Lebenssituation aller, die in der Philosophie arbeiten, verbessern, um der Vielfalt unseres Faches Raum zu geben und sie noch weiter zu fördern?

Philosophinnen aller Statusgruppen – auch bereits etablierte Philosophinnen – sind herzlich eingeladen!

## Kontakt

Andrea Esser (DGPhil)

*Andrea.Esser@uni-jena.de*

Susanne Lettow (IAPh)

*lettow2@zedat.fu-berlin.de*

Mari Mikkola (SWIP)

*mari.mikkola@hu-berlin.de*



# iaph internationale assoziation von philosophinnen

Die Internationale Assoziation von Philosophinnen ist eine Fachorganisation, die ein Forum für Diskussion, Austausch und Zusammenarbeit von Frauen bietet, die in allen Bereichen der Philosophie, insbesondere in der feministischen Philosophie, tätig sind. Gegenwärtig zählt die IAPh mehr als 500 Mitglieder aus mehr als 35 Ländern.

Seit ihrer Gründung 1976 hat die IAPh das Ziel, der Unterrepräsentation und Exklusion von Frauen in allen Bereichen der Philosophie entgegenzuwirken. Dabei geht es einerseits darum, die Interessen von Frauen in der Philosophie in allen Stadien der akademischen Ausbildung und Karriere zu vertreten. Andererseits ist ihr zentrales Anliegen, die Inhalte des Faches kritisch zu befragen – also philosophische Fragestellungen, Begrif-

fe und Theorien daraufhin zu diskutieren, ob und inwieweit sie Geschlechterverhältnisse voraussetzen oder strukturelle Ungleichheit und Hierarchien befördern.

Weitere Informationen zu Mitgliedschaft, Aktivitäten und News unter:

[www.women-philosophy.org/de](http://www.women-philosophy.org/de)

Die IAPh ist mit zwei Veranstaltungen präsent:

- Gemeinsame Veranstaltung von SWIP, IAPh und DGPhil  
→ Seite 88
- »Natur – Geschlecht – Kritik. Einsätze feministischer Philosophie« – ein interaktiver Workshop der Internationalen Assoziation von Philosophinnen (IAPh)  
→ Seite 90

## Kontakt

Susanne Lettow (FU Berlin)

[lettow2@zedat.fu-berlin.de](mailto:lettow2@zedat.fu-berlin.de)

Christina Schües (Lübeck)

[schuees@imgwf.uni-luebeck.de](mailto:schuees@imgwf.uni-luebeck.de)

Weiterführende Informationen:



# iaph workshop

Dienstag, 26.09.2017 | 09:00–11:30 | UL6, R 2014B

## **Natur – Geschlecht – Kritik. Einsätze feministischer Philosophie**

Ein interaktiver Workshop der Internationalen Assoziation von Philosophinnen (IAPh) mit Susanne Lettow (FU Berlin), Christina Schües (Lübeck) und Sigridur Thorgeirsdottir (Reykjavík, IS)

Begriffe von Natur und Natürlichkeit sowie der Gegensatz von Natur und Kultur sind in der feministischen Philosophie seit Langem Gegenstand kritischer Reflexion. Denn diese Begriffe und begrifflichen Unterscheidungen haben in der philosophischen Tradition und darüber hinaus vielfach dazu gedient, Herrschaftsverhältnisse zu legitimieren. Wir möchten verschiedene Varianten von Natu-

ralisierung und Entnaturalisierung unterscheiden und nach jeweils impliziten Naturbegriffen fragen, die in aktuellen Debatten um Geschlecht und Geschlechterverhältnisse wirken. Motiviert ist die Begriffsarbeit und Diskussion von der Beobachtung, dass weder die Strategie der Naturalisierung noch diejenige der Entnaturalisierung ohne einen impliziten Naturbegriff, vielleicht sogar ohne einen Sexismus auskommt und jeweils auf ihre Art einen hegemonialen Geschlechterdiskurs befördert. Eine feministisch motivierte philosophische Herangehensweise fragt, wie »Natur«, »Naturalisierung« oder »Entnaturalisierung« in den jeweiligen Diskursen und ihren Kritiken verstanden und kritisch diskutiert werden können.

# swip society for women in philosophy\_colloquium

Montag, 25.09.2017 | 09:00–11:00 | UL6, R1072

## SWIP-Colloquium: Die faire Waagschale – ein konstruktiver Versuch

Von Philosoph\_innen wird heutzutage nicht nur erwartet, dass sie publizieren, unterrichten und sich an ihren Instituten einbringen. Quantität, das Einwerben von Drittmitteln, internationale Vernetzungen und interdisziplinäre Unterfangen sind nicht selten das Zünglein an der Waage bei der Vergabe von Stellen. Dass biografische Umstände, wie Krankheiten, Behinderungen, Elternzeit oder die Pflege von Angehörigen, aber auch Zeiten von Teilzeitanstellungen, bei der Begutachtung von Bewerber\_innen fair berücksichtigt werden sollten, scheint unstrittig zu sein. In der Praxis gelingt dies jedoch nicht immer. In der Veranstaltung möchten wir uns konstruktiv dem Thema widmen, wie solche Aspekte in Begutachtungsverfahren (besser) berücksichtigt werden können. Nach einem empirisch informierten Vortrag von Christine Färber (HAW Hamburg) wird es eine von Insa Lawler und Christiana Werner moderierte Podiumsdiskussion geben, an der Christine Färber, Stefan Gosepath, Ralf Stoecker und Barbara Vetter teilnehmen werden. Abschließend gibt es einen Austausch mit dem Plenum.

## Zur SWIP

Nach Angaben des Statistischen Bundesamts sind knapp 25 Prozent der Professuren von Frauen besetzt. Die Zahl der deutschen Philosophie-Professorinnen scheint wesentlich niedriger zu sein (besonders an der »Spitze« von W3-Professuren). Viele Doktorandinnen und Mittelbau-Philosophinnen schätzen ihre Karrierechancen als schlecht ein. Während sich bei der Zahl der Studierenden noch kein signifikanter Geschlechterunterschied ausmachen lässt, wird ein solcher bei Promovierenden und beim promovierten Mittelbau deutlich. Um auf diese problematische Ausgangslage zu reagieren, wurde 2012 die SWIP gegründet. Unsere Ziele sind unter anderem:

- Ermöglichung und Förderung von Kooperationen von Frauen in der Philosophie
- Förderung jüngerer und älterer philosophischer Arbeiten von Frauen
- Bereitstellung wichtiger Informationen für Frauen in der Philosophie
- Sensibilisierung für gegenwärtige wie zurückliegende Diskriminierung von Frauen in der Philosophie

Diesen Zielen gehen wir nach, insbesondere durch Networking und Mentoring, Tagungsorganisation, Lobbying und die Zusammenarbeit mit anderen gemeinnützigen Organisationen. Weitere Informationen zum Verein:

[www.swip-philosophinnen.org](http://www.swip-philosophinnen.org)

## Kontakt

Mari Mikkola (HU Berlin)  
[mari.mikkola@hu-berlin.de](mailto:mari.mikkola@hu-berlin.de)

Weiterführende Informationen:



# studierendenkongress

## 28./29. september 2017

	Donnerstag, 28.09.2017	Freitag, 29.09.2017
08:30	Begrüßung BuFaTa e. V.	
08:45	Grußwort des Präsidenten der DGPhil	Begrüßung BuFaTa e. V.
09:00	Vorträge	Vorträge
09:30	→ UL 6, R 2094	→ UL 6, R 2094
10:00		
10:30		
11:00		
11:30		
12:00		
12:30	Mittagspause	Mittagspause
13:00	→ UL 6, Mensa Süd	→ UL 6, Mensa Süd
13:30		
14:00	Vorträge	Vorträge
14:30	→ UL 6, R 2094	→ UL 6, R 2094
15:00		
15:30		
16:00		
16:30		
17:00		
17:30		Schlusswort BuFaTa e. V.
18:00		
18:30		
19:00	Kneipenabend	Kneipenabend
19:30		
20:00		
20:30		
21:00		
22:00		
22:30		
23:00		

# studierendenkongress programm\_übersicht

In zwölf philosophischen Fachvorträgen bekommen Studierende aus ganz Deutschland die Gelegenheit, eigene Arbeiten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Veranstaltet wird der Studierendekongress von der Bundesfachschaftentagung Philosophie e. V., einem Verein, der ein Forum zur Vernetzung der Philosophie-Fachschaften Deutschlands bietet.

1.	Paraconsistent Accounts of Vagueness and Semantic Dialetheism	Sara Ayhan (Bochum)
2.	Defending Conciliationism: Competence and Peerhood in Unequal Disagreement	Michel Vargas Vargas (HU Berlin)
3.	On Why the Predictive Processing Framework Cannot Deliver its Promise	Michael Lourens (TU Berlin)
4.	Das (Schein-)Problem der transweltlichen Identität	Noah Nasarek (HU Berlin)
5.	Was ist falsch an Ideologie? Das Verhältnis von Realität und Bewusstsein	Florence Wilken (HU Berlin)
6.	Is Agent-Relativity Optional?	Philip Fox (HU Berlin)
7.	»Auschwitz wurde nicht von Philosophen betrieben« – oder doch?	David Palme (Frankfurt am Main)
8.	The Gray's Elegy Argument: Can Definite Descriptions Be Singular Terms?	Till Gallasch (Düsseldorf)
9.	Epistemic Peerhood Regarding Knowledge-How	Valeria Zaitseva (HU Berlin)
10.	Multikulturalismus und die Grenzen des Liberalismus	Michael Achmann (Regensburg)
11.	Gilles Deleuze im Kontext der aktuellen Wahrnehmungsdebatte	Sami Alexej Nenno (HU Berlin)
12.	»But I Never Wanted This to Happen« – Complicity in Collective Harms	Jens Jørund Tyssdal (HU Berlin)

Tagesaktuelle Informationen:



# studierendenkongress

## programm\_details\_1

**Donnerstag, 28.09.2017 | 08:45–09:00 | UL 6, R 2094**

Dominik Perler (HU Berlin)

**Grußwort des Präsidenten der DGPhil**

**1.**

**Donnerstag, 28.09.2017 | 09:00–10:00 | UL 6, R 2094**

Sara Ayhan (Bochum)

**Paraconsistent Accounts of Vagueness and Semantic Dialetheism**

Vagueness in natural languages offers a plausible motivation to endorse the possibility of true contradictions. Hence, it gives us a route to semantic dialetheism, which differs from Priest's original reasons to allow true contradictions and his view on dialetheism. By combining paraconsistent accounts we also have a suitable logical framework to deal with the phenomenon of vagueness.

**2.**

**Donnerstag, 28.09.2017 | 10:15–11:15 | UL 6, R 2094**

Michel Vargas Vargas (HU Berlin)

**Defending Conciliationism: Competence and Peerhood in Unequal Disagreement**

The conciliatory view requires us to substantially reduce our confidence in situations of peer disagreement. A challenge for this view are cases where we are highly justified and confident in our beliefs. I attempt to defend the conciliatory view by showing how a high level of competence regarding the issue can license steadfast behaviour in those cases.

**3.**

**Donnerstag, 28.09.2017 | 11:30–12:30 | UL 6, R 2094**

Michael Lourens (TU Berlin)

**On Why the Predictive Processing Framework Cannot Deliver its Promise**

Predictive processing understands the brain as a Bayesian predictive machine, creating its own world and thereby finding a common ground with enactive cognition. I wish to investigate whether predictive processing can make sense of the mind as social.

# studierendenkongress

## programm\_details\_2

4.

Donnerstag, 28.09.2017 | 14:00–15:00 | UL 6, R 2094

Noah Nasarek (HU Berlin)

**Das (Schein-)Problem der transweltlichen Identität**

Kripke skizziert in *Naming and Necessity* ein Argument dafür, dass das Problem der transweltlichen Identität ein Scheinproblem ist. Im Vortrag wird eine Ausarbeitung dieses Argumentes vorgestellt.

5.

Donnerstag, 28.09.2017 | 15:15–16:15 | UL 6, R 2094

Florence Wilken (HU Berlin)

**Was ist falsch an Ideologie? Das Verhältnis von Realität und Bewusstsein**

Als ideologisch bezeichnen wir Überzeugungen, die irrational, inkonsistent oder illusorisch sind. Der Kapitalismus gilt als das Paradebeispiel für Ideologie – nach Marx ist dieser ein Ausdruck falschen Bewusstseins. Wenn wir uns selbst als Ware verstehen, die es auf einem Markt anzubieten gilt, scheint auch unsere Realität falsch zu sein. Wie lässt sich diese Falschheit erklären?

6.

Donnerstag, 28.09.2017 | 16:30–17:30 | UL 6, R 2094

Philip Fox (HU Berlin)

**Is Agent-Relativity Optional?**

This talk defends a significant meta-normative claim: The fundamental structure of an agent's reasons depends on a choice of the agent having these reasons. In particular, while most people's reasons are primarily agent-relative, some people's reasons can become primarily agent-neutral in response to their voluntary choice of an impartial practical identity.

# studierendenkongress

## programm\_details\_3

7.

Freitag, 29.09.2017 | 09:00–10:00 | UL6, R2094

David Palme  
(Frankfurt am Main)

**»Auschwitz wurde nicht von Philosophen betrieben« – oder doch?**

Der Vortrag untersucht die Frage, ob es eine nationalsozialistische Philosophie gab, gibt oder geben kann. Diese Frage wird mit einem Fokus auf die Moralphilosophie sowohl historisch als auch systematisch gestellt.

8.

Freitag, 29.09.2017 | 10:15–11:15 | UL6, R2094

Till Gallasch (Düsseldorf)

**The Gray's Elegy Argument: Can Definite Descriptions Be Singular Terms?**

Using the Gray's Elegy argument from *On Denoting* (1905) Russell tries to refute the view that definite descriptions are singular terms. Following Nathan Salmon's detailed reconstruction I will firstly introduce the argument and secondly try to defend the view that definite descriptions are singular terms.

9.

Freitag, 29.09.2017 | 11:30–12:30 | UL6, R2094

Valeria Zaitseva (HU Berlin)

**Epistemic Peerhood Regarding Knowledge-How**

Sometimes it is the case that all parties seem to be in an equally good epistemic position to judge the truth of a proposition. This is what has been so far understood in epistemology as »epistemic peerhood«. This concept has been straightforward enough only for disagreements about propositions, however. But can there also be such peerhood with respect to knowledge-how?



# studierendenkongress

## programm\_details\_4

---

### 10.

Freitag, 29.09.2017 | 14:00–15:00 | UL6, R2094

Michael Achmann (Regensburg)

**Multikulturalismus und die Grenzen des Liberalismus**

Der Vortrag zeigt, wie und warum Charles Taylor in den 1980er- und 1990er-Jahren den Liberalismus von John Rawls und Ronald Dworkin im Zuge des Multikulturalismus kritisiert hat und weshalb er für eine Politik der Anerkennung plädierte. Danach wird Will Kymlickas Kritik an Taylor und seine Idee der Minderheitenrechte vorgestellt, um schließlich zu zeigen, dass Kymlickas Theorie, trotz vorhandener Mängel, die bessere ist.

---

### 11.

Freitag, 29.09.2017 | 15:15–16:15 | UL6, R2094

Sami Alexej Nenno (HU Berlin)

**Gilles Deleuze im Kontext der aktuellen Wahrnehmungsdebatte**

Der Vortrag handelt von Deleuzes Wahrnehmungstheorie, die er in *Differenz und Wiederholung* entwirft. Es werden einige Grundbegriffe erläutert und ihr Nutzen für die aktuelle analytische Wahrnehmungsdebatte veranschaulicht.

---

### 12.

Freitag, 29.09.2017 | 16:30–17:30 | UL6, R2094

Jens Jørund Tyssdal (HU Berlin)

**»But I Never Wanted This to Happen« – Complicity in Collective Harms**

Do we have responsibility as individuals for unstructured collective harms such as global climate change? After all, none of us makes much of a difference in these cases. Consequentialist theories struggle to explain how one can be doing something wrong without making a difference. I therefore examine whether individual responsibility for unstructured collective harms can be explained as a form of complicity, and argue that it can.

# anhang

## ausstellende verlage

### **Bücherstand während des gesamten Kongresses:**

UL 6, Raum 2027/28 – Senatssaal

### **Verlage:**

Brill, Leiden/Boston

De Gruyter, Berlin → 18

der blaue reiter – Verlag für Philosophie, Hannover

Duncker & Humblot, Berlin

Edition Ruprecht, Göttingen

Frank & Timme, Berlin

frommann-holzboog Verlag, Stuttgart → 111

J. B. Metzler, Part of Springer Nature, Stuttgart → 127

LIT Verlag, Münster

mentis Verlag, Münster

Mohr Siebeck, Tübingen → 24

Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Schwabe Verlag, Basel (CH)

Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft, Heidelberg

Springer VS, Part of Springer Nature, Wiesbaden → 127

Suhrkamp Verlag, Berlin

transcript Verlag, Bielefeld → 34

Universitätsverlag Winter, Heidelberg

Velbrück Wissenschaft, Weilerswist-Metternich

Verlag C.H. Beck, München

Verlag Karl Alber, Freiburg

Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg

Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main

WBG Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt → 36

Wilhelm Fink Verlag, Paderborn

# anhang mitwirkende

- Abel, Günter** Technische Universität Berlin (D): Kolloquiumsleitung → 28
- Achmann, Michael** Universität Regensburg (D): Studierendenkongress → 97
- Adamson, Peter** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Plenarvortrag → 22;  
Kolloquiumsvortrag → 32
- Akca, Uljana** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsvortrag → 62
- Albersmeier, Frauke** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 57
- Altehenger, Hannah** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 53
- Amberger, Alexander** Berlin (D): Forum → 73
- Antony, Louise** University of Massachusetts, Amherst (USA): Kolloquiumsvortrag → 30
- Arndt, Andreas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 52
- Autzen, Bengt** University of Bristol (GB): Sektionsvortrag → 68
- Ayhan, Sara** Ruhr-Universität Bochum (D): Studierendenkongress → 94
- 
- Backhaus, Eva** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 53
- Bader, Ralf** University of Oxford (GB): Kolloquiumsvortrag → 31
- Bagnoli, Carla** Università degli Studi di Modena e Reggio nell'Emilia (IT)/  
Universitetet i Oslo (NO): Kolloquiumsvortrag → 33
- Bak, Agata** Københavns Universitet (DK): Sektionsvortrag → 59
- Bakdur, Eser** Karlsruher Institut für Technologie (D): Sektionsvortrag → 69
- Baltuta, Elena** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 45
- Bartels, Andreas** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Kolloquiumsvortrag → 27
- Bartmann, Marius** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Sektionsvortrag → 66
- Baston, René** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 61
- Beaney, Michael** Humboldt-Universität zu Berlin (D)/King's College London (GB):  
Podiumsdiskussion → 15; Sektionsleitung → 48
- Beck, Martin** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 55
- Beckermann, Ansgar** Universität Bielefeld (D): Kolloquiumsvortrag → 28
- Bedorf, Thomas** Fernuniversität Hagen (D): Kolloquiumsleitung → 27
- Beere, Jonathan** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 44
- Bender, Sebastian** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Benevich, Fedor** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 44
- Bengson, John** University of Wisconsin-Madison (USA): Kolloquiumsvortrag → 26
- Berg, Alexander** Technische Universität Dresden (D): Sektionsvortrag → 48
- Berger, Larissa** Universität Siegen (D): Sektionsvortrag → 47
- Bertram, Georg** Freie Universität Berlin (D): Sektionsleitung → 50

- Betzler, Monika** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Kolloquiumsvortrag → 31
- Beuerbach, Jan** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 64
- Blank, Andreas** Bard College, Berlin (D): Sektionsvortrag → 45
- Blöser, Claudia** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 47
- Bohr, Jörn** Bergische Universität Wuppertal (D): Arbeitsgemeinschaft → 82
- Börchers, Fabian** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 53
- Bornmüller, Falk** Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (D): Forum → 74
- Brandt, Stefan** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (D):  
Sektionsvortrag → 48
- Bratu, Christine** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 59
- Bräuer, Felix** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 51
- Braun, Florian** Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (D): Sektionsvortrag → 67
- Brecher, Martin** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Sektionsvortrag → 46
- Brendel, Elke** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D): Sektionsvortrag → 51;  
Forum → 76
- Breuer, Irene** Bergische Universität Wuppertal (D): Sektionsvortrag → 59
- Brezger, Jan** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 63
- Broome, John** University of Oxford (GB): Kolloquiumsvortrag → 31
- Bruno, Daniele** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvorträge → 55, 58
- Brunotte, Thomas** VolkswagenStiftung Hannover (D): Forum → 72
- Budnik, Christian** Universität Bern (CH): Sektionsvortrag → 63
- Bunkenborg, Francesca** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 56
- Burkard, Anne** Universität zu Köln (D): Forumsleitung → 75
- Bussmann, Bettina** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 51;  
Arbeitsgemeinschaft → 81
- Büter, Anke** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D): Sektionsvortrag → 50
- Caney, Simon** University of Warwick (GB): Forum → 76
- Cappelen, Herman** Universitetet i Oslo (NO): Kolloquiumsvortrag → 26
- Caruso, Giovanna** Universität Koblenz-Landau (D): Sektionsvortrag → 48
- Cavallaro, Marco** Universität zu Köln (D): Sektionsvortrag → 60
- Celikates, Robin** Universiteit van Amsterdam (NL): Forum → 74
- Cioflec, Eveline** Universitatea »Lucian Blaga« din Sibiu (RO): Sektionsvortrag → 58
- Christian, Alexander** Technische Universität München (D): Sektionsvortrag → 49
- Comtesse, Dagmar** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 68
- Conant, James** University of Chicago (USA): Kolloquiumsvortrag → 28
- Correia, Fabrice** Université de Neuchâtel (CH): Kolloquiumsvortrag → 30
- Craig, William L.** Biola University, La Mirada (USA): Kolloquiumsvortrag → 26
- Culp, Julian** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvorträge → 50, 64
- Dadikhuda, Davlat** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 44
- Dahl Rendtorff, Jacob** Roskilde Universitet (DK): Arbeitsgemeinschaft → 86
- de Bruin, Boudewijn** Rijksuniversiteit Groningen (NL): Kolloquiumsvortrag → 29

- de Gruisbourne, Birte** Institut Mensch, Ethik und Wissenschaft gGmbH (IMEW), Berlin (D):  
Sektionsvortrag → 69
- Deines, Stefan** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 50
- Demmerling, Christoph** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Sektionsleitung → 48
- Deppe, Sonja** Universität Koblenz-Landau (D): Sektionsvortrag → 61
- Döring, Sabine** Eberhard Karls Universität Tübingen (D): Vorstand DGPhil → 78
- Dormandy, Katherine** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A): Sektionsvortrag → 65
- Dorn, Thea** Berlin (D): Forum → 76
- Downing, Lisa** Ohio State University, Columbus (USA): Kolloquiumsvortrag → 27
- Doyon, Maxime** Université de Montréal (CA): Sektionsvortrag → 60
- Drerup, Johannes** Universität Koblenz-Landau (D): Sektionsvortrag → 50
- Durt, Christoph** Universität Wien (A): Sektionsvortrag → 59
- Dworschak, Thomas** Deutsche Sporthochschule Köln (D): Sektionsvortrag → 63
- Eckardt, Michael** Stellenbosch University (ZA): Forum → 73
- Ehni, Hans-Jörg** Eberhard Karls Universität Tübingen (D): Forum → 76
- Eickers, Gina** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 61
- Ekin Gün, Özge** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 54
- Elberfeld, Rolf** Universität Hildesheim (D): Sektionsleitung → 53; Vorstand DGPhil → 78;  
Arbeitsgemeinschaft → 80
- El Kassar, Nadja** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH):  
Sektionsvortrag → 52
- Emundts, Dina** Freie Universität Berlin (D): Sektionsleitung → 47; Vorstand DGPhil → 78
- Engelen, Eva-Maria** Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin/  
Universität Konstanz (D): Arbeitsgemeinschaft → 83
- Engell, Lorenz** Bauhaus-Universität Weimar (D): Sektionsvortrag → 55
- Ernst, Gerhard** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (D): Forumsleitung → 76
- Esken, Frank** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 61
- Espinet, David** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsvortrag → 65
- Esser, Andrea** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Kolloquiumsleitung → 29;  
Vorstand DGPhil → 78; Vernetzungstreffen Lehre → 87; Vernetzungstreffen Frauen → 88
- Fait, Benedikt** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 68
- Falduto, Antonino** Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (D): Sektionsvortrag → 46
- Färber, Christine** Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (D):  
SWIP-Colloquium → 91
- Feige, Daniel Martin** Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart (D):  
Sektionsvortrag → 50
- Feldbacher-Escamilla, Christian J.** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D):  
Sektionsvortrag → 51
- Felka, Katharina** Universität Zürich (CH): Sektionsvortrag → 66
- Ficara, Elena** Universität Paderborn (D): Sektionsvortrag → 47
- Fiebich, Anika** Università degli Studi di Milano (IT): Sektionsvortrag → 53
- Findl, Johannes** Universitat de Barcelona (ES): Sektionsvortrag → 69
- Fingerhut, Jörg** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 50
- Finkemeyer, Carolin** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Fischer, Stefan** Universität Konstanz (D): Sektionsvortrag → 55

- Flack, Patrick** Univerzita Karlova, Prag (CZ): Arbeitsgemeinschaft → 83
- Flaßpöhler, Svenja** Philosophie Magazin, Berlin (D): Forum → 75
- Forst, Rainer** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Kolloquiumsleitung → 33; Forumsleitung → 74
- Fox, Philip** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 95
- Fréchette, Guillaume** Université de Genève (CH): Sektionsvortrag → 47
- Freitag, Wolfgang** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsvorträge → 55, 66
- Friederich, Simon** Rijksuniversiteit Groningen (NL): Sektionsvortrag → 52
- Friedrich, Georg** Karl-Franzens-Universität Graz (A): Sektionsvortrag → 66
- Frisch, Mathias** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D):  
Kolloquiumsvortrag → 27
- Fuchs, Thomas** Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg (D): Forum → 77
- Fuchshuber, Thorsten** Université libre de Bruxelles (BE): Sektionsvortrag → 64
- Gallagher, Shaun** University of Memphis (USA): Kolloquiumsvortrag → 28
- Gallasch, Till** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Studierendenkongress → 96
- Gander, Hans-Helmuth** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsleitung → 59
- Gansen, Moritz** Technische Universität Darmstadt (D): Sektionsvortrag → 48
- Gebharter, Alexander** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 61
- Gehring, Petra** Technische Universität Darmstadt (D): Kolloquiumsvortrag → 27
- Gerlek, Selin** Fernuniversität Hagen (D): Sektionsvortrag → 67
- Germann, Nadja** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsleitung → 44
- Gersbach, Rebekka** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 55
- Gertken, Jan** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Gethmann, Carl Friedrich** Universität Duisburg-Essen/Siegen (D): Forum → 75
- Gil, Thomas** Technische Universität Berlin (D): Sektionsleitung → 67
- Glock, Hans-Johann** Universität Zürich (CH): Kolloquiumsleitung → 32; Vorstand DGPhil → 78
- Gogoll, Jan** Technische Universität München (D): Sektionsvortrag → 49
- Goldberg, Zachary** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 58
- Golus, Kinga** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 51
- González Valerio, María Antonia** Universidad Nacional Autónoma de México, Mexiko (MX):  
Sektionsvortrag → 53
- Gorgone, Sandro** Università degli Studi di Messina (IT): Sektionsvortrag → 57
- Gosepath, Stefan** Freie Universität Berlin (D): Kolloquiumsleitung → 33;  
Sektionsleitung → 63; Forumsleitung → 74; Arbeitsgemeinschaft → 84;  
SWIP-Colloquium → 91
- Graf, Gunter** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 64
- Greenspan, Patricia** University of Maryland, College Park (USA): Kolloquiumsvortrag → 31
- Gruevska, Julia** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 62
- Grundmann, Thomas** Universität zu Köln (D): Kolloquiumsleitung → 26
- Grüny, Christian** Universität Witten/Herdecke (D): Kolloquiumsvortrag → 27
- Gutmann, Thomas** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Sektionsleitung → 64;  
Arbeitsgemeinschaft → 85
- Gutwald, Rebecca** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 62
- Haag, Johannes** Universität Potsdam (D): Sektionsleitung → 45
- Hamann, Falk** Universität Regensburg (D): Sektionsvortrag → 44

- Hampe, Michael** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH): Forum → 76
- Hänel, Hilke** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH): Sektionsvortrag → 62
- Harney, Jonas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 59
- Hartung, Gerald** Bergische Universität Wuppertal (D): Forumsleitung → 73;  
Arbeitsgemeinschaft → 82, 83
- Haueis, Philipp** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 61
- Hebing, Niklas** Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn (D): Forum → 72
- Helf, Kerstin** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Henning, Tim** Universität Stuttgart (D): Kolloquiumsleitung → 31
- Herrmann, Martina** Technische Universität Dortmund (D): Kolloquiumsleitung → 31;  
Vorstand DGPhil → 78
- Herzog, Lisa** Technische Universität München (D): Sektionsvortrag → 68
- Hesse, Roland** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 58
- Heusinger von Waldege, Florian** Eberhard Karls Universität Tübingen (D):  
Sektionsvortrag → 49
- Heyer, Andreas** Braunschweig (D): Forum → 73
- Hoesch, Matthias** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Sektionsvortrag → 63
- Hoffmann-Kolss, Vera** Universität zu Köln (D): Forum → 72
- Hofmann, Christian** Fernuniversität Hagen (D): Sektionsvortrag → 62
- Hommen, David** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvorträge → 45, 56
- Höppner, Nils** Bergische Universität Wuppertal (D): Sektionsvortrag → 51
- Horn, Christoph** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D): Forumsleitung → 75
- Horvath, Joachim** Universität zu Köln (D): Kolloquiumsvortrag → 26
- Horwich, Paul** New York University (USA): Kolloquiumsvortrag → 32
- Hoyningen-Huene, Paul** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D):  
Sektionsvortrag → 68
- Hübner, Dietmar** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D): Sektionsvortrag → 56
- Hufendiek, Rebekka** Universität Basel (CH): Sektionsvortrag → 62
- Hundertmark, Fabian** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 56
- Hüsch, Sebastian** Université de Pau et des Pays de l'Adour (FR): Sektionsvortrag → 48
- Hüttemann, Andreas** Universität zu Köln (D): Kolloquiumsleitung → 27
- Jaeggi, Rahel** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 65; Forumsleitung → 77;  
Vorstand DGPhil → 78
- Jäger, Christoph** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A): Sektionsleitung → 65
- Jaster, Romy** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Jhun, Jennifer** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 69
- Jochmaring, Julian** Universität Potsdam (D): Sektionsvortrag → 55
- Jonas, Silvia** Hebrew University of Jerusalem (IL): Sektionsvortrag → 57
- Jugov, Tamara** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 63
- Jukola, Saana** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 60
- Jüngling, Juliane** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 60
- Kaiser, Christian** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 45
- Kaiser, Marie I.** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 69
- Kallhoff, Angela** Universität Wien (A): Kolloquiumsvortrag → 29
- Kamzelak, Roland S.** Deutsches Literaturarchiv Marbach (D): Forum → 75

- Kanzian, Christian** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A): Kolloquiumsvortrag → 26
- Karafyllis, Nicole** Technische Universität Braunschweig (D): Kolloquiumsvorträge → 27, 29;  
Sektionsvorträge → 53, 67
- Karpus, Jurgis** King's College London (GB): Sektionsvortrag → 69
- Kassan, Nora** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 46
- Keeling, Evan** Universidade de São Paulo (BR): Sektionsvortrag → 44
- Keil, Geert** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 62; Forumsleitung → 72
- Kelm, Holden** Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin (D):  
Arbeitsgemeinschaft → 83
- Kempf, Victor** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 65
- Kersting, Daniel** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Sektionsvortrag → 50
- Khosrowi, Donal** Durham University (GB): Sektionsvortrag → 68
- Khubulava, Tamar** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (D): Sektionsvortrag → 44
- Khurana, Thomas** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 47
- Kienecker, Michael** mentis Verlag, Münster (D): Forum → 75; Vorstand DGPhil → 78
- Kiesewetter, Benjamin** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 53
- Kinzel, Katherina** Universität Wien (A): Sektionsvortrag → 47
- Klein, Martin** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 45
- Kleingeld, Pauline** Rijksuniversiteit Groningen (NL): Sektionsvortrag → 58
- Kluck, Steffen** Universität Rostock (D): Sektionsvortrag → 52
- Knappik, Franz** Universitetet i Bergen (NO): Sektionsleitung → 46
- Knell, Sebastian** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D): Forumsleitung → 76
- Koch, Felix** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 58
- Koch, Steffen** Universität zu Köln (D): Sektionsvortrag → 57
- Koenig, Heike** Bergische Universität Wuppertal (D): Sektionsvortrag → 54
- Köhler, Sebastian** Universität Duisburg-Essen (D): Sektionsvortrag → 56
- Kollar, Eszter** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 69
- Kompa, Nikola** Universität Osnabrück (D): Kolloquiumsvortrag → 32
- Kopp-Oberstebrink, Herbert** Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin (D):  
Arbeitsgemeinschaft → 83
- Koslicki, Kathrin** University of Alberta (CA): Kolloquiumsvortrag → 30
- Krämer, Felicitas** Universität Potsdam (D): Sektionsleitung → 49
- Krämer, Stephan** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 66
- Krämer, Sybille** Freie Universität Berlin (D): Sektionsleitung → 55
- Kraschl, Dominikus J.** Julius-Maximilians-Universität Würzburg (D): Sektionsvortrag → 65
- Kreft, Nora** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvorträge → 44, 63
- Krempel, Raquel** Universidade de São Paulo (BR): Sektionsvortrag → 61
- Kremser, Christian E. W.** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 52
- Krickel, Beate** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 61
- Kriegler, Lukas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 66
- Kronfeldner, Maria** Central European University, Budapest (HU): Podiumsdiskussion → 15;  
Kolloquiumsleitung → 30; Kolloquiumsvortrag → 30
- Kübler, Lukas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 66
- Kunst, Sabine** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Grußwort → 9



- Kurbacher, Frauke Annegret** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 54
- Lampert, Timm** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 54
- Langton, Rae** University of Cambridge (GB): Plenarvortrag → 23
- Lawler, Insa** Universität Duisburg-Essen (D): Sektionsvortrag → 52; SWIP-Colloquium → 91
- Lee, Wonho** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 50
- Lepold, Kristina** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 65
- Lettner, Alina Therese** Universität Kassel (D): Sektionsvortrag → 53
- Lettow, Susanne** Freie Universität Berlin (D): Vernetzungstreffen Frauen → 88;  
IAPh-Treffen → 89; IAPh-Workshop → 90
- Liggieri, Kevin** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 67
- Lindner, Nicolas** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 61
- Lobenhofer, Stefan** Technische Universität Braunschweig (D): Sektionsvortrag → 44
- Loets, Annina** University of Oxford (GB): Sektionsvortrag → 56
- Lorch, Alexander** Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (D): Sektionsvortrag → 68
- Lotter, Maria-Sibylla** Ruhr-Universität Bochum (D): Kolloquiumsvortrag → 31
- Lourens, Michael** Technische Universität Berlin (D): Studierendenkongress → 94
- Lübbe-Wolff, Gertrude** Universität Bielefeld (D): Forum → 74
- Lunau, Resa-Philip** Humboldt-Universität zu Berlin/Freie Universität Berlin (D):  
Sektionsvortrag → 62
- Luo, Xi** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 52
- Malink, Marko** New York University (USA): Kolloquiumsvortrag → 30
- Mantovani, Mattia** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 45
- Marcinski, Isabella** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 60
- Matthiessen, Hannes Ole** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 61
- Matzner, Tobias** New School for Social Research, New York (USA): Sektionsvortrag → 65
- Mayr, Erasmus** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (D): Sektionsleitung → 53
- Mazzocchi, Claudio** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Meincke, Anne Sophie** University of Exeter (GB): Sektionsvortrag → 56
- Menges, Leonhard** Universität zu Lübeck (D): Sektionsvorträge → 55, 59
- Menke, Cornelis** Universität Bielefeld (D): Forum → 75
- Meyer, Kirsten** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 50; Forum → 75
- Meyer, Thomas** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Sektionsvortrag → 46
- Mieth, Corinna** Ruhr-Universität Bochum (D): Kolloquiumsvortrag → 29
- Mikkola, Mari** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kolloquiumsvortrag → 30;  
Sektionsleitung → 62; Vernetzungstreffen Frauen → 88; SWIP → 91
- Mildenberger, Carl David** Universität St. Gallen (CH): Sektionsvortrag → 68
- Mills, Charles** City University of New York (USA): Kolloquiumsvortrag → 32
- Mohseni, Amir** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Sektionsvortrag → 63
- Möllers, Christoph** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 64
- Mosayebi, Reza** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 63
- Moser, Kata I.** Universität Bern (CH): Sektionsvortrag → 58
- Müller, Jean Moritz** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Sektionsvortrag → 56
- Müller, Julian** Technische Universität München (D): Sektionsvortrag → 49

- Müller, Olaf** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 57
- Müller, Thomas** Universität Konstanz (D): Sektionsleitung → 69
- Müller-Mall, Sabine** Technische Universität Dresden (D): Sektionsvortrag → 64
- Muy, Sebastian** BBZ Beratungszentrum und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migrant\*innen, Berlin (D): Forum → 77
- Nack, Ulrike** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 44
- Nasarek, Noah** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 95
- Neiman, Susan** Einstein Forum, Potsdam (D): Podiumsdiskussion → 15
- Neppo, Sami Alexej** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 97
- Neuhann, Esther Lea** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D): Sektionsvortrag → 63
- Newen, Albert** Ruhr-Universität Bochum (D): Kolloquiumsleitung → 28
- Nida-Rümelin, Julian** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Kolloquiumsleitung → 32; Vorstand DGPhil → 78; Arbeitsgemeinschaft → 84
- Niebergall, Karl-Georg** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 54
- Niklas, Stefan** Universiteit van Amsterdam (NL): Sektionsvortrag → 48
- Nimtz, Christian** Universität Bielefeld (D): Sektionsleitung → 66
- Noller, Jörg** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvorträge → 46, 57, 62
- Nörenberg, Henning** Københavns Universitet (DK): Sektionsvortrag → 59
- Nullmeier, Frank** Universität Bremen (D): Forum → 77
- Oberst, Michael** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 46
- O'Neill, Onora** University of Cambridge (GB): Kolloquiumsvortrag → 33
- Özmen, Elif** Justus-Liebig-Universität Gießen (D): Kolloquiumsvortrag → 32
- Paasch, Sebastian** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Palacios, Patricia** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 69
- Palaunec, Martin** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 44
- Palme, David** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D): Studierendenkongress → 96
- Papineau, David** King's College London (GB): Kolloquiumsvortrag → 28
- Park, Sool** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 53
- Pauen, Michael** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 61
- Pauer-Studer, Herlinde** Universität Wien (A): Vorstand DGPhil → 78
- Paulo, Norbert** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 59
- Perler, Dominik** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Vorwort → 8; Eröffnung → 14; Podiumsdiskussion → 15; Vorstand DGPhil → 78; Studierendenkongress → 80; Kongressorganisation → 120
- Piwonka, Marius** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D): Sektionsvortrag → 55
- Podacker, Jan** Universität Duisburg-Essen (D): Sektionsvortrag → 52
- Prust, Christian** Universität Siegen (D): Sektionsvortrag → 51
- Quante, Michael** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Plenarvortrag → 20; Sektionsleitung → 64; Forum → 72; Vorstand DGPhil → 78; Arbeitsgemeinschaft → 85
- Queloz, Matthieu** Universität Basel (CH): Sektionsvortrag → 57

- Räber, Michael** Universität Zürich (CH): Sektionsvortrag → 63
- Rapp, Christof** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Kolloquiumsleitung → 30;  
Forum → 72
- Rathgeber, Benjamin** Karlsruher Institut für Technologie (D): Sektionsvortrag → 69
- Rauh, Hans-Christoph** Greifswald/Berlin (D): Forumsleitung → 73
- Rechnitzer, Tanja** Universität Bern (CH): Sektionsvortrag → 57
- Recki, Birgit** Universität Hamburg (D): Sektionsleitung → 54
- Reder, Michael** Hochschule für Philosophie München (D): Sektionsvortrag → 66
- Reinmuth, Karl Christoph** Europa-Universität Flensburg (D): Sektionsvortrag → 49
- Remida, Aimen** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 58
- Remmers, Peter** Technische Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 67
- Rentsch, Thomas** Technische Universität Dresden (D): Forum → 76
- Reutlinger, Alexander** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 69
- Reydon, Thomas** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D): Sektionsleitung → 60
- Rinner, Stefan** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 66
- Robaszkiwicz, Maria** Universität Paderborn (D): Sektionsvortrag → 63
- Rohr, Tabea** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Sektionsvortrag → 48
- Ronge, Bastian** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 68
- Rosefeldt, Tobias** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 46;  
Forum → 73; Forumsleitung → 75
- Roser, Christopher** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvorträge → 44, 52
- Roski, Stefan** Universität Hamburg (D): Sektionsvorträge → 48, 56
- Rudder Baker, Lynne** University of Massachusetts, Amherst (USA): Kolloquiumsvortrag → 28
- Säbel, Markus** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 54
- Salaverria, Heidi** Hamburg (D): Forum → 74
- Salimkhani, Kian** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D): Sektionsvortrag → 57
- Samans, Alexander** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Sektionsvortrag → 46
- Sarikaya, Deniz** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 54
- Sava, Sergiu** Romanian Society for Phenomenology, Bukarest (RO): Sektionsvortrag → 59
- Schaber, Peter** Universität Zürich (CH): Sektionsleitung → 58
- Schefczyk, Michael** Karlsruher Institut für Technologie (D): Kolloquiumsvortrag → 29
- Schellnhuber, Hans Joachim** Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (D): Forum → 76
- Schepers, Gesine** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 49
- Schidel, Regina** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsvortrag → 58
- Schierbaum, Sonja** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 45; Forumsleitung → 74
- Schlieter, Jens** Universität Bern (CH): Sektionsleitung → 58; Arbeitsgemeinschaft → 80
- Schloßberger, Matthias** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 66;  
Arbeitsgemeinschaft → 83
- Schmalzried, Lisa Katharin** Universität Luzern (CH): Sektionsvortrag → 50
- Schmid, Stephan** Universität Hamburg (D): Kongressbetreuung → 120
- Schmidhuber, Martina** Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (D):  
Sektionsvortrag → 49
- Schmidt, Thomas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsleitung → 55
- Schmidt-Biggemann, Wilhelm** Freie Universität Berlin (D): Arbeitsgemeinschaft → 83

- Schmode, Frauke** Hochschule für Politik München (D): Sektionsvortrag → 69
- Schramme, Thomas** University of Liverpool (GB): Forum → 77
- Schroeder, Severin** University of Reading (GB): Kolloquiumsvortrag → 32
- Schubbach, Arno** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH): Sektionsvortrag → 47
- Schües, Christina** Universität zu Lübeck (D): IAPh-Treffen → 89; IAPh-Workshop → 90
- Schüle, Johannes-Georg** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 46
- Schulte, Peter** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 67
- Schulz, Michael** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D): Sektionsvortrag → 65
- Schulzer, Rainer** Eberhard Karls Universität Tübingen (D): Sektionsvortrag → 53
- Schürmann, Eva** Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (D): Sektionsvortrag → 55
- Schürmann, Volker** Deutsche Sporthochschule Köln (D): Kolloquiumsvortrag → 27
- Schüßler, Rudolf** Universität Bayreuth (D): Kolloquiumsleitung → 29; Forumsleitung → 72
- Schwartzkopff, Robert** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 66
- Schwarz, Felix** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 54
- Schweiger, Gottfried** Universität Salzburg (A): Sektionsvortrag → 64
- Schweikard, David** Europa-Universität Flensburg (D): Sektionsvortrag → 58
- Schwind, Philipp** Universität Zürich (CH): Sektionsvortrag → 49
- Scobel, Gert** Mainz (D): Forum → 76
- Sforza, Maria Agustina** Universität Koblenz-Landau (D): Sektionsvortrag → 67
- Siebel, Mark** Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (D): Sektionsvortrag → 46
- Sigleitmaier, Miriam** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Kongressbetreuung → 120
- Solinas, Marco** Università degli Studi di Firenze (IT): Sektionsvortrag → 64
- Speer, Andreas** Universität zu Köln (D): Forum → 73
- Spiegel, Thomas J.** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 57
- Staudacher, Alexander** Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (D): Sektionsvortrag → 45
- Steenblock, Volker** Ruhr-Universität Bochum (D): Arbeitsgemeinschaft → 81
- Steinberg, Alexander** Universität Zürich (CH): Sektionsvortrag → 48
- Steinfath, Holmer** Georg-August-Universität Göttingen (D): Forum → 75
- Steizinger, Johannes** Universität Wien (A): Sektionsvortrag → 47
- Stephenson, Andrew** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 46
- Steward, Helen** University of Leeds (GB): Plenarvortrag → 21
- Stock, Wiebke-Marie** Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (D):  
Sektionsvortrag → 44
- Stöckler, Manfred** Universität Bremen (D): Kolloquiumsvortrag → 26
- Stoecker, Ralf** Universität Bielefeld (D): SWIP-Colloquium → 91
- Stoppenbrink, Katja** Westfälische Wilhelms-Universität Münster (D): Sektionsvortrag → 64
- Strasser, Anna** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 61
- Streubel, Thorsten** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 61
- Sudau, Johannes** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 56
- Sukopp, Thomas** Universität Siegen (D): Sektionsvortrag → 51
- Taieb, Hamid** Université de Genève (CH): Sektionsvortrag → 47
- Tank, Lukas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 49
- Tapp, Christian** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A): Kolloquiumsleitung → 26
- Tarras, Peter** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 45
- Tepelmann, Niklaas** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 51
- Tetens, Holm** Freie Universität Berlin (D): Forum → 72

- Thiele, Stefanie** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvorträge → 49, 59
- Thonhauser, Gerhard** Universität Wien (A): Sektionsvortrag → 59
- Thorgeirsdottir, Sigridur** Universität Reykjavík (IS): IAPh-Workshop → 90
- Tiedemann, Markus** Technische Universität Dresden (D): Sektionsleitung → 51;  
Arbeitsgemeinschaft → 81
- Tiefensee, Christine** Frankfurt School of Finance & Management, Frankfurt am Main (D):  
Forum → 75
- Timmermann, Felix** Universität Zürich (CH): Sektionsvortrag → 55
- Trautsch, Asmus** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 50
- Totzke, Rainer** Magdeburg (D): Forumsleitung → 74
- Turza, Christiane** Universität Leipzig (D): Sektionsvortrag → 58
- Tyssdal, Jens Jørund** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 97
- van Basshuysen, Philippe** London School of Economics (GB): Sektionsvortrag → 69
- Vargas Vargas, Michel** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 94
- Vernazzani, Alfredo** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 61
- Vetter, Barbara** Freie Universität Berlin (D): Sektionsleitung → 56; Forum → 72;  
SWIP-Colloquium → 91
- Viebahn, Emanuel** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 56
- Viertbauer, Klaus** Leopold-Franzens-Universität Innsbruck (A): Sektionsvortrag → 65
- Viola, Tullio** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 54
- Visser, Henrik Roeland** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 68
- Vogelmann, Frieder** Universität Bremen (D): Sektionsvortrag → 65
- Volbers, Jörg** Bauhaus-Universität Weimar (D): Sektionsvortrag → 48
- Vongehr, Thomas** Katholieke Universiteit Leuven (BE): Sektionsvortrag → 63
- von Redecker, Eva** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Forumsleitung → 77
- von Sydow, Momme** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 57
- Wallace, Jay** University of California, Berkeley (USA): Kolloquiumsvortrag → 33
- Wallenfels, Hannah** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 62
- Walter, Henrik** Charité – Universitätsmedizin Berlin (D): Forumsleitung → 77
- Warkus, Matthias** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Sektionsvortrag → 50
- Weatherall, James** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 69
- Weber, Marcel** Université de Genève (CH): Kolloquiumsvortrag → 29
- Weber-Guskar, Eva** Georg-August-Universität Göttingen (D): Sektionsvortrag → 49
- Wehofsits, Anna** Ludwig-Maximilians-Universität München (D): Sektionsvortrag → 46
- Wehrle, Maren** Katholieke Universiteit Leuven (BE): Sektionsvortrag → 60
- Weiss, Leonhard** Universität Wien (A): Sektionsvortrag → 50
- Wendt, Fabian** Universität Bielefeld (D): Sektionsvortrag → 59
- Werner, Christiana** Universität Duisburg-Essen (D): SWIP-Colloquium → 91
- Werner, Jonas** Universität Hamburg (D): Sektionsvortrag → 56
- Werning, Markus** Ruhr-Universität Bochum (D): Sektionsvortrag → 51
- Westphal, Kenneth** Boğasiçi Üniversitesi, Istanbul (TR): Podiumsdiskussion → 15
- White, Lucie** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D): Sektionsvortrag → 49
- Wichardt, Philipp** Universität Rostock (D): Sektionsvortrag → 69
- Wieland, Tobias Alexander** Freie Universität Berlin (D): Sektionsvortrag → 65
- Wiersbinski, Peter** Universität Regensburg (D): Sektionsvortrag → 55

- Wiertz, Svenja** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 49
- Wild, Markus** Universität Basel (CH): Sektionsleitungen → 60, 67
- Wilholt, Torsten** Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover (D): Sektionsvortrag → 69
- Wilken, Florence** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 95
- Willaschek, Marcus** Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main (D):  
Sektionsleitung → 57; Forumsleitung → 72; Vorstand DGPhil → 78
- Wingert, Lutz** Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (CH): Kolloquiumsvortrag → 28
- Winter, Ramona** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 45
- Wobser, Florian** Universität Rostock (D): Sektionsvortrag → 51
- Wollner, Gabriel** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Sektionsvortrag → 64;  
Sektionsleitung → 68; Forumsleitung → 76
- Wündisch, Joachim** Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (D): Sektionsvortrag → 49
- Wüthrich, Nicolas** London School of Economics (GB): Sektionsvortrag → 68
- 
- Zaitseva, Valeria** Humboldt-Universität zu Berlin (D): Studierendenkongress → 96
- Ziegler, Mario** Friedrich-Schiller-Universität Jena (D): Sektionsvortrag → 51
- Zinke, Alexandra** Universität Konstanz (D): Sektionsvortrag → 52
- Zoglauer, Thomas** Brandenburgische Technische Universität Cottbus (D):  
Sektionsvortrag → 56



## F.W.J. SCHELLING

### *Historisch-kritische Ausgabe*

Im Auftrag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (Schelling – Edition und Archiv) herausgegeben von Jörg Jantzen, Thomas Buchheim, Jochem Hennigfeld, Wilhelm G. Jacobs und Siegbert Peetz. 1976 ff. Ca. 33 Bände. GLIEDERUNG: Reihe I: Werke; II: Nachlass; III: Briefe. *Leinen. Je Durchschnittsband ca. € 296,-; bei Gesamtabnahme ca. € 268,-; bei Abnahme einer Reihe ca. € 286,-. ISBN 978 3 7728 0542 4.* *19 Bände lieferbar*

#### REIHE I: Werke

**BAND 13:** Ideen zu einer Philosophie der Natur. Zweite Auflage (1803). Hrsg. von Manfred Durner und Patrick Leistner. *Ca. 430 S. Ln. ISBN -2609 2. Okt. 2017*

Mit Band 13 wird die ›Zweite durchaus verbesserte und mit berichtigenden Zusätzen vermehrte Auflage‹ von Schellings erster naturphilosophischer Hauptschrift ediert; Schelling gab ihr den neuen Untertitel ›Als Einleitung in das Studium dieser Wissenschaft‹, d.h. der Philosophie der Natur. Der Band bringt zusätzlich zur Edition in Band 5 sämtliche Zusätze und sonstigen Varianten der Zweiten Auflage (deren bekannte Drucke kollationiert werden). Ein neuer editorischer Bericht und neue erklärende Anmerkungen erschließen die identitätsphilosophisch bedeutenden Zusätze.

#### REIHE II: Nachlaß

**BAND 1,1:** Frühe Bebenhäuser Arbeiten (1787–1791). Hrsg. v. Christopher Arnold und Andreas Zierl. *2017. X, 281 S. 6 Abb. Ln. ISBN 978 3 7728 2396 1. Lieferbar*

Der Band macht Schellings früheste Arbeiten aus seiner Schulzeit in Bebenhausen erstmals in historisch-kritischer Edition zugänglich, darunter die zum Abschluss der Schulzeit gehaltene »Oratio canicularis« (Hundstagsrede), in der es um den Nutzen der alten Sprachen geht. Einige der Texte gehen auf den Unterricht von Joseph Friedrich Schelling zurück, der seit 1777 an der Klosterschule Bebenhausen als Professor tätig war. Die in diesem Rahmen entstandene Auslegung der Psalmen dokumentiert die Anfänge von Schellings bibelhermeneutischer und exegetischer Beschäftigung.

**BAND 6,1-2:** Philosophie der Kunst und weitere Schriften (1796–1805). Hrsg. von Christoph Binkelman und Daniel Unger. Unter Mitwirkung von Alois Wieshuber. *2 Bände. Zus. ca. 740 S. Leinen. ISBN 978 3 7728 2401 2. Dez. 2017*

In seinen zwischen 1802–1805 in Jena und Würzburg gehaltenen Vorlesungen zur Ästhetik entfaltet Schelling im Spannungsfeld zwischen Romantik und Klassizismus ein System der Künste auf Grundlage der eigenen Identitätsphilosophie. Die Edition folgt dem Text der ›Sämtlichen Werke‹ aus der Würzburger Zeit und gibt zusätzlich eine Jenaer Nachschrift wieder. Daneben enthält der Band das sog. ›Älteste Systemprogramm des Deutschen Idealismus‹ von 1796; dazu werden zwei Gedichte Schellings herausgegeben: das »Epikurisch Glaubensbekenntnis« von 1799 und ein Naturgedicht Schellings, die sog. »Stenzen«.

frommann-holzboog  
*www.frommann-holzboog.de*

# anhang

## veranstaltungsorte\_ul6

### Dorotheenstraße 24, Seminargebäude am Hegelplatz

---

<b>UL 6, Raum 1070</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, EG
<b>UL 6, Raum 1072</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, EG
<b>UL 6, Mensa Süd</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, Westflügel, EG
<b>UL 6, Restaurant Cum Laude</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, Ostflügel, EG
<b>UL 6, Raum 2002</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2014 A</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2014 B</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2027/28 – Senatssaal</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2091</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2093</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2094</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2097</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 2116 – Audimax</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 1. OG
<b>UL 6, Raum 3020 – Institutssekretariat</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 2. OG
<b>UL 6, Raum 3035/38 – Karl-Weierstraß-Hörsaal</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 2. OG
<b>UL 6, Raum 3075</b>	Unter den Linden 6, Hauptgebäude, 2. OG



# anhang

## veranstaltungsorte\_dor24

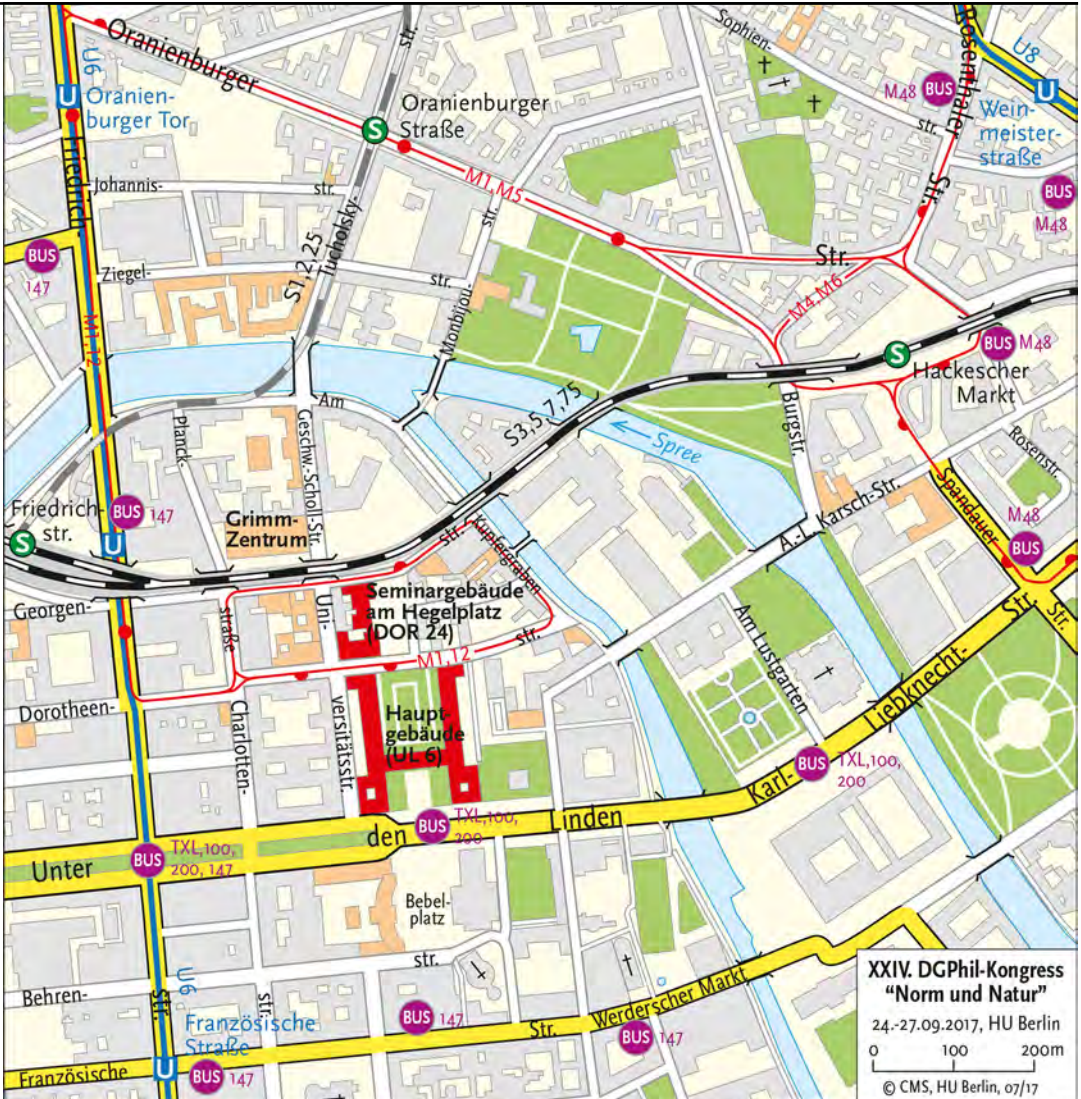
---

### Unter den Linden 6, Hauptgebäude

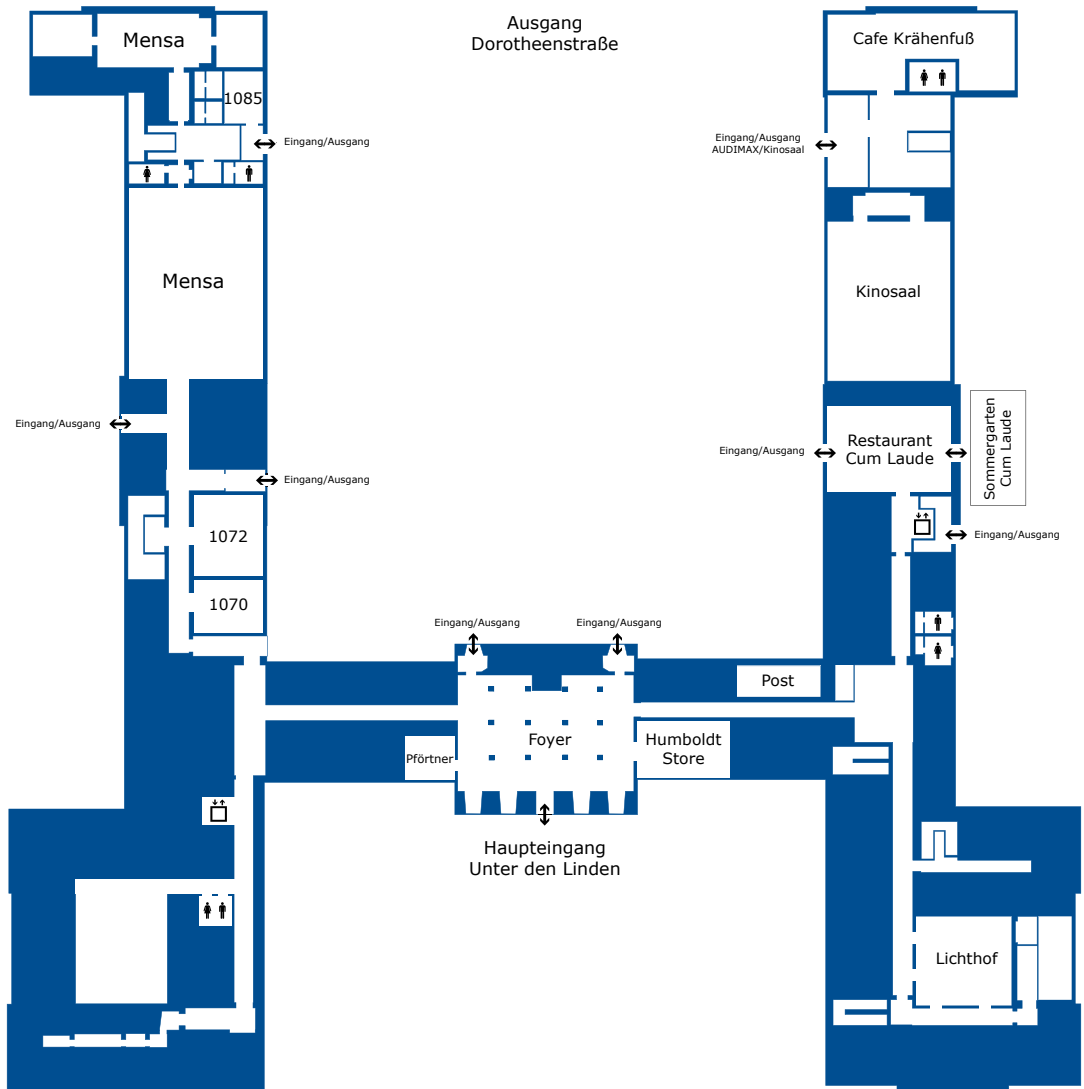
---

<b>DOR 24, Raum 1.101</b>	Dorotheenstraße 24, 1. OG
<b>DOR 24, Raum 1.102</b>	Dorotheenstraße 24, 1. OG
<b>DOR 24, Raum 1.103</b>	Dorotheenstraße 24, 1. OG
<b>DOR 24, Raum 1.201</b>	Dorotheenstraße 24, 2. OG
<b>DOR 24, Raum 1.204</b>	Dorotheenstraße 24, 2. OG
<b>DOR 24, Raum 1.205</b>	Dorotheenstraße 24, 2. OG
<b>DOR 24, Raum 1.308</b>	Dorotheenstraße 24, 3. OG
<b>DOR 24, Raum 1.401</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.402</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.403</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.404</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.405</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.406</b>	Dorotheenstraße 24, 4. OG
<b>DOR 24, Raum 1.501</b>	Dorotheenstraße 24, 5. OG
<b>DOR 24, Raum 1.502</b>	Dorotheenstraße 24, 5. OG
<b>DOR 24, Raum 1.503</b>	Dorotheenstraße 24, 5. OG
<b>DOR 24, Raum 1.504</b>	Dorotheenstraße 24, 5. OG
<b>DOR 24, Raum 1.506</b>	Dorotheenstraße 24, 5. OG
<b>DOR 24, Raum 1.601</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG
<b>DOR 24, Raum 1.604</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG
<b>DOR 24, Raum 1.605</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG
<b>DOR 24, Raum 1.606</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG
<b>DOR 24, Raum 1.607</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG
<b>DOR 24, Raum 1.608</b>	Dorotheenstraße 24, 6. OG

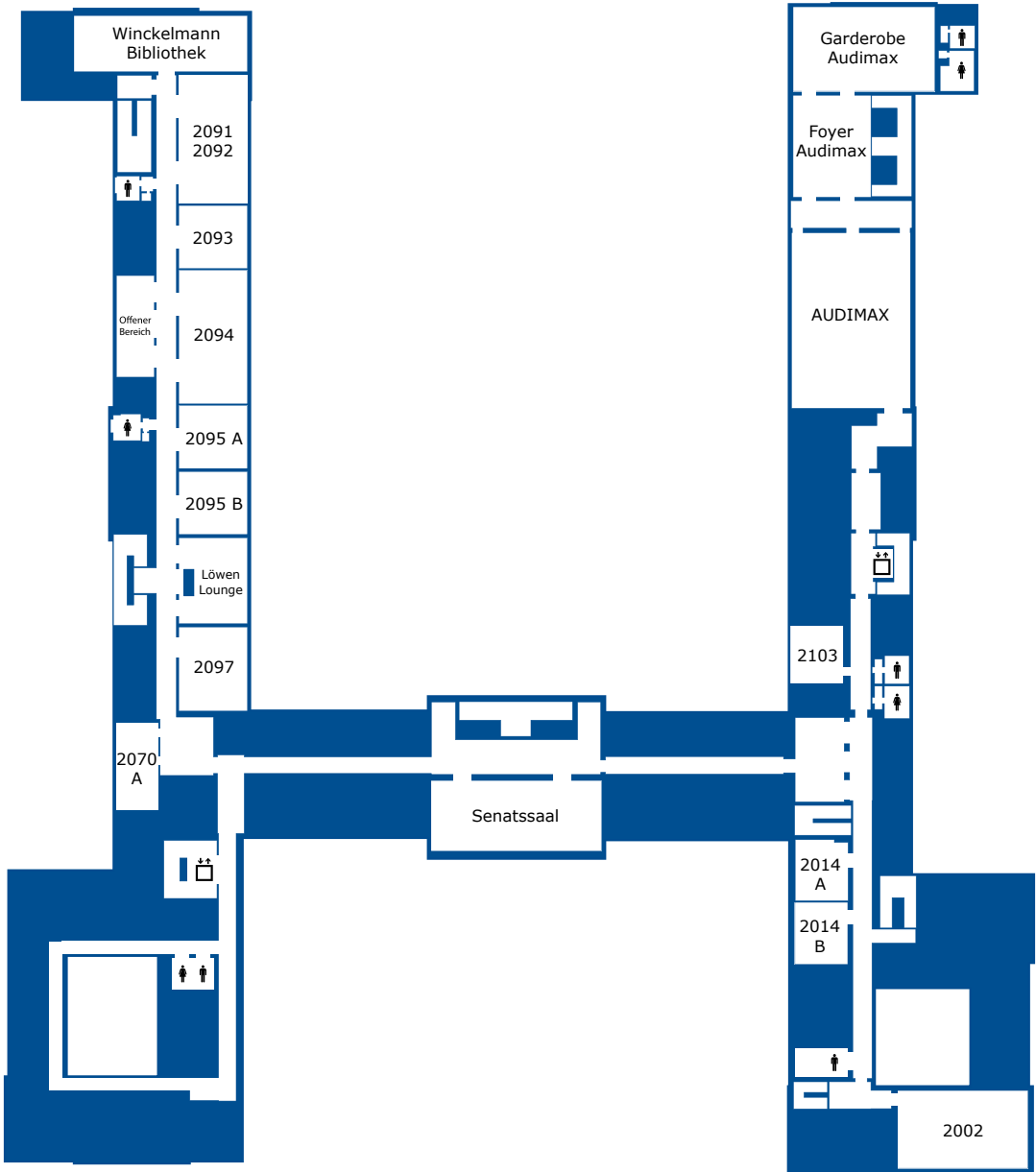
# anhang lageplan\_campus mitte



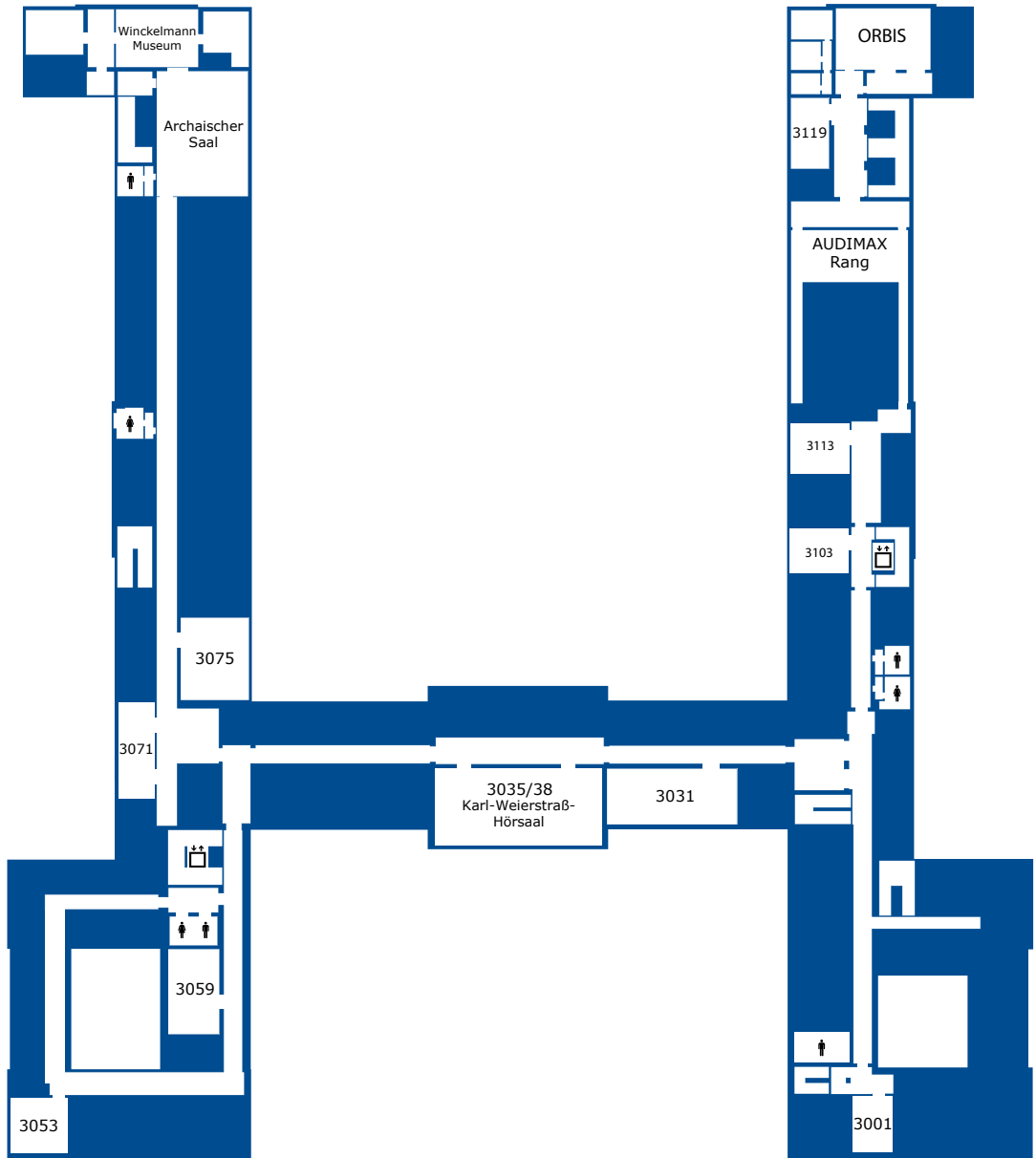
# anhang lageplan\_ul6\_eg



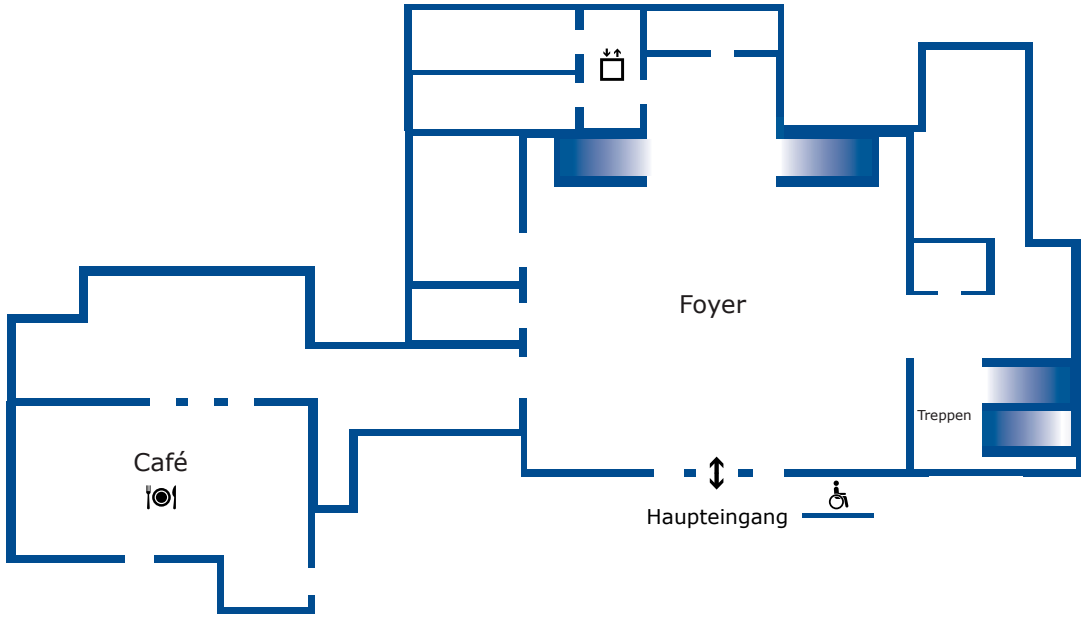
# anhang lageplan\_ul6\_1.0g



# anhang lageplan\_ul6\_2.og

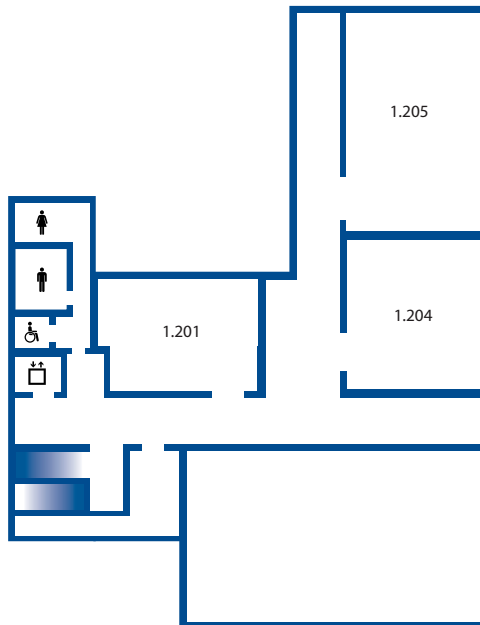
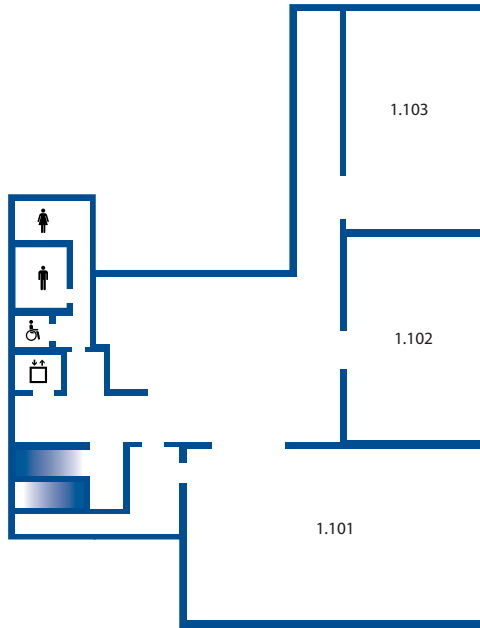


# anhang lageplan\_dor24\_eg

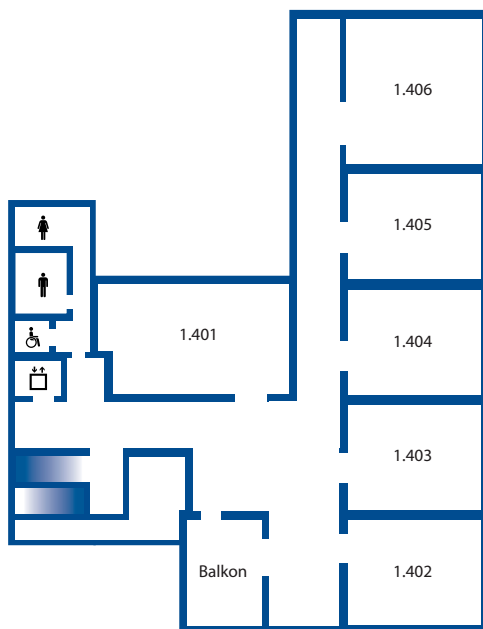
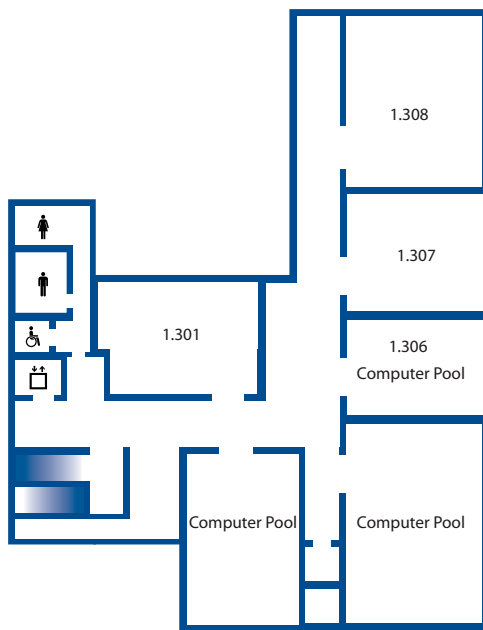


# anhang

## lageplan\_dor24\_1./2.og



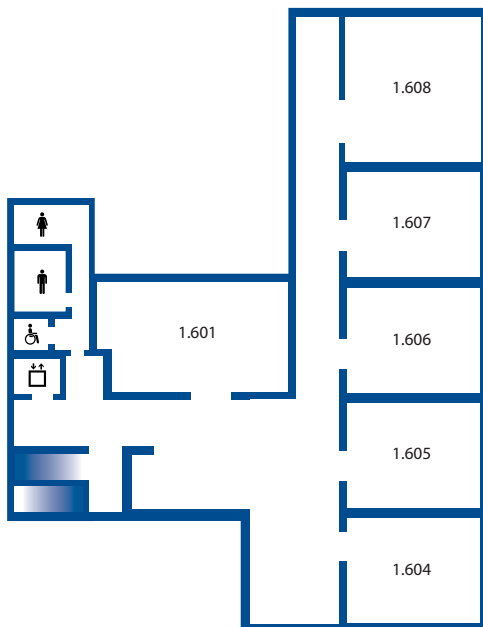
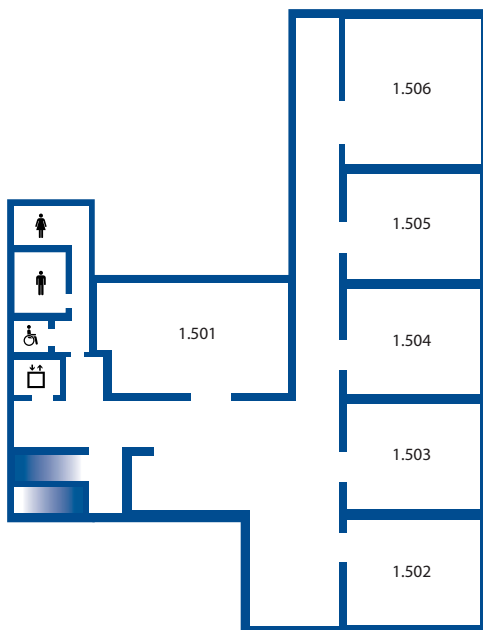
# anhang lageplan\_dor24\_3./4.og





# anhang

## lageplan\_dor24\_5./6.og



# anhang

## **service**\_kongressteam

### **Veranstalter des Kongresses**

Dominik Perler

### **Thematische Betreuung des Kongresses**

Sebastian Bender (Arbeitsgemeinschaften, Kongresskatalog)

Jan Gertken (Sektionen)

Romy Jaster (Kolloquien)

Dominik Perler (Podiumsdiskussion, Plenarvorträge)

Stephan Schmid (Foren)

### **IT-Verantwortliche**

Sebastian Paasch

Miriam Siglreitmaier

### **Administration**

Carolin Finkemeyer

Kerstin Helf

Claudio Mazzocchi

Wir danken allen studentischen Hilfskräften und anderen Personen am Institut für Philosophie der Humboldt-Universität zu Berlin, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses geholfen haben.

Wir bedanken uns für die großzügige finanzielle Unterstützung der Deutschen Gesellschaft für Philosophie e. V. bei der Vorbereitung und Durchführung des Kongresses.

# anhang service\_kongressbüro

---

## Hauptkongress

---

Registrierung und Service

**Sonntag, 24.09.2017**

Hauptgebäude, Unter den Linden 6,  
Foyer vor Raum 2116 – Audimax

---

**Montag bis Mittwoch, 25. – 27.09.2017**

Hauptgebäude, Unter den Linden 6,  
Foyer vor Raum 2027/28 – Senatssaal

---

Telefon

+49 (0)30 2093-2204

---

E-Mail

norm-und-natur@hu-berlin.de

---

Website

[www.philosophie.hu-berlin.de/de/dgphil-kongress](http://www.philosophie.hu-berlin.de/de/dgphil-kongress)

---

Postanschrift

Kongress »Norm und Natur«  
Institut für Philosophie  
Humboldt-Universität zu Berlin  
Unter den Linden 6  
10099 Berlin

---

Tagesaktuelle Informationen:



---

## Studierendenkongress

---

Kongressbüro und Infopunkt

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, Raum 3023

---

Anmeldung

Hauptgebäude, Unter den Linden 6, vor Raum 2094

---

Telefon

+49 (0)30 2093-2862

---

E-Mail

[fsi.philosophie@hu-berlin.de](mailto:fsi.philosophie@hu-berlin.de)

---

Website

[www.bufata-philosophie.de/sk2017](http://www.bufata-philosophie.de/sk2017)

---

Tagesaktuelle Informationen:



notizen

A series of horizontal dotted lines for writing notes.





# Neuerscheinungen



I.-J. Werker,  
K. Ebeling (Hrsg.)  
**Handbuch Friedensethik**  
2017, XII, 979 S. 3 Abb. Geb.  
€ (D) 79,99 | € (A) 82,23 | \*sFr 82,50  
ISBN 978-3-658-14685-6  
€ 62,99 | \*sFr 66,00  
ISBN 978-3-658-14686-3 (eBook)



L. Heidbrink, C. Langbehn,  
J. Loh (Hrsg.)  
**Handbuch Verantwortung**  
2017, XV, 972 S. 15 Abb. Geb.  
€ (D) 79,99 | € (A) 82,23 | \*sFr 82,50  
ISBN 978-3-658-06109-8  
€ 62,99 | \*sFr 66,00  
ISBN 978-3-658-06110-4 (eBook)  
(Auch als Springer Reference-Werk  
erhältlich - ISBN 978-3-658-06121-0)



W. K. Frankena  
**Ethik**  
Eine analytische Einführung  
6. Aufl. 2017, VIII, 116 S. Brosch.  
€ (D) 18,99 | € (A) 19,52 | \*sFr 19,50  
ISBN 978-3-658-10747-5  
€ 14,99 | \*sFr 15,50  
ISBN 978-3-658-10748-2 (eBook)



H. Reisch  
**Kleine Geschichte der Philosophie**  
2018, VIII, 284 S. Geb.  
€ (D) 19,99 | € (A) 20,55 | \*sFr 21,00  
ISBN 978-3-658-16236-8  
€ 14,99 | \*sFr 16,50  
ISBN 978-3-658-16237-5 (eBook)

€ (D) sind gebundene Ladenpreise in Deutschland und enthalten 7 % für Printprodukte bzw. 19 % MwSt. für elektronische Produkte. € (A) sind gebundene Ladenpreise in Österreich und enthalten 10 % für Printprodukte bzw. 20 % MwSt. für elektronische Produkte.  
Die mit \* gekennzeichneten Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen und enthalten die landesübliche MwSt. Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

 Part of **SPRINGER NATURE**

A40275

# Die grundsätzlichen Fragen der Philosophie!



Markus Schrenk  
**Handbuch Metaphysik**  
2017, VIII, 449 Seiten,  
Hardcover, € 79,95  
ISBN 978-3-476-02512-8



Konrad Ott, Jan Dierks,  
Lieske Voigt-Kleschin  
**Handbuch Umweltethik**  
2016, VIII, 367 Seiten,  
Hardcover, € 89,95  
ISBN 978-3-476-02389-6

- Nicht nur für die Philosophie selbst, sondern auch für etliche andere Disziplinen grundlegend
- Das Handbuch präsentiert neben der Geschichte der Metaphysik die wichtigsten Begriffe und aktuelle Fragestellungen
- Konkurrenzlos: Der erste deutschsprachige Überblicksband
- Zentraler Teilbereich der angewandten Ethik von anhaltender Relevanz
- Drängende Fragen eines verantwortlichen, gerechten und rücksichtsvollen Umgangs mit Natur und Umwelt werde behandelt
- Darstellung der philosophischen und historischen Hintergründe der Umweltdebatte



www.metzlerverlag.de  
**J.B. METZLER**  
Part of **SPRINGER NATURE**



Alfried Krupp von Bohlen  
und Halbach-Stiftung



Deutsche  
Forschungsgemeinschaft



→ Tagesaktuelle Informationen